

10/2010

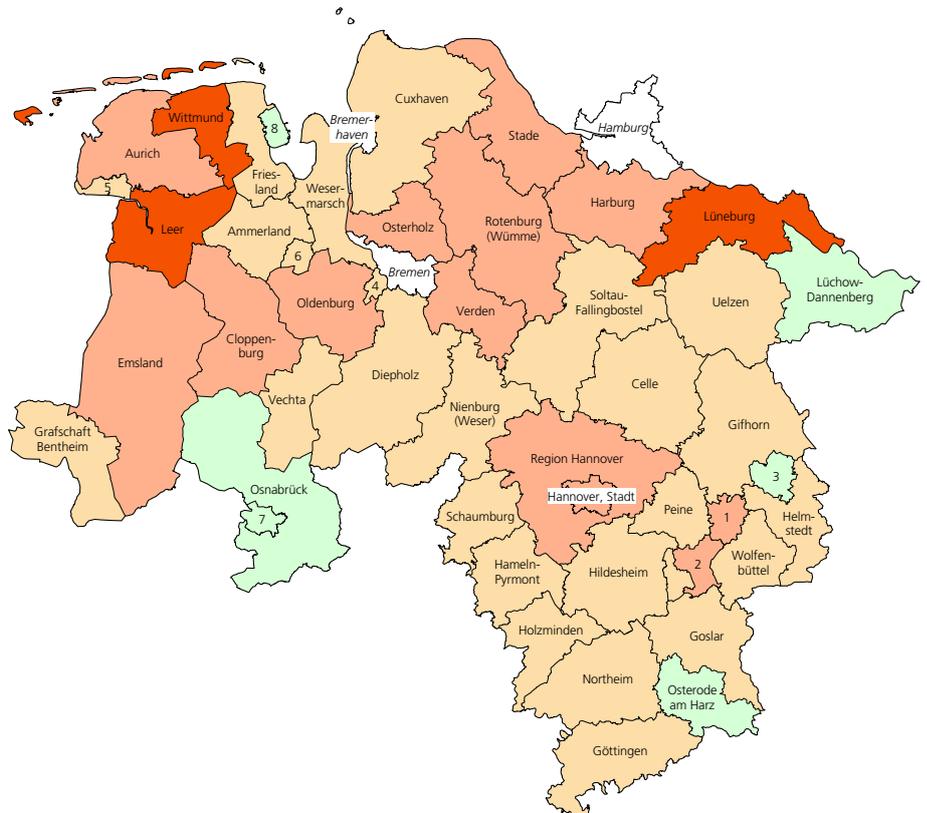
Aus dem Inhalt:

- Straßenverkehrsunfälle 2002 bis 2009
- "Bekämpfte Armut" in Niedersachsen 2008

Kreistabellen:

- Bevölkerungsveränderungen bis Mai 2010
- Empfängerinnen und Empfänger von
Mindestsicherungsleistungen 2007 und 2008

Prozentuale Veränderung der Zahl der Verkehrsunfälle
mit Personenschaden von 2002 bis 2009





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: auskunft@lskn.niedersachsen.de

Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Dr. Christoph Lahmann

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2010.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

64. Jahrgang · Heft 10 Oktober 2010

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	514
Auf einen Blick: Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche haben zugenommen	515

Beiträge

Straßenverkehrsunfälle in Niedersachsen (A3-Karte).....	516
„Bekämpfte Armut“ in Niedersachsen 2008	523
Verdienste in Niedersachsen	529

Konjunktur aktuell	531
--------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr und im April und Mai 2010	535
---	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	541
----------------------------	-----

Außenhandel

Außenhandel im Juli 2010	542
--------------------------------	-----

Verkehr

Güterumschlag in der Seeschifffahrt – Januar bis April und Januar bis Mai 2010	543
--	-----

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis Juli 2010	544
--	-----

Insolvenzverfahren – Januar bis Juli 2010	545
---	-----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im Juli 2010	547
---	-----

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel im Juli 2010	549
---	-----

Beherbergung im Reiseverkehr im Juni 2010	550
---	-----

Öffentliche Sozialleistungen

Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen am 31.12.2008 und am 31.12.2007	551
---	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen	557
-----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des LSKN im September 2010	561
---	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	562
--	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	564
---	-----

Neues aus der Statistik

Zensus 2011 – Internetauftritt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder präsentiert sich neu: www.zensus2011.de

Stichtag für den europaweiten Zensus 2011 in der Bundesrepublik Deutschland ist der 9. Mai 2011. Die Bürgerinnen und Bürger sollen umfassend über den kommenden Zensus informiert werden. Deshalb haben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder schon jetzt verstärkt mit der Öffentlichkeitsarbeit begonnen.

Neben Journalisten-Workshops in sechs Großstädten und weiteren Pressekonferenzen, auch in Hannover, soll durch die laufende Aktualisierung des Internetportals dem großen Informationsbedarf der Bevölkerung Rechnung getragen werden. Unter der Adresse www.zensus2011.de erwartet die Besucher nun eine Internetseite, die in modernem Layout schnell und ansprechend einen Überblick über den Zensus liefert. Animationen, Infografiken und ein Glossar helfen bei spezifischen Fragen und auch die Fragebögen können eingesehen werden. Transparenz schaffen und im Dialog mit der Bevölkerung stehen – das ist den Statistischen Ämtern im Zuge ihrer Zensus-Kommunikation besonders wichtig. So werden Diskussionen aufgegriffen und es wird auch auf zensuskritische Beiträge aus den Medien und der Öffentlichkeit verwiesen. Darüber hinaus können die Bürgerinnen und Bürger bei weiteren Fragen ein Kontaktformular nutzen. Journalisten werden im Presseblog über aktuelle Themen und Termine auf dem Laufenden gehalten. Die Methode und der Nutzen des Zensus 2011 werden damit allen Interessierten im Internet ausführlich erläutert.

Neue Veröffentlichungen zur Bildung in Deutschland und den Bundesländern

Bereits zum fünften Mal geben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder die Broschüre "Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich" heraus. Die Ausgabe 2010 kann seit September im Statistik-Portal als pdf-Dokument heruntergeladen werden (www.statistik-portal.de → Veröffentlichungen → Thematische Veröffentlichungen).

Anknüpfend an den internationalen Vergleich der OECD „Bildung auf einen Blick“, der seit 1992 jährlich im September erscheint, ist das deutsche Bildungsniveau in diesem Tabellenband anhand ausgewählter Indikatoren nach Bundesländern gegliedert dargestellt. Die Indikatoren stammen aus den Themenbereichen Bildungszugang, Bildungsbeteiligung und Bildungsverlauf, investierte Ressourcen, Lernumfeld und Organisation von Schulen sowie Bildungsergebnisse und Bildungserträge.

Inhaltlich anders gelagert ist der von der Autorengruppe Bildungsberichterstattung im Auftrag der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erstellte Bildungsbericht „Bildung in Deutschland 2010“.



Diese zum dritten Mal erschienene Veröffentlichung bietet eine umfassende aktuelle Bestandsaufnahme des deutschen Bildungssystems. Auf der Basis von Indikatoren informiert der Bericht mit erläuternden Texten und Schaubildern über alle Bereiche des Bildungswesens – von der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung bis hin zu den verschiedenen Formen der Weiterbildung im Erwachsenenalter. Schwerpunktthema ist die Perspektive des Bildungssystems vor dem Hintergrund des demografischen Wandels anhand konkreter Vorausberechnungen.

Zu den beteiligten Institutionen gehören neben dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), dem Deutschen Jugendinstitut e.V. (DJI), der Hochschul-Informationssystem GmbH (HIS) und dem Soziologischen Forschungsinstitut e.V. an der Universität Göttingen (SOFI) auch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.

Der Bildungsbericht und weiterführende Materialien sind unter www.bildungsbericht.de abrufbar.

Auf einen Blick

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche haben zugenommen

Im Jahr 2009 wurde in Niedersachsen für insgesamt 3 016 Kinder und Jugendliche eine vorläufige Schutzmaßnahme ergriffen. Rechtsgrundlage hierfür ist § 42 Sozialgesetzbuch Achstes Buch (SGB VIII). Vorläufige Schutzmaßnahmen werden eingeleitet, wenn eine akute Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen erkannt wird oder diese selbst darum bitten. Angeordnet werden solche Maßnahmen, wenn es schwerwiegende Gefahren für das leibliche oder seelische Wohl der Kinder gibt. Die Gefahren können dabei in Misshandlungen, sexuellem Missbrauch oder in Form einer völlig unzureichenden Betreuung durch überforderte Eltern bestehen. Sie sind also Ausdruck akuter und schwerer Probleme und Gefahren. Darüber hinaus werden für ausländische Kinder und Jugendliche, die unbegleitet nach Deutschland einreisen und keine Erziehungsberechtigten in Deutschland haben, entsprechende Schutzmaßnahmen ergriffen. In Niedersachsen wurden 2009 insgesamt 111 Kinder und Jugendliche aufgrund einer unbegleiteten Einreise in Obhut genommen.

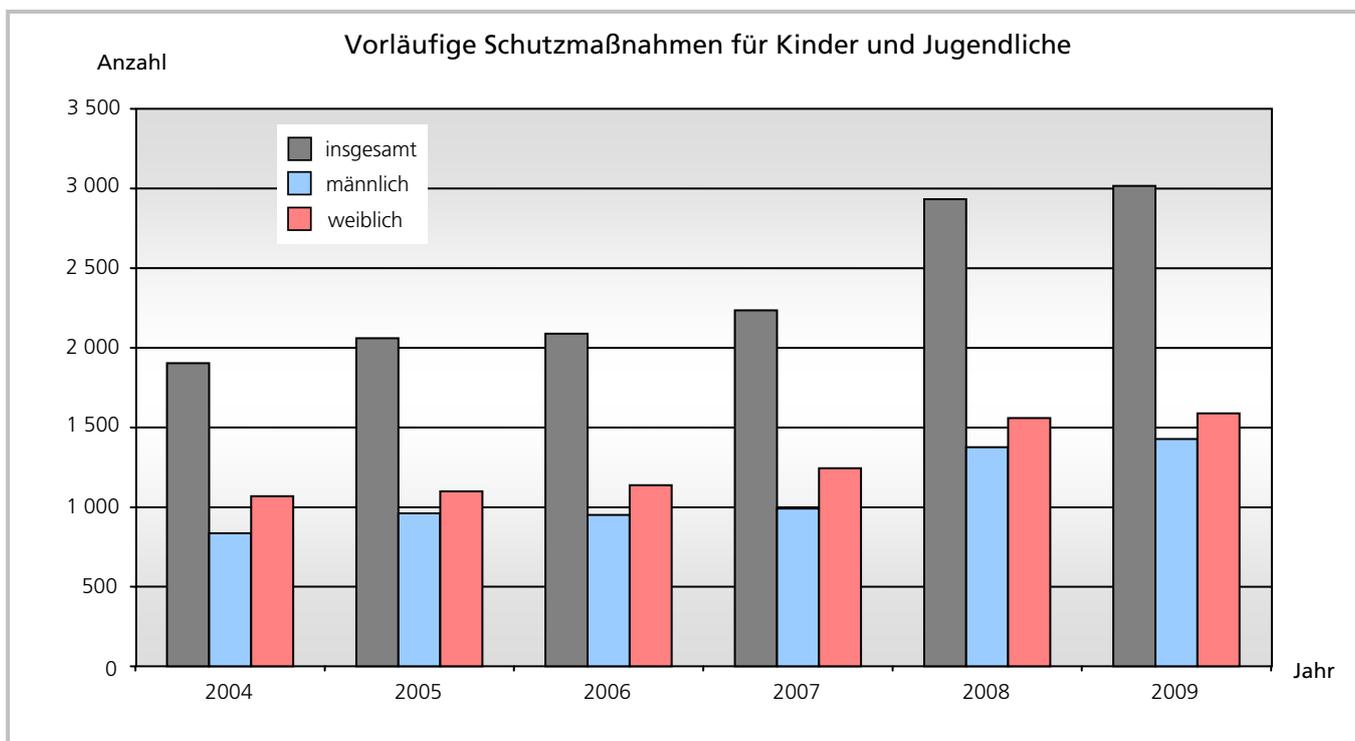
Die Zahl von 3 016 vorläufigen Schutzmaßnahmen im Jahr 2009 stellt gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um rund 3 % dar. In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der Schutzmaßnahmen kontinuierlich gewachsen. 2004 war für insgesamt 1 904 Kinder und Jugendliche eine entsprechende Maßnahme eingeleitet worden. Ein

großer Teil der Betroffenen war zwischen 14 und 18 Jahre alt (1 747). Noch im Vorschulalter, unter sechs Jahren, waren 502 Jungen und Mädchen.

In einem Viertel der Fälle war die Maßnahme durch das Kind beziehungsweise den Jugendlichen selbst angeregt worden. Am häufigsten – in 30 % der Fälle – veranlasste das Jugendamt oder der soziale Dienst eine entsprechende Maßnahme. Die häufigste Ursache für die Schutzmaßnahme war die Überforderung der Eltern oder eines Elternteils (1 610). Neben nicht näher bezeichneten Problemen spielten vor allem Beziehungsprobleme (640) und Vernachlässigung (427) eine große Rolle. Bei 278 Kindern und Jugendlichen waren Anzeichen für Misshandlung der Auslöser für die Schutzmaßnahme. Anzeichen für sexuellen Missbrauch gab es in 70 Fällen.

Nach dem Ende der vorläufigen Schutzmaßnahme kehrten die betroffenen Kinder und Jugendlichen in 46 % der Fälle wieder zu ihren Eltern bzw. Personensorgeberechtigten zurück. Für 842 Kinder und Jugendliche endete die vorläufige Schutzmaßnahme mit der Einleitung einer erzieherischen Hilfe außerhalb des Elternhauses. Weitere 326 Minderjährige erhielten im Anschluss an die Maßnahme eine sonstige stationäre Hilfe; in 283 Fällen erfolgte keine anschließende Hilfe.

Hanna Köhler



Straßenverkehrsunfälle in Niedersachsen

Neuer Tiefstand bei Straßenverkehrsunfällen in Niedersachsen im Jahr 2009

Die Zahl der Verkehrsunfälle auf niedersächsischen Straßen ist im Jahr 2009 erneut gesunken. Wie in Tabelle 1 dargestellt, setzt sich somit der mittelfristige Abwärtstrend fort, welcher sich seit 2002 abzeichnet. Lediglich in den Jahren 2005 (42 946) und 2007 (42 596) stiegen die Werte gegenüber dem Vorjahr leicht an. Im Vergleich zum Jahr 2008 sank die Zahl der Verkehrsunfälle in Niedersachsen von 41 562 auf 41 252 im Jahr 2009. Damit konnte im Jahr 2009 die geringste Zahl an Verkehrsunfällen in Niedersachsen in den vergangenen 10 Jahren verzeichnet werden.

Zahl verunglückter Personen bei Straßenverkehrsunfällen sinkt erneut

Auch die Zahl der im Straßenverkehr verunglückten Personen sinkt weiter, wie man aus Tabelle 1 ablesen kann. Wurden im Jahr 2008 44 612 Menschen bei Verkehrsunfällen verletzt oder getötet, waren es im Jahr 2009 mit 44 060 immerhin 552 Menschen weniger. Im Jahr 2002 lag dieser Wert noch bei 51 461 Verunglückten. Dies ergibt in der Gegenüberstellung mit dem Jahr 2009 eine Abnahme um 7 401 verunglückte Menschen bzw. 14,4 % und zeigt auch hier im langfristigen Trend eine positive Entwicklung. Ebenfalls abgenommen hat die Zahl der im Straßenverkehr verletzten Personen. Insgesamt wurden im Jahr 2009 43 518 Menschen bei Verkehrsunfällen verletzt. Verglichen mit dem Jahr 2002 (50 629) bedeutet dies eine Abnahme um

* Herr Auke Aplowski studiert Soziologie an der Universität Kassel und absolvierte im LSKN ein zweimonatiges Praktikum.

7 111 verletzte Personen oder 14,0 %, womit auch hier ein langfristiger Abwärtstrend erkennbar ist.

Ein Blick auf die Kreise und kreisfreien Städte Niedersachsens (Tab. 2 und Niedersachsen-Karte) belegt es: In Niedersachsen sank die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden im dritten Jahr in Folge. Im Vergleich zum Jahr 2002 ging die Unfallszahl von 38 120 um 11,4 % auf 33 770 (Abb.1) im Jahr 2009 zurück und erreichte somit den niedrigsten Wert der letzten Jahre. Lediglich in den Landkreisen Leer (+ 46; + 7,2 %), Lüneburg (+ 43; + 6,5 %) und Wittmund (+ 12; 3,9 %) nahmen die Unfälle mit Personenschäden zu. Die größten Rückgänge waren in den Landkreisen Osterode am Harz (- 133; - 35,5 %) und Lüchow-Dannenberg (- 82; - 30,4 %) sowie in der kreisfreien Stadt Wolfsburg (- 163; - 24,6 %) zu verzeichnen. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass trotz der Abnahme der Verkehrsunfälle mit Personenschäden in den drei oben genannten Regionen lediglich im Landkreis Lüchow-Dannenberg auch die Zahl der im Verkehr getöteten Menschen abnahm. In den wenigen Kreisen mit steigenden Verkehrsunfallzahlen sank dennoch die Zahl der verstorbenen Verkehrsteilnehmer.

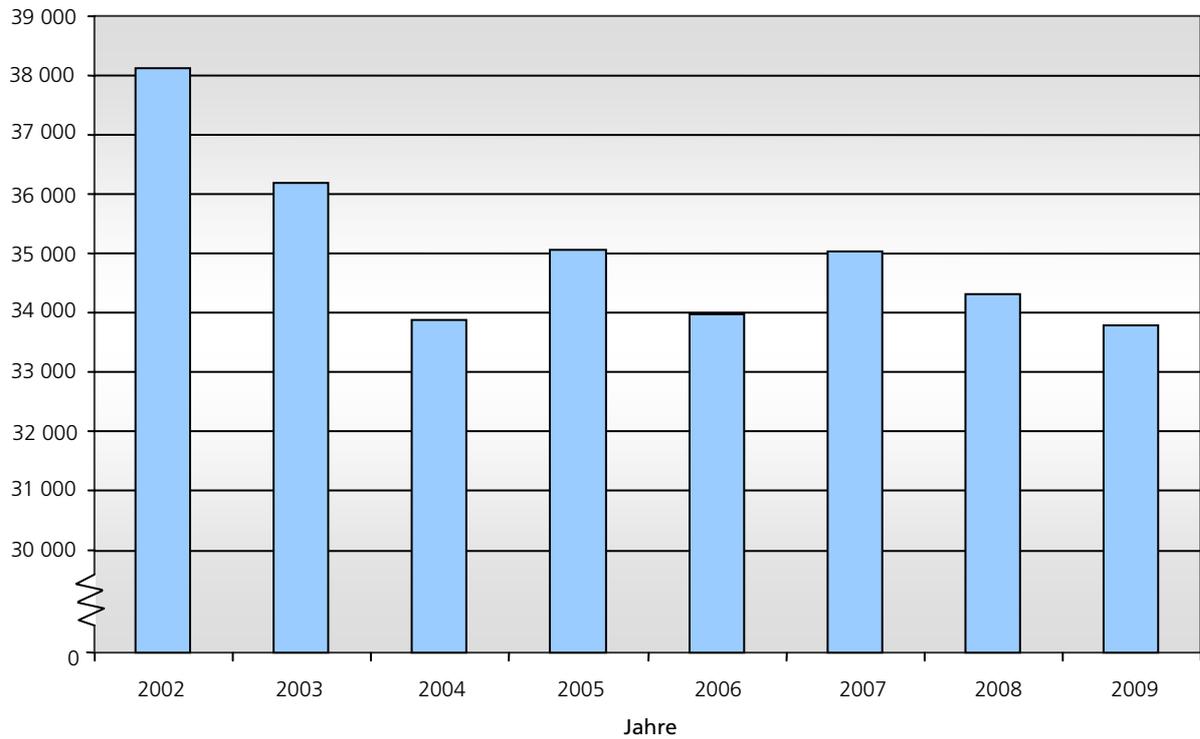
Insgesamt ist die Zahl der Verkehrstoten (Tab.1) auf niedersächsischen Straßen gesunken und hat im vergangenen Jahr mit 542 Getöteten einen neuen Tiefstand erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Abnahme der Getöteten um 53 Personen oder 8,9 % dar. Der langfristige Trend ist hier noch deutlicher erkennbar als bei den verunglückten Personen. Seit dem Jahr 2002 ist die Zahl der Getöteten durch Straßenverkehrsunfälle um 290 Menschen oder 34,9 % um gut ein Drittel gesunken.

1. Unfälle insgesamt und verunglückte Personen bei Straßenverkehrsunfällen zwischen 2002 und 2009

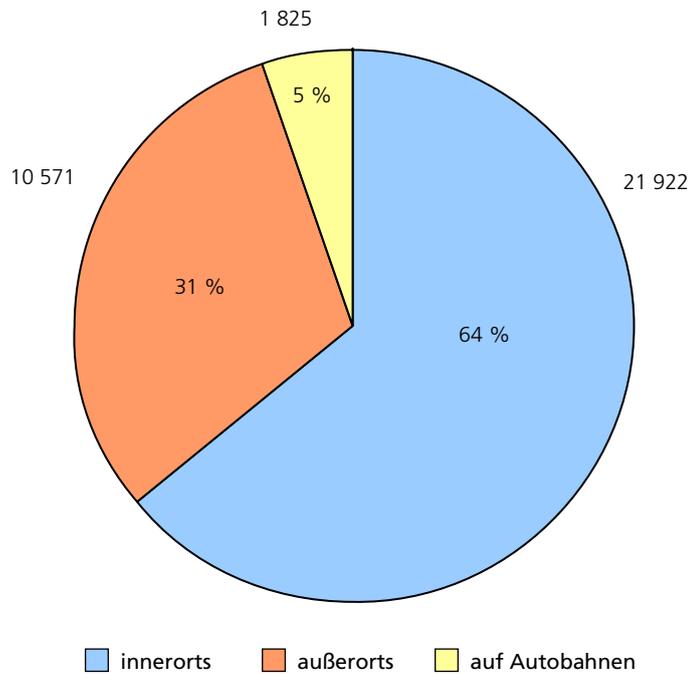
Jahre	Unfälle insgesamt	Verunglückte Personen	davon		
			Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
2002	46 883	51 461	832	8 144	42 485
2003	44 202	48 309	774	7 659	39 876
2004	41 723	44 945	740	7 113	37 092
2005	42 946	45 922	700	7 069	38 153
2006	41 440	44 215	620	6 816	36 779
2007	42 596	45 905	632	6 874	38 399
2008	41 562	44 612	595	6 706	37 311
2009	41 252	44 060	542	6 645	36 873
Veränderung 2002 zu 2009					
in absoluten Werten	-5 631	-7 401	- 290	-1 499	-5 612
in Prozent	-12,01	-14,38	-34,86	-18,41	-13,21

1. Entwicklung der Unfälle mit Personenschäden in Niedersachsen 2002 bis 2009

Verletzte Personen



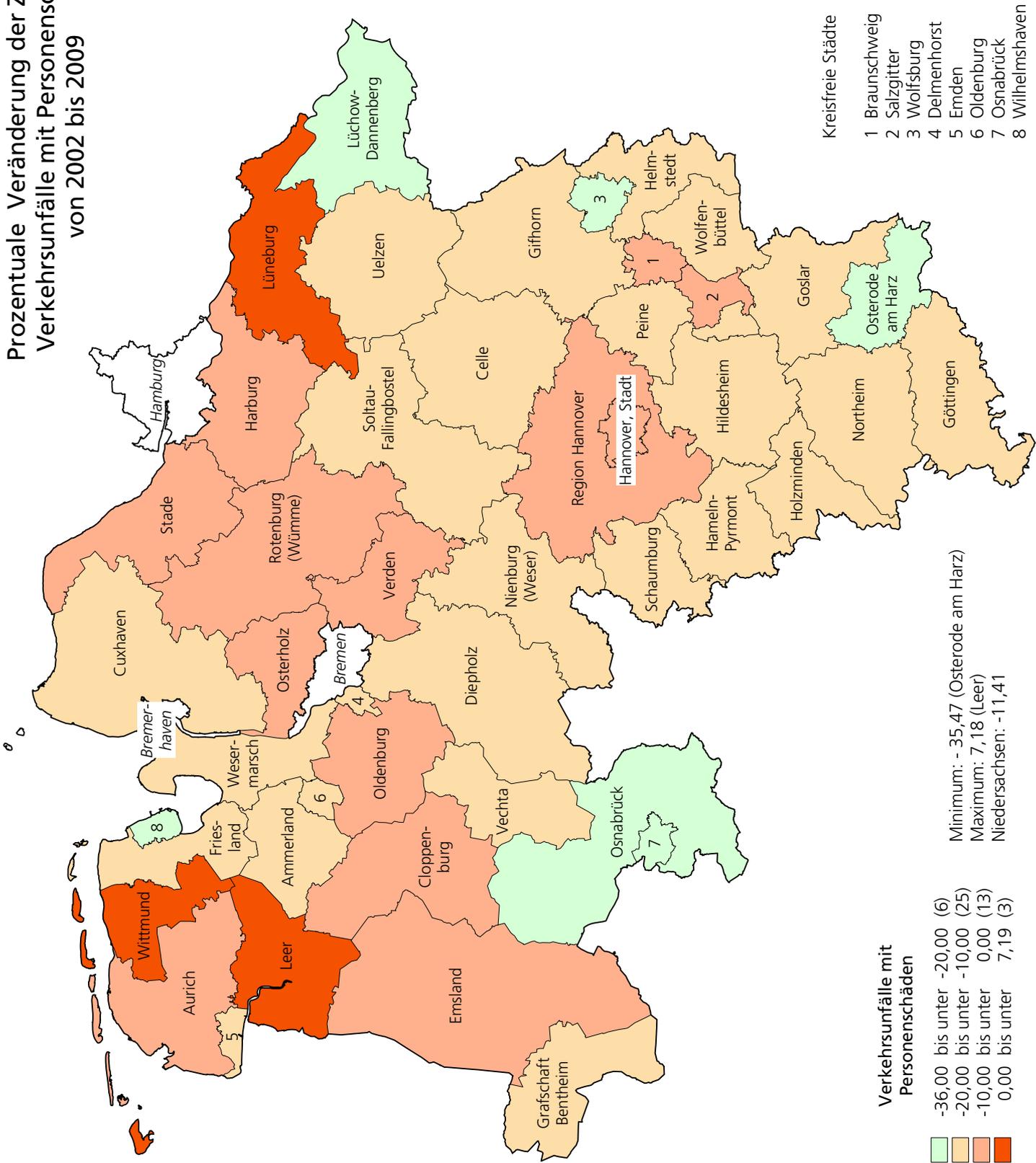
2. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschäden nach Ortstage im Jahr 2008



2. Zahl der Verunglückten bei Straßenverkehrsunfällen im Jahr 2009

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	2009			
		Verkehrsunfälle mit Personenschäden	bei Verkehrsunfällen		
			Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
101	Braunschweig, Stadt	1 026	6	200	1 062
102	Salzgitter, Stadt	414	3	91	459
103	Wolfsburg, Stadt	500	10	68	573
151	Gifhorn	695	13	158	768
152	Göttingen	1 080	15	219	1 162
153	Goslar	566	9	175	571
154	Helmstedt	389	8	99	428
155	Northeim	504	9	144	516
156	Osterode am Harz	242	6	62	241
157	Peine	523	14	131	562
158	Wolfenbüttel	470	6	108	505
1	Braunschweig	6 409	99	1 455	6 847
241	Region Hannover	5 423	49	633	6 225
	dar.: Hannover, Ldshpst.	3 021	13	273	3 437
251	Diepholz	898	18	249	926
252	Hamelnd-Pyrmont	585	8	138	611
254	Hildesheim	1 061	25	224	1 112
255	Holzwinden	250	6	75	246
256	Nienburg (Weser)	459	12	111	479
257	Schaumburg	685	9	120	767
2	Hannover	9 361	127	1 550	10 366
351	Celle	761	14	136	807
352	Cuxhaven	762	18	173	782
353	Harburg	990	6	186	1 106
354	Lüchow-Dannenberg	188	8	49	197
355	Lüneburg	709	9	119	765
356	Osterholz	440	11	85	489
357	Rotenburg (Wümme)	881	24	237	967
358	Soltau-Fallingbostel	776	23	158	914
359	Stade	699	19	127	788
360	Uelzen	355	14	97	342
361	Verden	702	12	155	787
3	Lüneburg	7 263	158	1 522	7 944
401	Delmenhorst, Stadt	324	4	37	327
402	Emden, Stadt	198	2	29	207
403	Oldenburg (Oldb.), St.	783	3	72	879
404	Osnabrück, Stadt	799	7	120	892
405	Wilhelmshaven, Stadt	342	1	43	365
451	Ammerland	486	7	98	568
452	Aurich	838	7	144	954
453	Cloppenburg	773	11	193	858
454	Emsland	1 429	37	380	1 550
455	Friesland	420	4	86	449
456	Grafschaft Bentheim	603	12	162	630
457	Leer	687	8	141	750
458	Oldenburg	506	4	103	572
459	Osnabrück	1 376	23	273	1 426
460	Vechta	520	11	119	573
461	Wesermarsch	337	13	76	356
462	Wittmund	316	4	42	360
4	Weser-Ems	10 737	158	2 118	11 716
	Niedersachsen	33 770	542	6 645	36 873

Prozentuale Veränderung der Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden von 2002 bis 2009

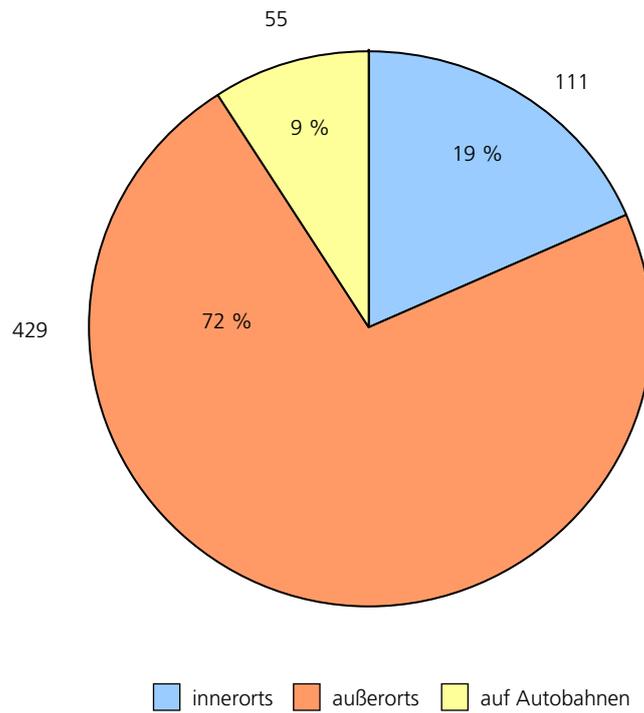


Verkehrsunfälle mit Personenschäden

- 36,00 bis unter -20,00 (6)
- 20,00 bis unter -10,00 (25)
- 10,00 bis unter 0,00 (13)
- 0,00 bis unter 7,19 (3)

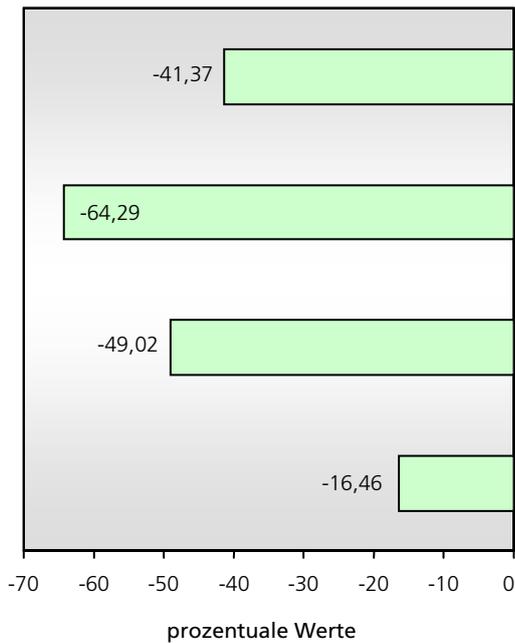
Minimum: -35,47 (Osterode am Harz)
 Maximum: 7,18 (Leer)
 Niedersachsen: -11,41

3. Bei Straßenverkehrsunfällen Getötete nach Ortslage im Jahr 2008

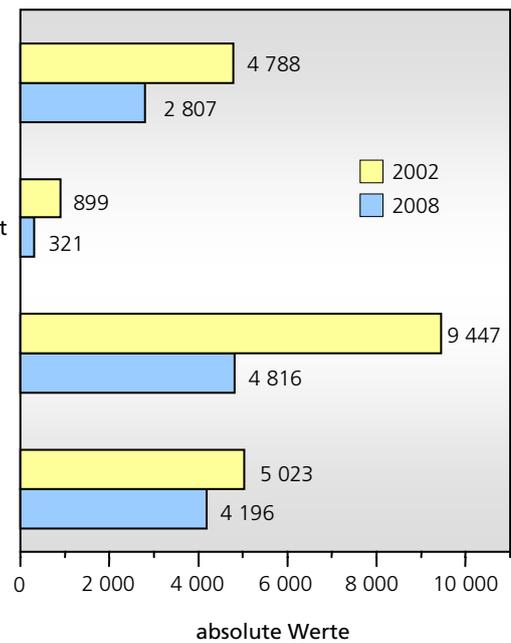


4. Entwicklung der Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen 2002 und 2008

Prozentuale Veränderung der Unfallursachen von 2002 bis 2008



Anzahl der Verkehrsunfälle nach Unfallursache in den Jahren 2002 und 2008



Innerorts passieren die meisten Unfälle mit Personenschäden

Interessante Ergebnisse liefern auch die Zahlen der Unfälle mit Personenschäden nach Ortslage, welche in Abbildung 2 und 3 dargestellt sind. Von den insgesamt 34 318 Unfällen mit Personenschäden ereigneten sich 63,9 % bzw. 21 922 innerhalb geschlossener Ortschaften. Mit 111 Getöteten kamen 18,7 % der durch Verkehrsunfälle gestorbenen Personen innerorts ums Leben, woraus sich ergibt, dass innerorts durchschnittlich 5 Menschen pro 1 000 Unfälle sterben. Auf Landstraßen ist dieser Wert mit 41 Getöteten pro 1 000 Unfälle mit verunglückten Personen um ein vielfaches höher. So kamen bei 10 571 Unfällen mit Personenschäden 429 Menschen außerorts ums Leben. Dies entspricht einem Anteil von 72,1 % aller im Straßenverkehr Getöteten und 30,8 % an der Gesamtzahl von Unfällen mit Personenschäden. Auf Autobahnen verloren im Jahr 2008 55 Menschen ihr Leben. Der Anteil an allen Getöteten beträgt somit 9,2 %. Hieraus ergibt sich, dass statistisch betrachtet pro 1 000 Unfälle 30 Menschen auf niedersächsischen Autobahnen zu Tode kommen. Insgesamt mussten im Jahr 2008 1 825 Unfälle mit Personenschäden auf niedersächsischen Autobahnen verzeichnet werden. Dies entspricht einem Anteil von 5,3 % aller Unfälle mit Verunglückten.

Aus diesen Quoten lässt sich ableiten, dass bei Unfällen mit Personenschäden auf Landstraßen das Risiko ums Leben zu kommen am größten ist. Obwohl hier die Geschwindigkeiten geringer sind als auf Autobahnen, bergen sie durch geringere Breiten und den Gegenverkehr größere Gefahren. Durch das langsame Tempo des Ver-

kehrs kommt es innerhalb geschlossener Ortschaft am wenigsten zu Unfällen mit Todesfolgen.

Nicht angepasste Geschwindigkeit seltener Unfallursache

Betrachtet man die Ursachen der Verkehrsunfälle, kann auch hier eine positive Entwicklung in Form eines starken Rückgangs bei häufigen Unfallursachen erkannt werden. In Abbildung 4 wird dies auf der linken Diagrammseite durch die prozentuale Veränderung aus dem, auf der rechten Seite, dargestellten Vergleich von 2002 und 2008, aufgezeigt.

So wurde im Jahr 2002 noch jeder fünfte Unfall durch unangepasste Geschwindigkeit verursacht. Dieser Wert halbierte sich bis 2008 fast und sank von 9 447 Unfällen (2002) um 49,0 % auf 4 816. Auch das Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit ist als Unfallursache zurückgegangen. Im Jahr 2002 lag dieser Wert noch bei 899 Unfällen. Im Jahr 2008 war das Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit hingegen nur noch bei 321 Unfällen eine (Mit-)Ursache. Dies bedeutet einen Rückgang um 64,3 %.

Auch positiv, jedoch weniger stark, ist der Rückgang bei der Unfallursache Alkohol. Im Jahr 2002 war die Teilnahme am Straßenverkehr unter Alkoholeinfluss bei 120 von 1 000 Unfällen eine Mitursache. Dieser Wert sank im Jahr 2008 auf 101 alkoholbedingte Unfälle pro 1 000. Dies stellt eine Abnahme um 16,5 % bzw. 827 Unfällen dar.

„Bekämpfte Armut“ in Niedersachsen 2008

Die Europäische Union hat die Reduzierung von Armut und sozialer Ausgrenzung zu einem ihrer zentralen Ziele erklärt und für 2010 das „Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ ausgerufen. Konkret soll das öffentliche Bewusstsein für die Risiken von Armut gestärkt und die Wahrnehmung für deren Ursachen und Auswirkungen geschärft werden¹⁾.

Die amtliche Statistik in Deutschland liefert mit ihrem Bund-Länder-Projekt „Amtliche Sozialberichterstattung“ seit 2009 ein umfassendes Internetangebot an vergleichbaren Daten für Bund und Länder aus den Bereichen soziale Mindestsicherung sowie Armut und soziale Ausgrenzung²⁾. Daten zur Mindestsicherung allein wurden schon im Jahr 2008 mit dem Bericht „Soziale Mindestsicherung in Deutschland 2006“ erstmals veröffentlicht. Seit Ende November 2009 liegt die zweite Ausgabe des Berichts mit Ergebnissen bis einschließlich Berichtsjahr 2007 vor. Die Eckwerte zur sozialen Mindestsicherung 2008 stehen seit Januar 2010 im Internet zur Verfügung. In der letzten Ausgabe dieser Zeitschrift wurden die einzelnen Leistungen der sozialen Mindestsicherung ausführlich dargestellt. Zugunsten der fachlichen Breite wurde dabei auf regionale Auswertungen und Darstellungen verzichtet³⁾. Dies wird in diesem Beitrag nun nachgeholt.

Gesamtdarstellungen der Leistungen der sozialen Mindestsicherung durch das Bund-Länder-Projekt enden in regionaler Hinsicht bisher auf der Ebene der Bundesländer. In Niedersachsen gibt es seit 2009 darüber hinaus das Projekt „Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen“. Teil dieses vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration (MS) finanzierten Projekts ist unter anderem die Erstellung einer solchen Gesamtschau der staatlichen Mindestsicherungsleistungen auf regionaler Ebene. Konkret bedeutet dies, dass sowohl für die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte als auch für die Einheits- und Samtgemeinden des Landes Daten aus dem Bereich des SGB II und des SGB XII zusammengeführt werden und nach und nach auch differenziert nach Geschlecht, Nationalität und Altersgruppen zur Verfügung gestellt werden. Niedersachsen ist damit bundesweit eines der ersten Bundesländer, die diese Daten berechnen. Erste Kreistabellen zu Empfängerzahlen, Leistungsartenstruktur und Differenzierungen nach Geschlecht und Nationalität sind für die Jahre 2007 und 2008 im Tabellenteil abgedruckt⁴⁾.

Was sind nun diese Mindestsicherungsleistungen? Unter den Begriff der „staatlichen Mindestsicherungsleistungen“ fallen folgende Hilfearten:

- Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld)
- Sozialhilfe nach dem SGB XII (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, HLU)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Leistungen der Kriegsopferfürsorge (laufende Leistungen).

Nach der Reform der sozialen Sicherungssysteme im Jahr 2005 („Hartz IV“-Gesetzgebung) ist es statistisch möglich, diese fünf Hilfearten zusammenzufassen unter dem Oberbegriff der staatlichen Mindestsicherungsmaßnahmen. Im Unterschied zu den Jahren vor 2005 ist es rechtlich bis auf wenige Ausnahmen nicht möglich, verschiedene dieser Hilfearten zugleich zu erhalten. Man bekommt entweder die eine oder die andere. Bis Ende 2004 konnte man z. B. zugleich HLU-Leistungen und Arbeitslosenhilfe erhalten; ab Januar 2005 sind für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Angehörige beide Hilfearten in den SGB II-Leistungen aufgegangen. Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten Arbeitslosengeld II (ALG II), nachdem ggf. ihr Anspruch auf Zahlung des Arbeitslosengeldes I erloschen ist, nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, das sind im Wesentlichen die Kinder, die in deren Haushalten leben, z. T. aber auch andere Angehörige der Bezieher von ALG II, erhalten Sozialgeld. Damit ist es jetzt exakt möglich, die „bekämpfte Armut“ in Deutschland statistisch zu ermitteln, denn Doppelzählungen von Personen sind ab Januar 2005 begrifflich ausgeschlossen. Andere Sozialleistungen, wie z. B. Wohngeld oder BAFÖG, fallen nicht unter diese Mindestsicherungsleistungen. Die Daten für 2005 sind aufgrund der Umstellungsschwierigkeiten vor allem im Bereich der SGB II-Leistungen für eine kleinräumige Analyse nicht valide. Exakte Daten liegen ab dem 31.12.2006 vor. Derzeit ist eine Aufnahme der Empfänger von Kinderzuschlag nach § 6a Bundeskindergeldgesetz in diese Gesamtschau in der Diskussion⁵⁾.

5) Der Kinderzuschlag könnte hier ein Kriterium sein, weil die Zahlung dieser Leistung dem Charakter nach eine Mindestsicherungsleistung ist. Denn: Die Prüfung, ob der Bezug von Kinderzuschlag möglich ist, erfolgt meist im Rahmen der Antragstellung für den Bezug von Leistungen nach dem SGB II und die Gewährung von Kinderzuschlag hat das Ziel, Bedürftigkeit nach dem SGB II zu vermeiden. Das bedeutet, dass die Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft ohne die Gewährung dieses Kinderzuschlags wahrscheinlich normale SGB-II-Leistungsempfänger und rechtlich vergleichsweise schlechter gestellt wären. Hier gilt es allerdings den relevanten Personenkreis noch abzugrenzen. Das Kind, für das die Leistung gezahlt wird, ist ja Teil einer Bedarfsgemeinschaft, deren Mitglieder man dann hier ebenfalls mitzählen müsste. Außerdem ist die Altersgrenze von 25 Jahren eine offene Frage, die der Verwendung von Aggregatdaten – so sie denn von der Familienkasse der BA für Arbeit verfügbar sind – entgegensteht.

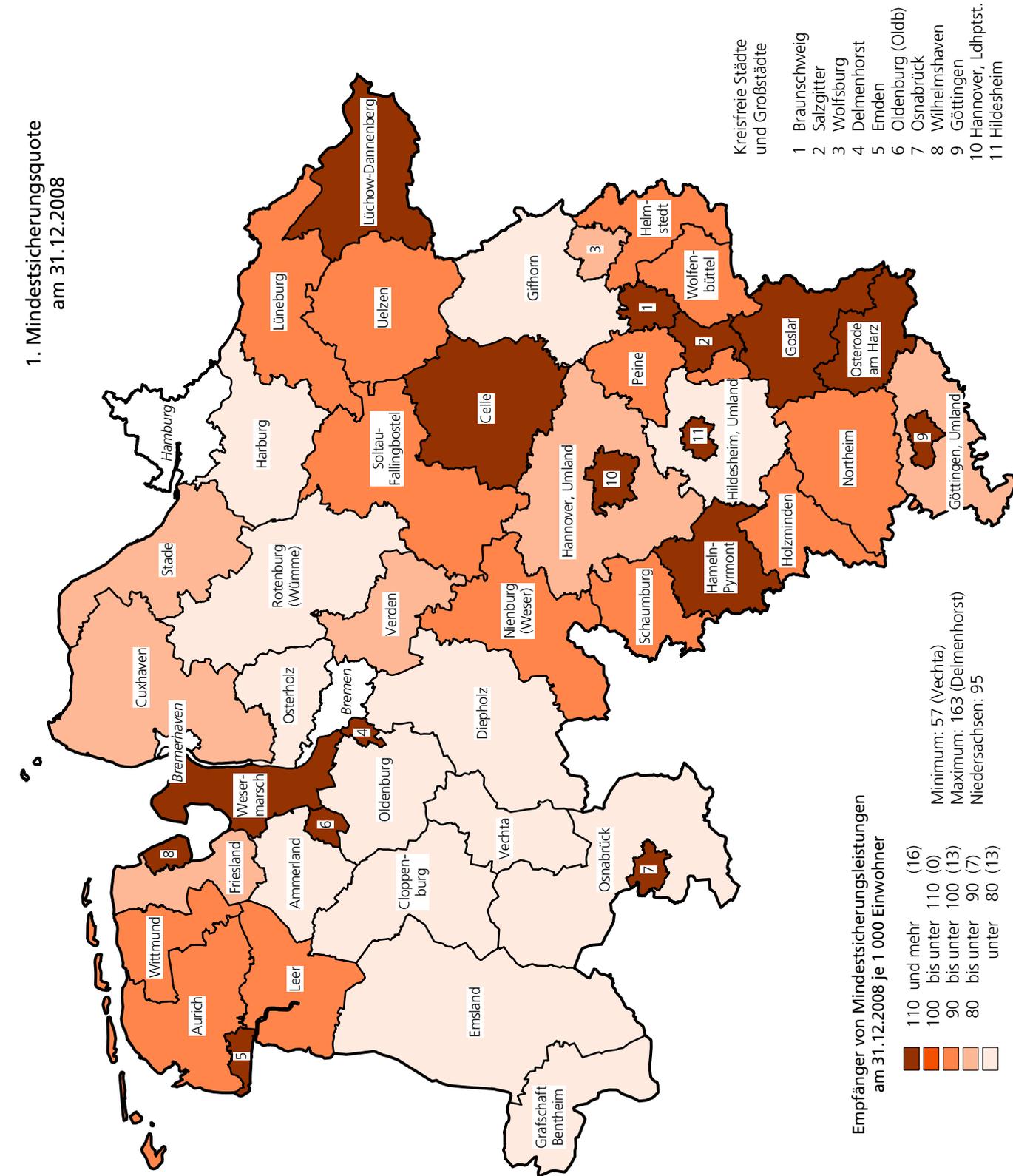
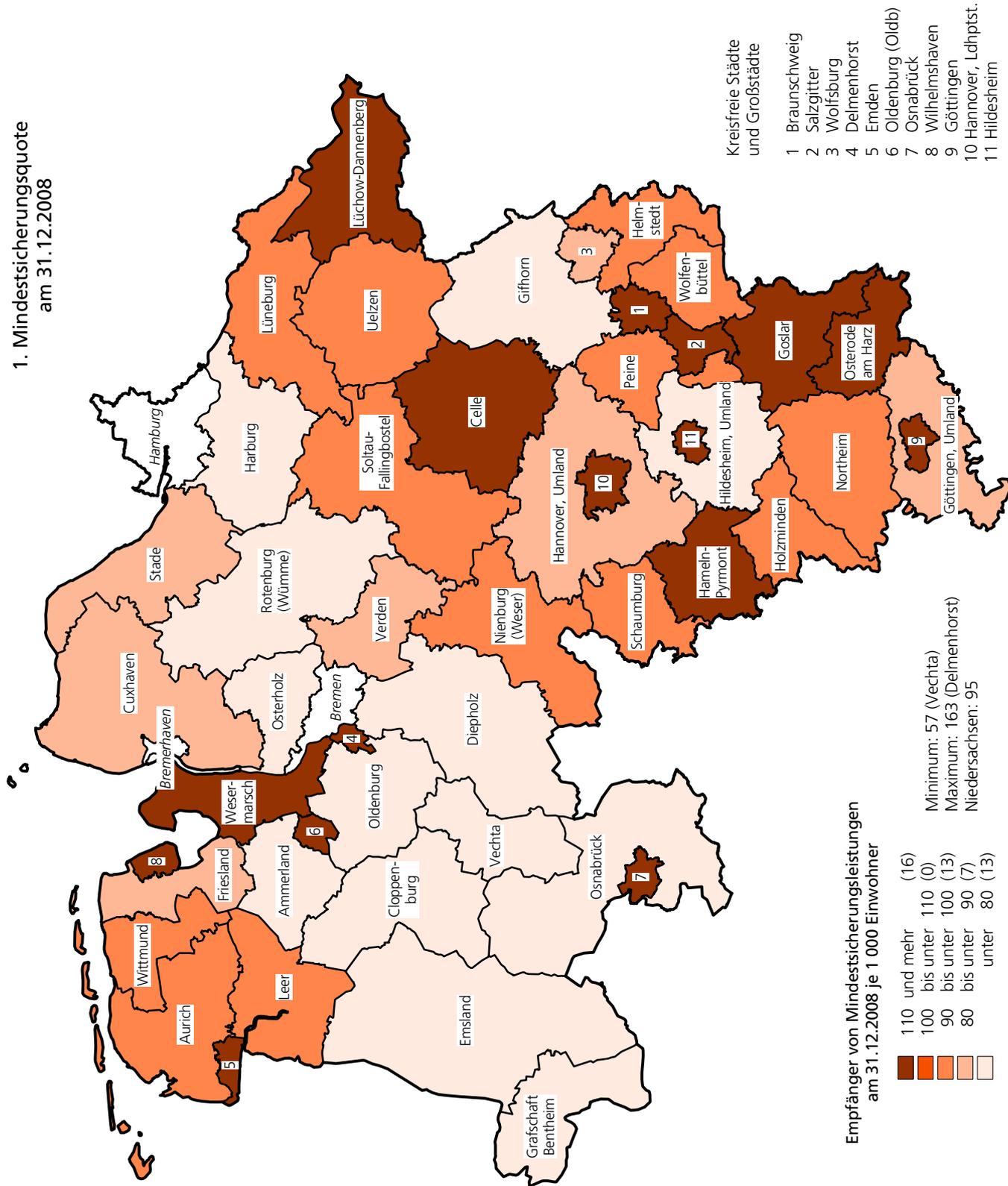
1) Weitere Informationen unter: <http://www.2010againstopoverty.eu/?langid=de>

2) Weitere Informationen unter: <http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de/>

3) Vgl. Zufall, Gabriele, Sozialhilfe 2005 bis 2008 – Wandel durch „Hartz IV“, in Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 9/2010, Hannover 2010, S. 465-474.

4) Siehe Seiten 551 bis 556 dieser Ausgabe der Statistischen Monatshefte.

1. Mindestsicherungsquote
am 31.12.2008



„Bekämpfte Armut“ ist ein fester Begriff der Armutsforschung. Er bezeichnet die Anzahl der Unterstützungsempfänger solcher staatlicher Transferzahlungen, die das Ziel haben, Armut zu verhindern, indem sie einen Mindestsicherungsbedarf abdecken. Damit soll eine Lebensführung und Teilhabe auf gesellschaftlich akzeptiertem Niveau ermöglicht werden. „Bekämpfte Armut“ ist damit gleichzusetzen mit „behördlich wahrgenommener Armut“.

Am 31.12.2006 gab es in Deutschland 8 300 713 Empfängerinnen und Empfänger von staatlichen Mindestsicherungsleistungen aller Art. Jeder zehnte Bundesbürger (10,1 %) war damit Empfänger solcher Transferleistungen. In Niedersachsen lag diese Mindestsicherungsquote⁶⁾ geringfügig höher bei 10,3 %; 821 177 Personen in Niedersachsen bezogen Ende 2006 Mindestsicherungsleistungen⁷⁾. Bis zum 31.12.2008 sank diese Quote in Niedersachsen auf 9,6 % (Deutschland: 9,3 %).

Die folgenden Daten für die niedersächsischen Kreise und kreisfreien Städte sowie Einheits- und Samtgemeinden enthalten keine Daten der Kriegsopferfürsorge (KOF). Daher gibt es leichte Abweichungen zu den im gemeinsamen Bund-Länder-Mindestsicherungsberichts genannten Zahlen. Daten der KOF liegen nur alle zwei Jahre vor und sie sind nur zum Teil auf Landkreise und kreisfreie Städte regionalisierbar. Ende 2006 bezogen in Niedersachsen 4 859 Personen KOF-Leistungen; bis Ende 2008 sank diese Zahl auf 4 187. Aufgrund dieser relativ niedrigen Zahl von Leistungsempfängern sind die Abweichungen gering.

Leistungen der Kriegsopferfürsorge sind in den §§ 25 – 27 Bundesversorgungsgesetz geregelt. Sie haben den Sinn, kriegsbedingte Schädigungen des Beschädigten oder seiner Angehörigen zumindest materiell auszugleichen bzw. zu mindern, sofern die Betroffenen nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst oder aus vorrangigen Sozialleistungen zu bestreiten. Unter entsprechenden Voraussetzungen können neben Kriegsopfern auch Soldaten, Zivildienstleistende, Opfer von Gewalttaten, politische Häftlinge der ehemaligen DDR sowie Impfgeschädigte KOF-Leistungen erhalten.

Ende 2008 bezogen in Niedersachsen 752 125 Personen Mindestsicherungsleistungen (ohne KOF) (vgl. Tabelle 1.1). Fast jeder zehnte Niedersachse (9,5 %) war damit von solchen staatlichen Unterstützungsleistungen abhängig. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Zahl der Leistungsempfänger um - 4,7 %. Die weitaus bedeutendste Hilfeart waren im Jahr 2008 Leistungen nach dem SGB II: 644 781 Personen bzw. 85,7 % der Unterstützungsempfänger bezogen ALG II (60,5 %) oder Sozialgeld (25,2 %). Die nächstbedeutende Hilfeart war mit 81 849 Personen

6) Die Mindestsicherungsquote stellt den Anteil der Empfänger/-innen von Mindestsicherungsleistungen an der Gesamtbevölkerung dar.

7) Vgl. Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Soziale Mindestsicherung in Deutschland 2006, Wiesbaden 2008, S. 7 und 67.

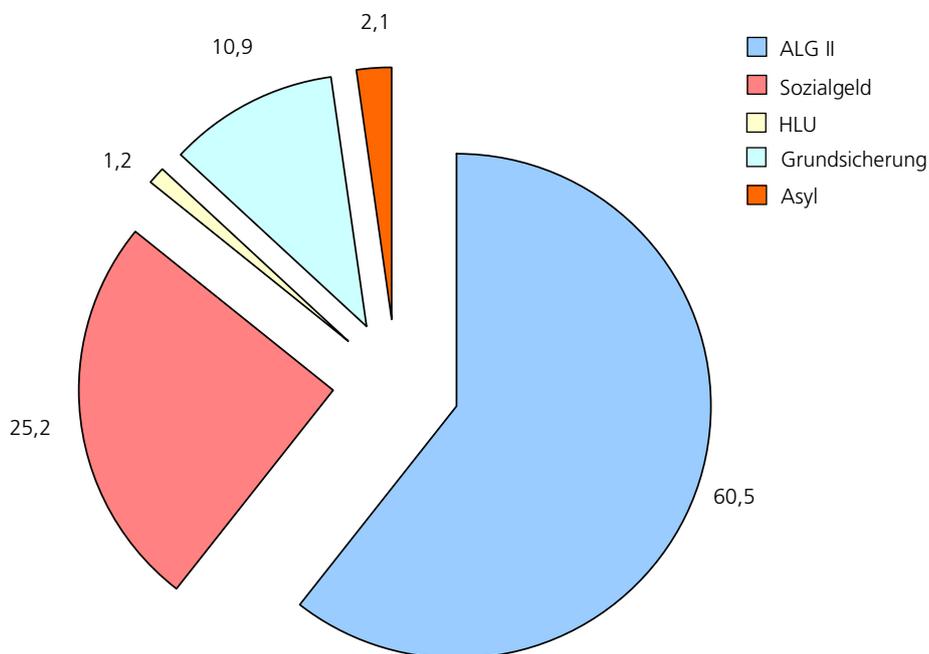
bzw. 10,9 % der Hilfeempfänger Leistungen die Grundversicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (16 113 Personen bzw. 2,1 % der Hilfeempfänger) und der HLU (9 382 Personen bzw. 1,3 % der Hilfeempfänger) waren demgegenüber quantitativ nicht sehr bedeutsam (vgl. Tabelle 2.1 sowie das Schaubild).

Relativ hohe Empfängerquoten gab es 2008 vor allem in den Städten. Die höchste Quote wies Delmenhorst mit 16,3 % auf, gefolgt von der Stadt Wilhelmshaven (15,8 %) und der Landeshauptstadt Hannover (15,5 %). Die niedrigsten Werte gab es in den Landkreisen Vechta (5,7 %), Harburg (5,9 %), Emsland (5,9 %), Osterholz (6,2 %) und Grafschaft Bentheim (6,4 %). Vergleichsweise niedrige Empfängerquoten treten vor allem im Umland der Großstädte auf – die Landkreise Wesermarsch (11,0 %) und Goslar (11,5 %) sind hier die Ausnahme. Wie die Kreiskarte (Karte 1) zeigt, durchzieht ein breiter Gürtel von Landkreisen mit sehr niedrigen Quoten das Land von Nordost nach Südwest, also vom Elbe-Weser-Dreieck und dem Hamburger und Bremer Umland bis zur niederländischen Grenze. Die Größenklasseneinteilung ist am Landesdurchschnitt ausgerichtet. Die Abstände vom Landesdurchschnitt sind in einigen Gebieten so hoch, dass eine Größenklasse unbesetzt bleibt. Grundsätzlich gilt für Farbgebung, dass der Farbton umso dunkler gewählt ist, je höher die Mindestsicherungsquote ist.

Vergleichsweise hohe Werte der bekämpften Armut treten demgegenüber außer in den Großstädten im Osten und Süden des Landes auf. Hier stehen die Landkreise Lüchow-Dannenberg (11,4 %), Celle (11,0 %), Hameln-Pyrmont (11,0 %), Goslar (11,5 %) und Osterode (11,1 %) hervor. Aus diesem regionalen Grundmuster der Verteilung ergibt sich, dass die Statistischen Regionen Lüneburg und Weser-Ems im Norden und Westen des Landes deutlich niedrigere Quoten aufweisen als die Statistischen Regionen Braunschweig und Hannover im Süden und Osten.

Auf Ebene der Verwaltungseinheiten ergibt sich natürlich ein differenzierteres Bild. Die Karte auf Ebene der Einheits- und Samtgemeinden (Karte 2) zeigt dreierlei: Erstens, dass es auch in den Landkreisen mit sehr niedrigen Empfängerquoten einzelne Gebietseinheiten gibt, die zum Teil deutlich höhere Empfängerquoten aufweisen. Beispiele sind die Stadt Cloppenburg (Landkreis Cloppenburg), die Städte Diepholz und Sulingen (Landkreis Diepholz), die Stadt Nienburg und die Gemeinde Stolzenau (Landkreis Nienburg), die Städte Rotenburg und Visselhövede (Landkreis Rotenburg) sowie die Stadt Gifhorn (Landkreis Gifhorn). Zweitens, dass in Landkreisen, die mit den höchsten Mindestsicherungsquoten auffallen, die Einheits- und Samtgemeinden von dem Problem sehr verschieden und keinesfalls flächendeckend einheitlich betroffen sind, aber auch, dass beispielsweise im Landkreis

Soziale Mindestsicherung in Niedersachsen – Anteile der Leistungsarten 2008 in Prozent



Lüchow-Dannenberg tatsächlich zwei von drei Samtgemeinden stark tangiert sind. Drittens wird die insgesamt schon auf Kreisebene hervortretende Stadt-Land-Struktur hier im kleineren Maßstab noch deutlicher.

In fast allen Regionen des Landes gingen die Empfängerzahlen im Laufe des Jahres 2008 zurück. Damit wird bei den meisten die Entwicklung des Jahres 2007 fortgesetzt. Besonders kräftig fielen diese mit - 14,0 % im Landkreis Holzminden sowie mit - 12,1 % im Landkreis Emsland aus. Die Rückgänge gehen bei beiden Landkreisen absolut gesehen im Wesentlichen auf eine Verringerung der Bezieher von ALG II und vor allem der Bezieher von Sozialgeld zurück, im Landkreis Emsland sind zusätzlich die Rückgänge bei den Empfängern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zu beachten. Eine genauere Betrachtung der verschiedenen Leistungsarten offenbart jedoch, dass die Zahl der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII in vielen Gebieten zugenommen hat. Eine leichte Zunahme der Empfänger von Mindestsicherungsleistungen insgesamt gab es nur in den Städten Göttingen (+ 2,9 %) und Wilhelmshaven (+ 1,3 %) und dem Landkreis Osterode (+ 0,7 %).

In der Differenzierung nach Geschlecht und nach Staatsangehörigkeit ergeben sich weitere Erkenntnisse (vgl.

Tabelle 3.1). Die Mindestsicherungsquote der Männer fiel im Jahr 2008 mit 9,4 % im Land minimal geringer aus als die der Frauen (9,6 %) – 2007 lagen die Geschlechter noch gleichauf. In den Statistischen Regionen Braunschweig und Hannover ist das Ergebnis für die Frauen insgesamt positiver. Bemerkenswert sind vor allem die Abstände zwischen den Geschlechtern in den Städten Hannover (16,1 % Männer gegenüber 14,9 % Frauen), Göttingen (13,0 % gegenüber 11,3 %) und Hildesheim (15,6 % gegenüber 14,2 %). Deutliche Abstände von mindestens einem Prozentpunkt gibt es davon abgesehen nur in der Statistischen Region Weser-Ems. Dort folgen die Unterschiede allerdings fast flächendeckend dem Landestrend, d. h. die Empfängerquoten der Männer sind geringer.

Bei der Differenzierung nach Deutschen und Ausländern ergeben sich ebenfalls große Niveauunterschiede. Die Mindestsicherungsquote der Deutschen lag 2008 bei 8,4 % und die der ausländischen Frauen und Männer bei 25,1 %. Letztere Quote ist aber im Vergleich zum Vorjahr deutlicher gesunken als bei den Deutschen. Innerhalb der einzelnen Gebietseinheiten ist die Betroffenheit beider Gruppen sehr unterschiedlich. Am ausgeglichensten stellt sich die Situation in den Städten Braunschweig und Wolfsburg sowie den Landkreisen Osterode, Holzminden, Uelzen, Grafschaft Bentheim und Wittmund dar. Hier

sind die Mindestsicherungsquoten der Ausländer „nur“ etwa doppelt so hoch wie die der Deutschen. In den Landkreisen Leer, Emsland und Lüchow-Dannenberg und der Stadt Emden sind Abstände sogar noch etwas geringer. Das andere Extrem bilden die Landkreise Osterholz und Harburg in denen die Mindestsicherungsquoten der Ausländer fast fünfmal höher sind als die der deutschen Bevölkerung.

Die oben erwähnte relativ hohe Mindestsicherungsquote in den Städten erklärt sich z. T. aus der hohen Empfängerquote der Ausländer, denn die ausländische Bevölkerung ist in den Städten stärker als auf dem Lande vertreten. Eine besonders hohe Quote bei den Ausländern weist Delmenhorst mit 47,6 % auf – nahezu jeder zweite Nichtdeutsche ist dort Unterstützungsempfänger. Sehr niedrige Quoten der ausländischen Empfänger treten in den Landkreisen entlang der Grenze zu den Niederlanden auf, so z. B. in der Grafschaft

Bentheim mit 10,7 % und im Emsland mit 9,9 %. Das liegt an dem hohen Anteil von Niederländern, die sich dort angesiedelt haben und relativ selten staatlichen Unterstützungsbedarf anmelden müssen. Anders gelagert ist die relativ niedrige Quote in Wolfsburg (15,9 %), wo die dortige Industrie zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten mit vergleichsweise guten Verdiensten bietet.

Die ersten Eckdaten auf tieferer regionaler Ebene wurden im in diesem Beitrag in Kartenform dargestellt. An weiteren Differenzierungen wird gearbeitet. Insbesondere die Aufschlüsselung der Empfänger von Mindestsicherungsleistungen nach Altersgruppen kann für weitere Analysen aufschlussreich und auf der Ebene der Verwaltungseinheiten handlungsleitend sein. Auch eine Darstellung nach Alter, Nationalität und Geschlecht wird in Kreuzgliederung angestrebt. Sobald diese Daten aufbereitet sind, werden sie in geeigneter Form zur Verfügung gestellt.

Verdienste in Niedersachsen

Die kurzfristige Entwicklung der Verdienste wird in Niedersachsen seit 2007 im Rahmen der neugestalteten Vierteljährlichen Verdiensterhebung ermittelt. Quartalsweise werden bei ca. 3 600 Betrieben die Zahl der Beschäftigten, die bezahlten Arbeitsstunden sowie die Summe der Bruttoverdienste (darunter Sonderzahlungen) erfasst. Untergliedert sind diese Angaben nach verschiedenen Leistungsgruppen (vom leitenden Arbeitnehmer bis zum ungelerten Arbeitnehmer), Geschlecht sowie Vollzeit- und

Teilzeitbeschäftigte. Zusätzlich wird der Bruttoverdienst der Geringfügig Beschäftigten erfasst.

Im 2. Quartal 2010 betrug der durchschnittliche Bruttostundenverdienst im Produzierenden Gewerbe 19,71 Euro. Im Dienstleistungsbereich verdienten die Arbeitnehmer mit 17,68 Euro etwas über zwei Euro weniger die Stunde als im Produzierenden Gewerbe. Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit lag bei 38,9 Stunden. Die Arbeitszeit war im Produzierenden Gewerbe (38,3 h) niedriger als im Dienstleistungsbereich (39,4 h).

Definition der Leistungsgruppen:

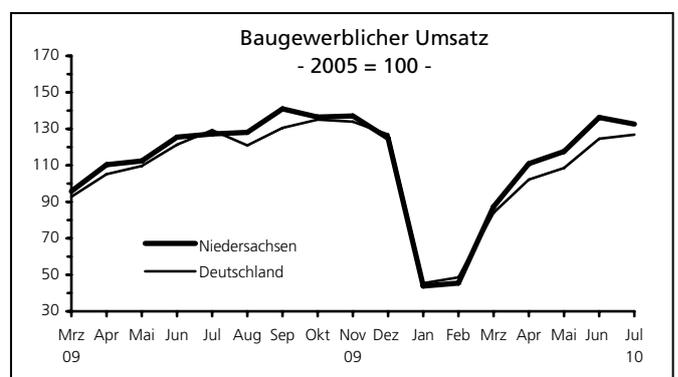
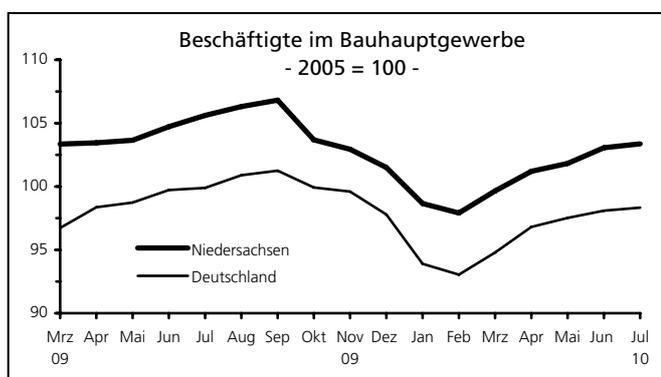
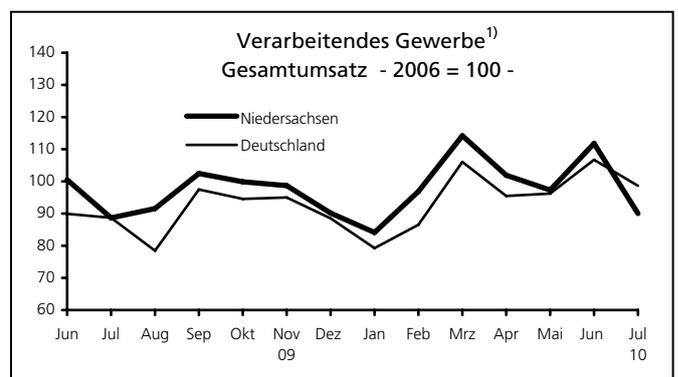
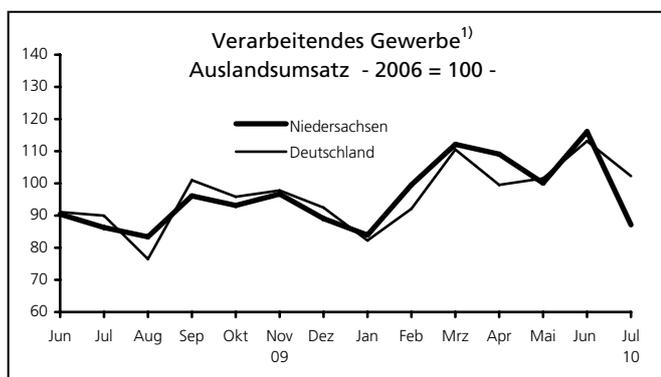
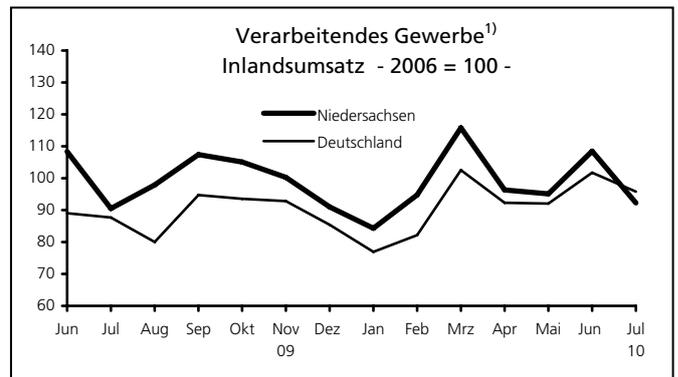
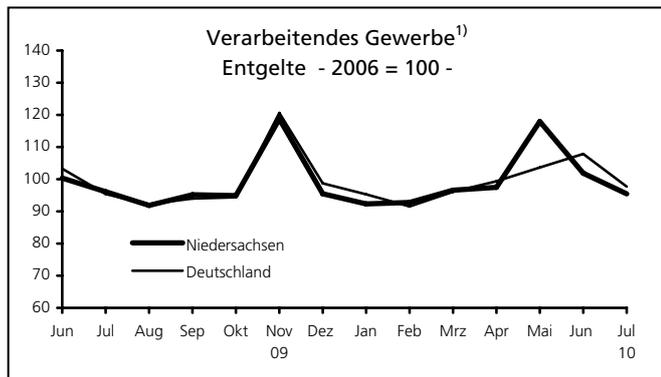
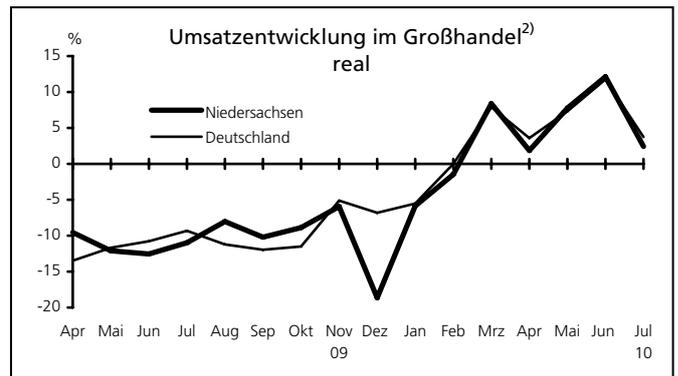
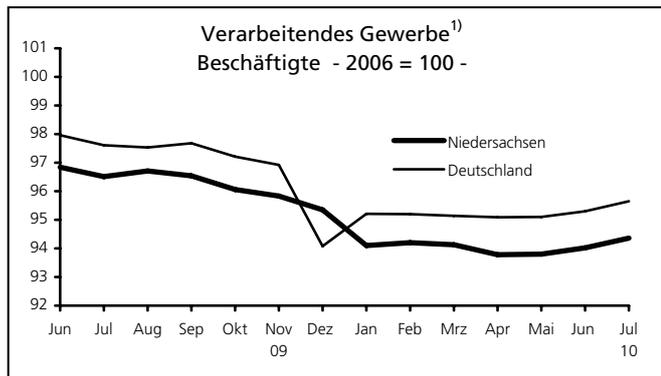
- Leistungsgruppe 1: Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- oder Dispositionsbefugnis
Leistungsgruppe 2: Arbeitnehmer/-innen mit abgeschlossener Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung, die schwierige und komplexe Tätigkeiten ausüben
Leistungsgruppe 3: Arbeitnehmer/-innen mit abgeschlossener Berufsausbildung
Leistungsgruppe 4: angelernte Arbeitnehmer/-innen
Leistungsgruppe 5: ungelerte Arbeitnehmer/-innen

Entwicklung der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer in Euro

	Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen					
	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereich		
	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010	Veränderung in %	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010	Veränderung in %
Insgesamt	19,64	19,71	+ 0,4	17,62	17,68	+ 0,3
Männer	20,23	20,27	+ 0,2	18,55	18,58	+ 0,2
Frauen	16,51	16,66	+ 0,9	15,85	15,94	+ 0,6
Leistungsgruppe						
1	34,06	34,19	+ 0,4	30,68	30,89	+ 0,7
2	23,95	23,97	+ 0,1	20,95	21,15	+ 1,0
3	18,06	18,18	+ 0,7	15,00	15,10	+ 0,7
4	15,19	15,39	+ 1,3	11,77	11,73	- 0,3
5	12,05	12,29	+ 2,0	9,70	9,76	+ 0,6

Wochenarbeitszeit, Bruttomonatsverdienste und Sonderzahlungen vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer im 2. Quartal 2010

	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereich		
	bezahlte	Bruttomonatsverdienst	Sonderzahlungen	bezahlte	Bruttomonatsverdienst	Sonderzahlungen
	Wochenarbeitszeit	in vollen Euro		Wochenarbeitszeit	in vollen Euro	
Insgesamt	38,3	3 279	478	39,4	3 024	220
Männer	38,3	3 377	499	39,7	3 202	258
Frauen	37,9	2 745	365	38,8	2 689	149
Leistungsgruppe						
1	38,9	5 784	1 737	39,7	5 326	559
2	38,4	3 997	663	39,2	3 606	282
3	38,1	3 013	317	39,2	2 568	150
4	38,1	2 545	257	40,0	2 038	102
5	39,2	2 092	185	39,3	1 666	70



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
		%			%						

Produzierendes Gewerbe (WZ 2008)

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2005 = 100	07/10	102,7	+16,0	+16,3	+17,1	07/10	109,4	+18,9	+26,6	+26,5
dar.: Investitionsgüter	2005 = 100	07/10	99,4	+12,8	+11,9	+14,4	07/10	104,4	+16,5	+26,0	+25,5
dar.: Straßenfahrzeugbau	2005 = 100	07/10	118,5	+33,2	+21,0	+17,9	07/10	106,0	+22,8	+22,7	+26,4
Inland	2005 = 100	07/10	103,1	+0,6	-1,8	+1,6	07/10	106,2	+9,8	+19,5	+19,9
Ausland	2005 = 100	07/10	102,4	+35,7	+40,2	+37,7	07/10	112,1	+27,5	+32,9	+32,4
Bauhauptgewerbe	2005 = 100	07/10	120,2	-2,2	-0,5	+3,5	07/10	122,9	-2,3	-0,5	+3,2

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe											
dav.: Inland	Mio. Euro	07/10	11 731,2	+1,5	+7,8	+9,8	07/10	121 620,5	+11,2	+15,5	+12,4
Ausland	Mio. Euro	07/10	6 765,9	+2,0	-0,7	+0,4	07/10	66 352,2	+9,3	+11,4	+7,8
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	07/10	4 965,2	+1,0	+20,8	+24,4	07/10	55 268,3	+13,7	+20,6	+18,5
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	07/10	840,9	+4,3	+5,9	-3,9	07/10	7 852,7	-1,9	-0,1	-5,9

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe											
Bauhauptgewerbe	Anzahl	07/10	430 561	-2,2	-2,8	-3,4	07/10	4 994 037	-2,0	-2,7	-3,7
Bauhauptgewerbe	Anzahl	07/10	73 540	-2,1	-1,8	-1,7	07/10	705 124	-1,6	-1,5	-1,1

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	07/10	1 450,8	-0,7	-1,6	+0,2	07/10	17 168,8	+2,4	+2,8	+0,6
je Beschäftigten	Euro	07/10	3 370	+1,6	+1,2	+3,8	07/10	3 438	+4,5	+5,6	+4,5
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	07/10	182,3	-1,4	+2,0	-2,3	07/10	1 648,9	-0,4	+1,5	-0,4
je Beschäftigten	Euro	07/10	2 479	+0,7	+3,9	-0,6	07/10	2 338	+1,2	+3,0	+0,6

Handel und Gastgewerbe (WZ 2008)

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	07/10	111,0	+1,0	+1,7	+0,3	07/10	96,7	-1,5	-0,9	-2,7
Großhandel	2005 = 100	07/10	97,2	+2,4	+7,4	+3,8	07/10	102,9	+3,7	+7,6	+4,3
Gastgewerbe	2005 = 100	07/10	130,1	-0,2	-0,8	-1,2	07/10	99,5	+0,4	-0,4	-0,8

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	07/10	106,6	-0,5	-0,8	-1,3	07/10	95,5	-1,3	-1,3	-1,6
Großhandel	2005 = 100	07/10	99,5	-0,3	+1,5	+2,3	07/10	97,0	±0,0	-0,3	-0,9
Gastgewerbe	2005 = 100	07/10	148,5	+3,4	+1,1	+1,7	07/10	100,6	-1,0	-1,1	-0,5

Übernachtungen

1 000	07/10	5 123	+2,4	+2,3	+2,1	07/10	47 105	+4,3	+3,6	+3,2
-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	07/10	4 904,6	+8,5	+13,6	+13,4	07/10	82 935,6	+17,6	+24,0	+17,2
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	07/10	5 588,9	+9,4	+23,5	+15,9	07/10	69 954,9	+23,6	+28,5	+16,4

Preise

Verbraucherpreisindex	2005 = 100	08/10	108,8	+1,0	+1,1	+1,1	08/10	108,4	+1,0	+1,1	+1,0
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten. - 2) Insgesamt.

der LSKN informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... der LSKN informiert: KONJUN

Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	07/10	2 452,1	+1,5	+1,5	+1,0	07/10	27 667,1	+1,3	+1,2	+0,5
Arbeitsmarkt											
Arbeitslose	Anzahl	08/10	294 384	-4,1	-4,3	-1,6	08/10	3 188 122	-8,2	-7,8	-3,6
Arbeitslosenquote ³⁾											
insgesamt	%	09/10	7,0	-0,5	-0,4	-0,2	09/10	7,2	-0,8	-0,7	-0,4
Frauen	%	09/10	7,2	-0,2	-0,2	-0,2	09/10	7,3	-0,5	-0,4	-0,4
Jüngere ⁴⁾	%	09/10	6,7	-1,1	-1,0	-0,6	09/10	6,7	-1,5	-1,4	-1,0
Langzeitarbeitslose ⁵⁾	Anzahl	09/10	76 949	+0,7	+1,4	-0,5	09/10	915 789	-0,1	+1,6	+1,6

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt (WZ 2008)*

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	07/10	4 625	-9,0	+8,6	+11,0	06/10	62 375	+7,1	+9,8	+7,5
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/10	1 010	-12,0	-1,4	-1,9	06/10	12 216	+0,1	+0,2	-0,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/10	3 539	-10,9	-6,4	-4,4	06/10	44 244	-1,8	-2,5	-4,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/10	808	-11,2	-9,6	-6,5	06/10	9 860	-0,8	-3,4	-3,1

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/10	191	-19,1	-2,8	-5,3	06/10	2 752	-1,3	-2,3	+2,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/10	103,9	-1,2	-38,1	-38,1	06/10	2 146,2	-41,4	-21,7	-20,6

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	07/10	95	+17,3	+27,9	+6,4	06/10	1 174	+6,1	+3,8	+3,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/10	40	-2,4	+5,7	-14,7	06/10	475	-1,7	-11,0	-7,7
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/10	55	-16,7	+11,7	+6,4	06/10	743	-6,8	-6,3	-7,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/10	18	-18,2	+38,6	+22,9	06/10	312	-4,0	-6,2	-2,0

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/10	6	-14,3	+38,9	+10,6	06/10	83	-25,9	-7,7	-13,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/10	0,7	-90,0	-35,6	-71,0	06/10	104,9	-79,8	+339,6	+68,6

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen*)

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	07/10	402	-9,0	-7,1	-2,7	06/10	5 858	±0,0	+0,5	-0,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/10	107	+11,5	+16,2	+7,9	06/10	1 128	-5,8	-1,8	-2,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/10	288	+1,1	-6,8	-6,0	06/10	3 754	-0,1	-3,7	-3,3
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/10	61	+22,0	+8,2	-12,2	06/10	691	+7,5	-3,1	-0,4

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/10	19	-17,4	-9,6	-2,8	06/10	303	-2,6	+2,0	+13,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/10	24,2	+126,6	+424,6	+86,9	06/10	895,0	+430,5	-32,5	-17,6

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

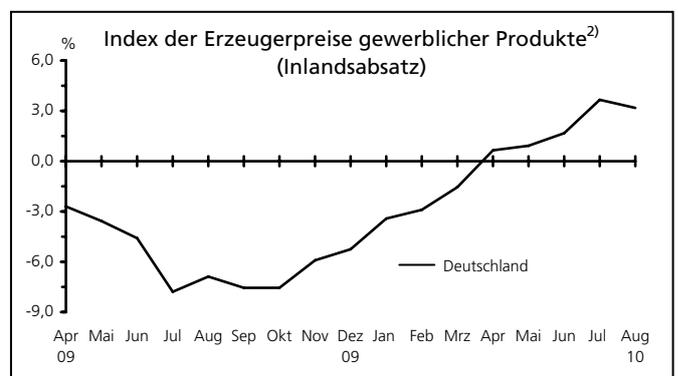
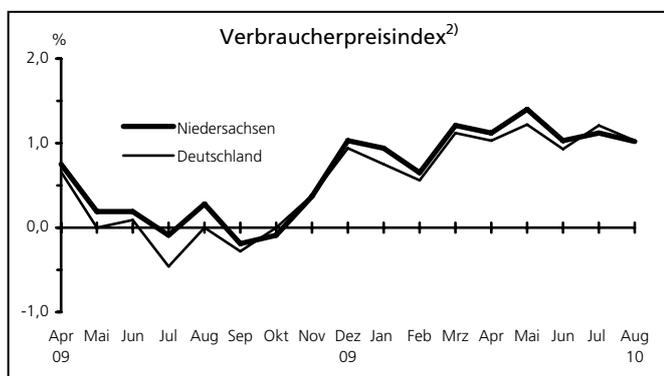
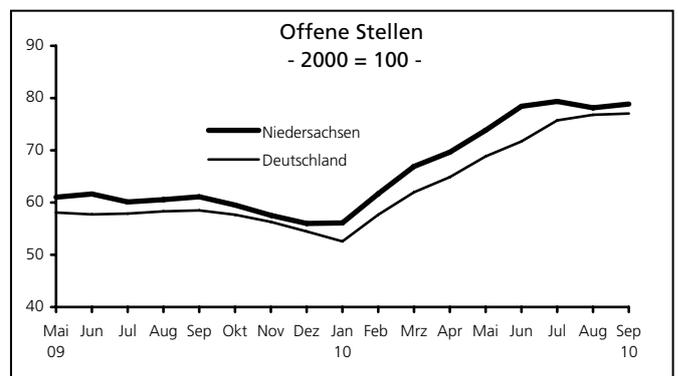
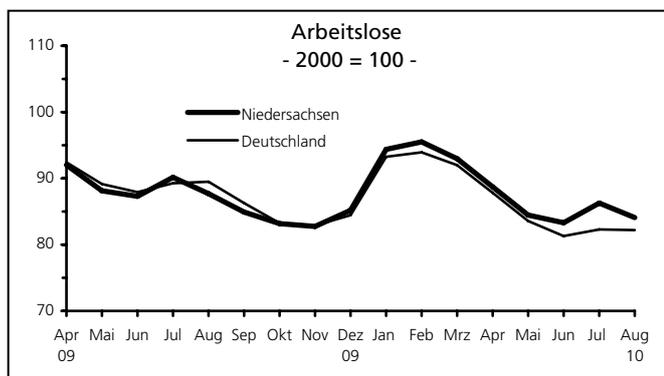
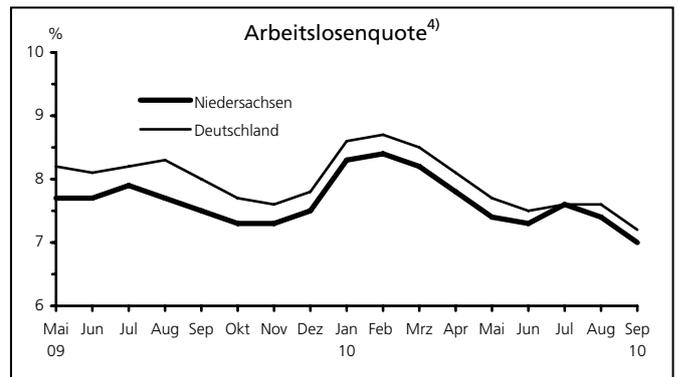
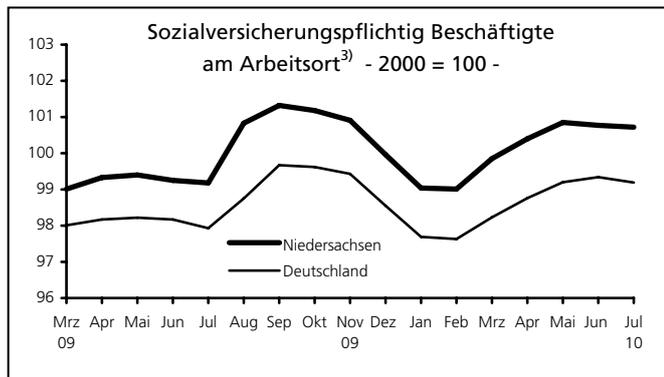
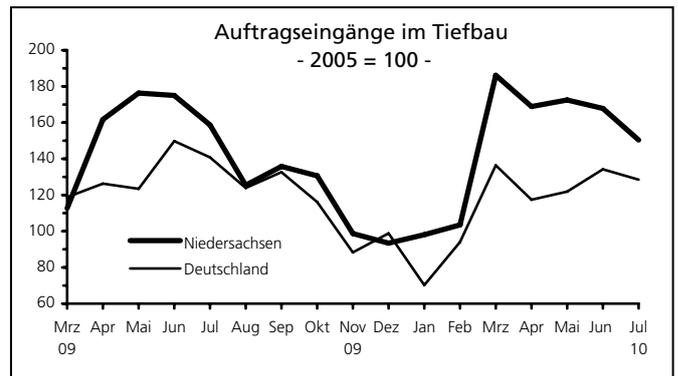
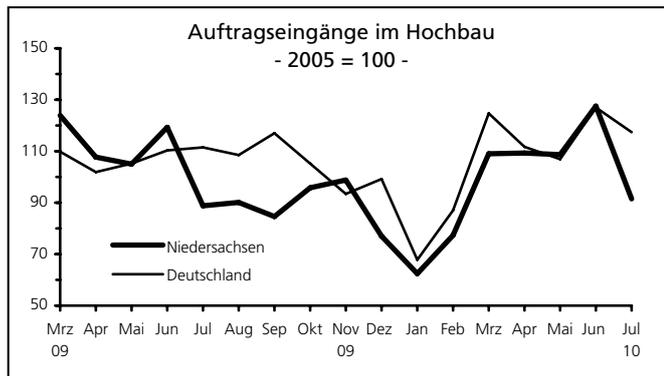
Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	07/10	579	+11,3	+11,7	+1,4	06/10	8 089	+5,1	+6,5	+4,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/10	91	+7,1	+16,2	-4,9	06/10	1 067	+11,5	+5,8	-1,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/10	383	-20,7	-9,6	-6,9	06/10	5 334	-1,5	+0,3	-1,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/10	63	-1,6	-10,6	-14,5	06/10	723	-8,6	-7,0	-7,1

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/10	18	-21,7	-5,8	-14,4	06/10	249	+25,1	+10,9	+10,5
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/10	1,6	-58,5	+52,1	+50,8	06/10	46,7	+28,0	+9,9	+14,4

3) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit. - 4) 15 bis unter 25 Jahre. - 5) über 1 Jahr arbeitslos. - *) Durch die Umstellung auf die WZ 2008 zum 1.1.2008 entspricht die Summe aus L, M und N nur annähernd dem Abschnitt K ("unternehmensnahe Dienstleistungen") der bisherigen WZ 2003.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2010¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.01.2010			Bevölkerungszu(+) oder - abnahme(-)				Bevölkerungsstand am 31.03.2010		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1 000 der Bevölkerung am 01.01.2010	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			männlich	weiblich
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	247 400	121 742	125 658	+ 5	+ 73	- 68	+ 0,0	247 407	121 816	125 591
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	103 446	50 632	52 814	- 316	- 141	- 175	- 3,1	103 133	50 493	52 640
103	Wolfsburg, Stadt	121 109	59 460	61 649	- 21	- 11	- 10	- 0,2	121 088	59 449	61 639
151	Gifhorn ²⁾	173 223	86 342	86 881	- 84	- 42	- 42	- 0,5	173 142	86 302	86 840
152	Göttingen ²⁾	259 281	126 398	132 883	- 540	- 173	- 367	- 2,1	258 732	126 218	132 514
153	Goslar ²⁾	144 680	70 996	73 684	- 462	- 203	- 259	- 3,2	144 219	70 795	73 424
154	Helmstedt ²⁾	93 903	46 229	47 674	- 288	- 150	- 138	- 3,1	93 617	46 079	47 538
155	Northeim ²⁾	140 553	68 747	71 806	- 424	- 206	- 218	- 3,0	140 134	68 543	71 591
156	Osterode am Harz ²⁾	78 253	37 994	40 259	- 192	- 74	- 118	- 2,5	78 062	37 921	40 141
157	Peine ²⁾	132 066	64 924	67 142	- 210	- 88	- 122	- 1,6	131 855	64 835	67 020
158	Wolfenbüttel ²⁾	122 806	60 139	62 667	- 167	- 91	- 76	- 1,4	122 637	60 046	62 591
1	Braunschweig²⁾	1 616 720	793 603	823 117	- 2 699	- 1 106	- 1 593	- 1,7	1 614 026	792 497	821 529
241	Region Hannover ²⁾	1 130 262	548 109	582 153	- 331	+ 11	- 342	- 0,3	1 129 939	548 126	581 813
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	520 966	251 266	269 700	+ 31	+ 226	- 195	+ 0,1	521 005	251 495	269 510
251	Diepholz ²⁾	213 634	106 035	107 599	- 57	- 15	- 42	- 0,3	213 627	106 050	107 577
252	Hameln - Pyrmont ²⁾	155 164	74 907	80 257	- 293	- 159	- 134	- 1,9	154 871	74 747	80 124
254	Hildesheim ²⁾	284 551	137 449	147 102	- 589	- 252	- 337	- 2,1	283 964	137 198	146 766
255	Holzminden ²⁾	74 094	36 340	37 754	- 182	- 67	- 115	- 2,5	73 915	36 275	37 640
256	Nienburg (Weser) ²⁾	122 989	60 997	61 992	- 164	- 53	- 111	- 1,3	122 826	60 945	61 881
257	Schaumburg ²⁾	161 746	78 555	83 191	- 335	- 173	- 162	- 2,1	161 409	78 381	83 028
2	Hannover²⁾	2 142 440	1 042 392	1 100 048	- 1 951	- 708	- 1 243	- 0,9	2 140 551	1 041 722	1 098 829
351	Celle	179 247	87 610	91 637	- 305	- 165	- 140	- 1,7	178 942	87 445	91 497
352	Cuxhaven ²⁾	201 188	98 678	102 510	- 176	- 79	- 97	- 0,9	201 013	98 601	102 412
353	Harburg ²⁾	245 624	120 283	125 341	+ 1	- 37	+ 38	+ 0,0	245 625	120 242	125 383
354	Lüchow - Dannenberg ²⁾	49 699	24 487	25 212	- 158	- 84	- 74	- 3,2	49 540	24 402	25 138
355	Lüneburg ²⁾	177 042	86 559	90 483	+ 36	+ 5	+ 31	+ 0,2	177 077	86 564	90 513
356	Osterholz ²⁾	112 029	55 121	56 908	- 109	- 47	- 62	- 1,0	111 920	55 075	56 845
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	164 064	82 053	82 011	+ 51	+ 78	- 27	+ 0,3	164 117	82 133	81 984
358	Soiltau - Fallingbommel ²⁾	140 053	69 781	70 272	- 55	- 39	- 16	- 0,4	140 000	69 744	70 256
359	Stade	196 952	97 931	99 021	+ 61	+ 55	+ 6	+ 0,3	197 013	97 986	99 027
360	Uelzen	94 428	45 899	48 529	- 110	- 30	- 80	- 1,2	94 318	45 869	48 449
361	Verden ²⁾	133 328	65 456	67 872	- 83	- 56	- 27	- 0,6	133 244	65 400	67 844
3	Lüneburg²⁾	1 693 654	833 858	859 796	- 847	- 399	- 448	- 0,5	1 692 809	833 461	859 348
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	74 512	36 613	37 899	+ 28	+ 30	- 2	+ 0,4	74 540	36 642	37 898
402	Emden, Stadt	51 292	25 430	25 862	+ 41	+ 49	- 8	+ 0,8	51 333	25 479	25 854
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt ²⁾	161 334	77 859	83 475	- 37	- 49	+ 12	- 0,2	161 297	77 809	83 488
404	Osnabrück, Stadt	163 514	78 156	85 358	+ 10	+ 107	- 97	+ 0,1	163 524	78 263	85 261
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 137	40 760	40 377	- 208	- 169	- 39	- 2,6	80 929	40 591	40 338
451	Ammerland	117 517	57 640	59 877	+ 152	+ 99	+ 53	+ 1,3	117 669	57 739	59 930
452	Aurich ²⁾	188 973	92 178	96 795	- 34	+ 4	- 38	- 0,2	188 943	92 181	96 762
453	Cloppenburg ²⁾	157 506	79 578	77 928	+ 186	+ 81	+ 105	+ 1,2	157 694	79 661	78 033
454	Emsland ²⁾	313 098	157 619	155 479	- 136	+ 4	- 140	- 0,4	312 960	157 622	155 338
455	Friesland	99 851	48 758	51 093	- 34	+ 20	- 54	- 0,3	99 817	48 778	51 039
456	Grafschaft Bentheim ²⁾	135 346	67 194	68 152	- 130	- 79	- 51	- 1,0	135 216	67 114	68 102
457	Leer ²⁾	164 837	81 413	83 424	- 72	+ 10	- 82	- 0,4	164 764	81 424	83 340
458	Oldenburg ²⁾	126 571	62 641	63 930	+ 166	+ 175	- 9	+ 1,3	126 736	62 818	63 918
459	Osnabrück ²⁾	357 056	178 156	178 900	- 117	- 86	- 31	- 0,3	356 938	178 069	178 869
460	Vechta ²⁾	134 838	67 434	67 404	+ 39	+ 24	+ 15	+ 0,3	134 875	67 457	67 418
461	Wesermarsch ²⁾	91 228	45 380	45 848	- 75	- 2	- 73	- 0,8	91 154	45 379	45 775
462	Wittmund	57 391	27 965	29 426	- 22	+ 3	- 25	- 0,4	57 369	27 968	29 401
4	Weser - Ems²⁾	2 476 001	1 224 774	1 251 227	- 243	+ 221	- 464	- 0,1	2 475 758	1 224 994	1 250 764
	Niedersachsen²⁾	7 928 815	3 894 627	4 034 188	- 5 740	- 1 992	- 3 748	- 0,7	7 923 144	3 892 674	4 030 470
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen, Stadt ²⁾	121 457	58 767	62 690	- 203	- 20	- 183	- 1,7	121 260	58 750	62 510
153 005	Goslar, Stadt ²⁾	41 455	19 956	21 499	- 150	- 73	- 77	- 3,6	41 304	19 882	21 422
157 006	Peine, Stadt	49 038	23 902	25 136	- 118	- 49	- 69	- 2,4	48 920	23 853	25 067
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ²⁾	53 460	25 912	27 548	+ 75	+ 43	+ 32	+ 1,4	53 533	25 954	27 579
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	61 818	30 074	31 744	- 125	- 38	- 87	- 2,0	61 691	30 035	31 656
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	51 982	25 281	26 701	+ 123	+ 59	+ 64	+ 2,4	52 106	25 342	26 764
252 006	Hameln, Stadt	57 906	27 914	29 992	- 45	- 10	- 35	- 0,8	57 861	27 904	29 957
254 021	Hildesheim, Stadt ²⁾	102 903	48 478	54 425	- 137	- 17	- 120	- 1,3	102 766	48 462	54 304
351 006	Celle, Stadt ²⁾	70 446	33 701	36 745	- 157	- 65	- 92	- 2,2	70 288	33 636	36 652
352 011	Cuxhaven, Stadt ²⁾	50 846	24 403	26 443	- 36	- 23	- 13	- 0,7	50 811	24 381	26 430
355 022	Lüneburg, Hansestadt	72 800	35 281	37 519	+ 77	+ 23	+ 54	+ 1,1	72 877	35 304	37 573
359 038	Stade, Hansestadt ²⁾	46 080	22 234	23 846	- 47	- 12	- 35	- 1,0	46 033	22 223	23 810
454 032	Lingen (Ems), Stadt ²⁾	51 459	25 358	26 101	- 36	- 10	- 26	- 0,7	51 421	25 347	26 074
456 015	Nordhorn, Stadt ²⁾	53 353	26 096	27 257	- 127	- 48	- 79	- 2,4	53 225	26 045	27 180
459 024	Melle, Stadt	46 352	22 897	23 455	- 103	- 75	- 28	- 2,2	46 249	22 822	23 427

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme und/oder Veränderung der Geschlechterverteilung auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2010¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schlie- Bungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuß(+) oder -defizit(-) insgesamt
			insgesamt	davon		nicht- ehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	117	491	243	248	143	2	724	324	400	-	- 233
102	Salzgitter, Stadt	51	139	75	64	34	-	288	142	146	-	- 149
103	Wolfsburg, Stadt	57	203	124	79	55	-	302	162	140	1	- 99
151	Gifhorn	61	302	152	150	83	1	375	182	193	1	- 73
152	Göttingen	116	426	211	215	150	2	586	260	326	1	- 160
153	Goslar	66	185	97	88	60	1	508	232	276	5	- 323
154	Helmstedt	47	135	66	69	43	2	314	144	170	-	- 179
155	Northeim	77	200	105	95	73	1	444	212	232	-	- 244
156	Osterode am Harz	34	103	51	52	28	-	285	134	151	2	- 182
157	Peine	61	218	120	98	62	1	389	169	220	-	- 171
158	Wolfenbüttel	62	164	85	79	50	-	388	196	192	-	- 224
1	Braunschweig	749	2 566	1 329	1 237	781	10	4 603	2 157	2 446	10	- 2 037
241	Region Hannover	506	1 939	988	951	594	6	2 944	1 363	1 581	10	- 1 005
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	.	1 034	519	515	...	4	1 343	604	739	...	- 309
251	Diepholz	74	376	193	183	97	-	571	313	258	3	- 195
252	Hameln - Pyrmont	76	219	97	122	77	-	516	257	259	-	- 297
254	Hildesheim	100	470	253	217	170	1	899	424	475	3	- 429
255	Holzminde	36	115	59	56	42	1	270	128	142	1	- 155
256	Nienburg (Weser)	57	198	94	104	57	1	394	191	203	-	- 196
257	Schaumburg	82	236	123	113	63	-	499	237	262	1	- 263
2	Hannover	931	3 553	1 807	1 746	1 100	9	6 093	2 913	3 180	18	- 2 540
351	Celle	103	273	137	136	91	2	531	251	280	2	- 258
352	Cuxhaven	84	314	152	162	106	1	625	306	319	-	- 311
353	Harburg	91	418	219	199	94	2	528	254	274	-	- 110
354	Lüchow - Dannenberg	18	78	41	37	32	-	165	84	81	-	- 87
355	Lüneburg	104	323	152	171	95	-	437	210	227	1	- 114
356	Osterholz	52	187	101	86	46	-	265	127	138	1	- 78
357	Rotenburg (Wümme)	79	298	148	150	92	1	380	174	206	1	- 82
358	Soltau - Fallingb. Bostel	67	251	116	135	86	-	385	185	200	-	- 134
359	Stade	110	363	185	178	100	1	473	228	245	-	- 110
360	Uelzen	48	139	71	68	46	1	342	141	201	-	- 203
361	Verden	72	221	117	104	53	-	349	155	194	1	- 128
3	Lüneburg	828	2 865	1 439	1 426	841	8	4 480	2 115	2 365	6	- 1 615
401	Delmenhorst, Stadt	43	125	65	60	45	2	187	104	83	2	- 62
402	Emden, Stadt	16	110	56	54	47	-	142	61	81	-	- 32
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	64	275	133	142	108	1	413	186	227	1	- 138
404	Osnabrück, Stadt	81	331	167	164	98	1	418	195	223	2	- 87
405	Wilhelmshaven, Stadt	39	154	87	67	76	-	288	143	145	1	- 134
451	Ammerland	46	208	99	109	59	-	297	129	168	2	- 89
452	Aurich	149	332	172	160	118	1	495	249	246	2	- 163
453	Cloppenburg	81	366	191	175	78	1	333	167	166	1	+ 33
454	Emsland	131	598	309	289	126	1	737	348	389	2	- 139
455	Friesland	60	171	90	81	60	3	271	115	156	-	- 100
456	Grafschaft Bentheim	57	269	139	130	53	2	345	186	159	-	- 76
457	Leer	87	324	167	157	102	-	498	219	279	2	- 174
458	Oldenburg	50	211	115	96	138	2	325	152	173	1	- 114
459	Osnabrück	167	631	327	304	138	-	872	401	471	2	- 241
460	Vechta	73	254	120	134	58	2	250	129	121	1	+ 4
461	Wesermarsch	55	125	67	58	35	-	294	147	147	-	- 169
462	Wittmund	55	93	48	45	38	-	176	78	98	-	- 83
4	Weser - Ems	1 254	4 577	2 352	2 225	1 377	16	6 341	3 009	3 332	19	- 1 764
	Niedersachsen	3 762	13 561	6 927	6 634	4 099	43	21 517	10 194	11 323	53	- 7 956
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012	Göttingen, Stadt	.	217	103	114	...	1	206	81	125	...	+ 11
153 005	Goslar, Stadt	.	56	27	29	...	-	137	65	72	...	- 81
157 006	Peine, Stadt	.	106	58	48	...	-	168	77	91	...	- 62
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	93	51	42	...	-	164	83	81	...	- 71
241 005	Garbsen, Stadt	.	106	54	52	...	-	179	74	105	...	- 73
241 010	Langenhagen, Stadt	.	83	36	47	...	-	145	61	84	...	- 62
252 006	Hameln, Stadt	.	88	42	46	...	-	193	93	100	...	- 105
254 021	Hildesheim, Stadt	.	207	109	98	...	-	317	140	177	...	- 110
351 006	Celle, Stadt	.	103	53	50	...	1	238	113	125	...	- 135
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	87	43	44	...	-	197	91	106	...	- 110
355 022	Lüneburg, Hansestadt	.	140	68	72	...	-	168	76	92	...	- 28
359 038	Stade, Hansestadt	.	90	45	45	...	-	118	51	67	...	- 28
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	102	53	49	...	-	129	55	74	...	- 27
456 015	Nordhorn, Stadt	.	99	52	47	...	2	152	79	73	...	- 53
459 024	Melle, Stadt	.	81	37	44	...	-	132	58	74	...	- 51

1) vorläufiges Ergebnis.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 1. Vierteljahr 2010¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise Wanderungs- fälle	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
			Zuzüge	Fortzüge	Saldo	innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
					Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	
101	Braunschweig, Stadt	-	3 123	2 885	+ 238	2 422	2 325	+ 97	701	560	+ 141
102	Salzgitter, Stadt	-	767	934	- 167	643	817	- 174	124	117	+ 7
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 130	1 052	+ 78	854	831	+ 23	276	221	+ 55
151	Gifhorn	909	1 214	1 225	- 11	1 111	1 105	+ 6	103	120	- 17
152	Göttingen	1 005	2 922	3 302	- 380	1 928	2 692	- 764	994	610	+ 384
153	Goslar	535	1 039	1 178	- 139	819	1 049	- 230	220	129	+ 91
154	Helmstedt	333	610	719	- 109	550	672	- 122	60	47	+ 13
155	Northeim	461	774	954	- 180	701	879	- 178	73	75	- 2
156	Osterode am Harz	299	483	493	- 10	432	453	- 21	51	40	+ 11
157	Peine	474	932	971	- 39	811	856	- 45	121	115	+ 6
158	Wolfenbüttel	372	1 030	973	+ 57	941	905	+ 36	89	68	+ 21
1	Braunschweig	4 388	14 024	14 686	- 662	11 212	12 584	- 1 372	2 812	2 102	+ 710
241	Region Hannover	5 924	8 051	7 377	+ 674	6 213	5 659	+ 554	1 838	1 718	+ 120
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	-	6 825	6 485	+ 340	5 594	5 342	+ 252	1 231	1 143	+ 88
251	Diepholz	869	1 621	1 483	+ 138	1 400	1 287	+ 113	221	196	+ 25
252	Hameln - Pyrmont	616	1 134	1 130	+ 4	996	970	+ 26	138	160	- 22
254	Hildesheim	1 383	1 720	1 880	- 160	1 464	1 629	- 165	256	251	+ 5
255	Holzminde	318	560	587	- 27	514	551	- 37	46	36	+ 10
256	Nienburg (Weser)	760	945	913	+ 32	680	761	- 81	265	152	+ 113
257	Schaumburg	841	1 136	1 208	- 72	979	1 066	- 87	157	142	+ 15
2	Hannover	10 711	15 167	14 578	+ 589	12 246	11 923	+ 323	2 921	2 655	+ 266
351	Celle	882	1 187	1 234	- 47	979	1 076	- 97	208	158	+ 50
352	Cuxhaven	988	1 621	1 486	+ 135	1 387	1 263	+ 124	234	223	+ 11
353	Harburg	1 093	2 380	2 269	+ 111	2 083	2 032	+ 51	297	237	+ 60
354	Lüchow - Dannenberg	290	394	465	- 71	302	346	- 44	92	119	- 27
355	Lüneburg	1 339	1 588	1 438	+ 150	1 380	1 275	+ 105	208	163	+ 45
356	Osterholz	369	904	935	- 31	837	885	- 48	67	50	+ 17
357	Rotenburg (Wümme)	842	1 239	1 106	+ 133	1 096	986	+ 110	143	120	+ 23
358	Soltau - Fallingb.ostel	572	1 154	1 075	+ 79	1 001	975	+ 26	153	100	+ 53
359	Stade	1 200	2 070	1 899	+ 171	1 261	1 099	+ 162	809	800	+ 9
360	Uelzen	544	745	652	+ 93	690	572	+ 118	55	80	- 25
361	Verden	555	1 135	1 090	+ 45	1 029	956	+ 73	106	134	- 28
3	Lüneburg	8 674	14 417	13 649	+ 768	12 045	11 465	+ 580	2 372	2 184	+ 188
401	Delmenhorst, Stadt	-	759	669	+ 90	685	596	+ 89	74	73	+ 1
402	Emden, Stadt	-	593	520	+ 73	480	485	- 5	113	35	+ 78
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	-	2 471	2 370	+ 101	1 925	2 049	- 124	546	321	+ 225
404	Osnabrück, Stadt	-	2 218	2 121	+ 97	1 849	1 804	+ 45	369	317	+ 52
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	914	988	- 74	826	841	- 15	88	147	- 59
451	Ammerland	346	1 251	1 010	+ 241	1 108	909	+ 199	143	101	+ 42
452	Aurich	1 049	1 382	1 253	+ 129	1 233	1 133	+ 100	149	120	+ 29
453	Cloppenburg	763	1 968	1 815	+ 153	899	871	+ 28	1 069	944	+ 125
454	Emsländ	1 244	2 631	2 628	+ 3	1 580	1 636	- 56	1 051	992	+ 59
455	Friesland	373	886	820	+ 66	827	753	+ 74	59	67	- 8
456	Grafschaft Bentheim	444	773	827	- 54	513	595	- 82	260	232	+ 28
457	Leer	821	1 332	1 230	+ 102	1 030	1 033	- 3	302	197	+ 105
458	Oldenburg	260	1 345	1 065	+ 280	1 093	936	+ 157	252	129	+ 123
459	Osnabrück	1 399	2 636	2 512	+ 124	2 208	2 096	+ 112	428	416	+ 12
460	Vechta	484	1 196	1 161	+ 35	787	905	- 118	409	256	+ 153
461	Wesermarsch	298	757	663	+ 94	562	536	+ 26	195	127	+ 68
462	Wittmund	271	530	469	+ 61	439	444	- 5	91	25	+ 66
4	Weser - Ems	7 752	23 642	22 121	+ 1 521	18 044	17 622	+ 422	5 598	4 499	+ 1 099
	Niedersachsen	31 525	67 250	65 034	+ 2 216	53 547	53 594	- 47	13 703	11 440	+ 2 263
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152 012	Göttingen, Stadt	-	2 001	2 215	- 214	1 572	1 732	- 160	429	483	- 54
153 005	Goslar, Stadt	-	427	496	- 69	372	472	- 100	55	24	+ 31
157 006	Peine, Stadt	-	458	514	- 56	401	440	- 39	57	74	- 17
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	675	529	+ 146	607	499	+ 108	68	30	+ 38
241 005	Garbsen, Stadt	-	677	729	- 52	598	679	- 81	79	50	+ 29
241 010	Langenhagen, Stadt	-	815	630	+ 185	740	578	+ 162	75	52	+ 23
252 006	Hameln, Stadt	-	756	696	+ 60	689	647	+ 42	67	49	+ 18
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 229	1 256	- 27	1 063	1 119	- 56	166	137	+ 29
351 006	Celle, Stadt	-	752	774	- 22	664	707	- 43	88	67	+ 21
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	530	456	+ 74	458	389	+ 69	72	67	+ 5
355 022	Lüneburg, Hansestadt	-	1 306	1 201	+ 105	1 181	1 092	+ 89	125	109	+ 16
359 038	Stade, Hansestadt	-	506	525	- 19	467	461	+ 6	39	64	- 25
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	500	509	- 9	441	436	+ 5	59	73	- 14
456 015	Nordhorn, Stadt	-	431	505	- 74	330	406	- 76	101	99	+ 2
459 024	Melle, Stadt	-	324	376	- 52	290	284	+ 6	34	92	- 58

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 2010 und Bevölkerungsstand am 31. März 2010¹⁾

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.01.2010	7 928 815	3 894 627	4 034 188
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
Januar	3 556	1 847	1 709
Februar	4 653	2 318	2 335
März	5 352	2 762	2 590
im 1. Vierteljahr 2010	13 561	6 927	6 634
Gestorbene			
Januar	6 400	3 060	3 340
Februar	7 108	3 421	3 687
März	8 009	3 713	4 296
im 1. Vierteljahr 2010	21 517	10 194	11 323
Geburtenüberschuß(+)/-defizit(-)			
im 1. Vierteljahr 2010	-7 956	-3 267	-4 689
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
Januar	12 591	7 122	5 469
Februar	11 823	6 428	5 395
März	14 331	7 802	6 529
im 1. Vierteljahr 2010	38 745	21 352	17 393
Fortgezogene			
Januar	12 143	6 771	5 372
Februar	11 072	6 062	5 010
März	13 314	7 244	6 070
im 1. Vierteljahr 2010	36 529	20 077	16 452
Wanderungssaldo			
im 1. Vierteljahr 2010	2 216	1 275	941
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-)			
im 1. Vierteljahr 2010	-5 740	-1 992	-3 748
Bevölkerungsstand am 31.03.2010²⁾	7 923 144	3 892 674	4 030 470

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im April 2010¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.04.2010	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.04.2010
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt	247 407	168	11	211	- 43	1 121	868	+ 253	+ 210	247 617
102	Salzgitter, Stadt	103 133	72	2	102	- 30	272	302	- 30	- 60	103 073
103	Wolfsburg, Stadt	121 088	86	6	104	- 18	422	305	+ 117	+ 99	121 187
151	Gifhorn	173 142	107	-	114	- 7	369	388	- 19	- 26	173 116
152	Göttingen	258 732	128	4	232	- 104	1 329	1 146	+ 183	+ 79	258 811
153	Goslar ³⁾	144 219	73	7	178	- 105	384	436	- 52	- 157	144 063
154	Helmstedt ³⁾	93 617	43	2	89	- 46	172	241	- 69	- 115	93 501
155	Northeim	140 134	64	1	173	- 109	298	278	+ 20	- 89	140 045
156	Osterode am Harz	78 062	26	-	104	- 78	160	158	+ 2	- 76	77 986
157	Peine	131 855	71	5	136	- 65	267	275	- 8	- 73	131 782
158	Wolfenbüttel	122 637	66	-	110	- 44	313	328	- 15	- 59	122 578
1	Braunschweig³⁾	1 614 026	904	38	1 553	- 649	5 107	4 725	+ 382	- 267	1 613 759
241	Region Hannover ³⁾	1 129 939	803	30	966	- 163	2 665	2 390	+ 275	+ 112	1 130 047
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾³⁾	521 005	407	18	459	- 52	2 230	2 144	+ 86	+ 34	521 044
251	Diepholz ³⁾	213 627	119	5	197	- 78	1 333	499	+ 834	+ 756	214 389
252	Hameln-Pyrmont	154 871	75	4	159	- 84	348	372	- 24	- 108	154 763
254	Hildesheim ³⁾	283 964	150	5	285	- 135	560	623	- 63	- 198	283 769
255	Holzminde	73 915	39	1	86	- 47	175	165	+ 10	- 37	73 878
256	Nienburg (Weser)	122 826	60	1	119	- 59	485	268	+ 217	+ 158	122 984
257	Schaumburg	161 409	75	1	167	- 92	365	394	- 29	- 121	161 288
2	Hannover³⁾	2 140 551	1 321	47	1 979	- 658	5 931	4 711	+ 1 220	+ 562	2 141 118
351	Celle ³⁾	178 942	108	1	165	- 57	392	373	+ 19	- 38	178 903
352	Cuxhaven	201 013	127	7	204	- 77	501	505	- 4	- 81	200 932
353	Harburg ³⁾	245 625	152	4	181	- 29	812	640	+ 172	+ 143	245 770
354	Lüchow-Dannenberg	49 540	24	-	55	- 31	136	159	- 23	- 54	49 486
355	Lüneburg	177 077	117	2	155	- 38	485	513	- 28	- 66	177 011
356	Osterholz ³⁾	111 920	51	3	96	- 45	313	289	+ 24	- 21	111 899
357	Rotenburg (Wümme)	164 117	89	1	137	- 48	401	432	- 31	- 79	164 038
358	Soltau-Fallingb. St.	140 000	82	4	141	- 59	363	321	+ 42	- 17	139 983
359	Stade	197 013	121	4	192	- 71	711	739	- 28	- 99	196 914
360	Uelzen	94 318	52	2	107	- 55	256	216	+ 40	- 15	94 303
361	Verden ³⁾	133 244	84	4	97	- 13	365	330	+ 35	+ 22	133 264
3	Lüneburg³⁾	1 692 809	1 007	32	1 530	- 523	4 735	4 517	+ 218	- 305	1 692 503
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	74 540	46	1	58	- 12	237	225	+ 12	-	74 541
402	Emden, Stadt	51 333	38	1	53	- 15	156	127	+ 29	+ 14	51 347
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	161 297	111	4	134	- 23	734	734	-	- 23	161 277
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	163 524	102	5	142	- 40	761	740	+ 21	- 19	163 504
405	Wilhelmshaven, Stadt	80 929	35	1	91	- 56	322	352	- 30	- 86	80 843
451	Ammerland ³⁾	117 669	84	2	86	- 2	397	301	+ 96	+ 94	117 762
452	Aurich ³⁾	188 943	133	2	158	- 25	548	369	+ 179	+ 154	189 096
453	Cloppenburg ³⁾	157 694	128	1	94	+ 34	620	447	+ 173	+ 207	157 900
454	Emsland	312 960	197	5	229	- 32	894	876	+ 18	- 14	312 946
455	Friesland	99 817	59	3	95	- 36	309	252	+ 57	+ 21	99 838
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	135 216	83	4	102	- 19	236	276	- 40	- 59	135 159
457	Leer	164 764	91	2	144	- 53	487	425	+ 62	+ 9	164 773
458	Oldenburg	126 736	76	-	113	- 37	434	378	+ 56	+ 19	126 755
459	Osnabrück	356 938	246	11	272	- 26	981	866	+ 115	+ 89	357 027
460	Vechta ³⁾	134 875	96	3	94	+ 2	580	404	+ 176	+ 178	135 053
461	Wesermarsch ³⁾	91 154	53	-	83	- 30	205	249	- 44	- 74	91 080
462	Wittmund	57 369	25	-	44	- 19	187	171	+ 16	- 3	57 366
4	Weser-Ems³⁾	2 475 758	1 603	45	1 992	- 389	8 088	7 192	+ 896	+ 507	2 476 267
	Niedersachsen³⁾	7 923 144	4 835	162	7 054	- 2 219	23 861	21 145	+ 2 716	+ 497	7 923 647
	dav.: männlich	3 892 674	2 577	82	3 368	- 791	13 265	11 367	+ 1 898	+ 1 107	3 893 785
	weiblich	4 030 470	2 258	80	3 386	- 1 428	10 596	9 778	+ 818	- 610	4 029 862
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt	121 260	55	1	115	- 60	797	730	+ 67	+ 7	121 267
153005	Goslar, Stadt	41 304	20	3	47	- 27	158	146	+ 12	- 15	41 289
157006	Peine, Stadt	48 920	32	3	62	- 30	157	147	+ 10	- 20	48 900
158037	Wolfenbüttel, Stadt	53 533	32	-	45	- 13	212	176	+ 36	+ 23	53 556
241005	Garbsen, Stadt ³⁾	61 691	43	2	60	- 17	202	198	+ 4	- 13	61 677
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	52 106	34	1	55	- 21	249	200	+ 49	+ 28	52 135
252006	Hameln, Stadt	57 861	37	2	59	- 22	244	238	+ 6	- 16	57 845
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	102 766	64	5	107	- 43	388	415	- 27	- 70	102 698
351006	Celle, Stadt ³⁾	70 288	42	-	72	- 30	259	233	+ 26	- 4	70 283
352011	Cuxhaven, Stadt	50 811	36	6	53	- 17	199	164	+ 35	+ 18	50 829
355022	Lüneburg, Hansestadt	72 877	50	1	71	- 21	413	397	+ 16	- 5	72 872
359038	Stade, Hansestadt	46 033	27	1	46	- 19	153	173	- 20	- 39	45 994
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 421	28	-	44	- 16	155	184	- 29	- 45	51 376
456015	Nordhorn, Stadt ³⁾	53 225	25	-	45	- 20	145	155	- 10	- 30	53 197
459024	Melle, Stadt	46 249	26	1	32	- 6	122	113	+ 9	+ 3	46 252

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Juni 2010

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder einschl. Kälber und Jungrinder ¹⁾							Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde	
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)					G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾										
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	200	27	-	148	12	26	7	7	13 228	247	182	70	276	64	-	18	10
Hannover	386	29	2	267	53	45	4	15	43 577	174	998	74	102	74	16	7	9
Lüneburg	1 335	78	42	253	280	135	601	24	247 061	212	1 410	15	315	90	23	9	57
Weser- Ems	40 984	120	120	17 900	10 942	2 099	9 868	55	1 165 951	639	969	68	547	42	9	6	32
Niedersachsen	42 905	254	164	18 568	11 287	2 305	10 480	101	1 469 817	1 272	3 559	227	1 240	270	48	40	108
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	67,3	8,7	-	54,3	3,6	7,3	1,0	1,2	1 227,2	22,9	3,3	1,3	8,3	1,9	-	0,3	2,6
Hannover	130,1	9,4	0,7	97,9	15,9	12,6	0,6	2,5	4 042,6	16,1	18,0	1,3	3,1	2,2	0,3	0,1	2,4
Lüneburg	319,6	24,8	14,2	92,7	83,8	37,8	87,1	4,0	22 919,8	19,7	25,4	0,3	9,5	2,7	0,4	0,2	15,0
Weser- Ems	11 904,1	38,3	40,5	6 561,8	3 274,1	588,3	1 430,3	9,1	108 165,3	59,3	17,4	1,2	16,4	1,3	0,2	0,1	8,4
Niedersachsen	12 421,1	81,2	55,4	6 806,7	3 377,3	646,0	1 519,0	16,8	136 354,9	118,0	64,1	4,1	37,2	8,1	0,9	0,7	28,5
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
Mai 2010	13 173,0	122,7	255,6	6 407,4	4 173,2	781,4	1 468,1	87,3	127 170,8	152,2	65,5	7,1	48,5	8,4	0,8	1,0	32,7
Juni 2009	13 966,6	89,8	166,8	7 265,5	4 635,6	551,3	1 245,6	101,9	129 974,5	182,1	69,2	5,9	42,6	6,6	1,0	0,6	30,4
Jan. bis Juni 10	90 480,8	1 018,2	1 621,6	42 228,4	32 711,4	5 063,1	8 255,1	601,3	794 360,4	1 138,2	373,2	30,8	214,4	59,6	5,0	3,2	196,9
Jan. bis Juni 09	83 858,2	1 175,5	1 807,4	40 648,4	29 488,0	4 481,5	7 196,2	236,7	777 350,8	1 450,3	334,0	30,1	365,2	53,4	6,8	3,5	209,1
das ist eine																	
Veränderung in %	+ 7,9	- 13,4	- 10,3	+ 3,9	+ 10,9	+ 13,0	+ 14,7	x	+ 2,2	- 21,5	+ 11,7	+ 2,3	- 41,3	+ 11,6	- 26,5	- 8,6	- 5,8
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	289,50	337,80	366,58	299,22	280,26	144,94	166,17		92,77		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Juni 2010⁸⁾

Statistische Region Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Juni 2010	Januar bis Juni 2010	Mai 2010		Juni 2009		Januar bis Juni 2009	
			t	%	t	%	t	%
Braunschweig	16 812	100 990	17 793	- 5,5	16 797	+ 0,1	102 445	- 1,4
Hannover	43 039	254 051	44 836	- 4,0	41 778	+ 3,0	256 501	- 1,0
Lüneburg	176 042	1 044 783	183 643	- 4,1	163 283	+ 7,8	1 002 858	+ 4,2
Weser-Ems	260 525	1 505 495	269 761	- 3,4	241 225	+ 8,0	1 440 301	+ 4,5
Niedersachsen	496 417	2 905 319	516 033	- 3,8	463 083	+ 7,2	2 802 104	+ 3,7

8) Milchmengen wurden bis 12/2008 nach Unternehmenssitz der aufnehmenden Molkerei zugeordnet. Ab 01/2009 erfolgt die Zuordnung nach aufnehmender Verarbeitungsstätte.

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2010

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	ins-gesamt ¹¹⁾	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ¹⁰⁾					rassen	rassen	hühner-	hühner-	Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen										t		
	1 000 Stück														
Januar	7 242,2	179 873	5 586,1	32 831,9	•	—	3 854,2	1 894,4	25 803,5	•	—	3 401,1	58 149,7	31 411,4	23 685,4
Februar	7 345,5	173 750	6 102,6	29 614,9	•	—	4 273,1	2 070,6	22 960,4	•	—	2 997,3	55 146,3	30 741,0	22 430,4
März	7 396,6	187 873	6 582,2	34 423,4	•	86,1	4 847,5	2 902,8	28 068,0	•	•	3 828,1	66 190,1	36 134,1	26 710,7
April	7 866,7	196 890	6 152,2	34 496,5	1 145,5	195,7	4 902,8	2 374,0	26 352,0	•	52,0	3 185,7	61 395,6	33 031,4	25 579,9
Mai	8 057,9	208 920	6 803,0	32 943,1	950,6	225,9	3 867,8	2 620,3	26 281,1	•	125,4	3 905,3	59 510,2	32 401,1	24 482,6
Juni	8 248,7	201 307	6 712,0	33 366,1	1 058,1	142,6	4 955,4	2 384,5	26 640,8	•	115,1	3 067,5	64 113,4	35 075,8	26 253,2
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Juni 2009	- 6,2	- 6,0	+ 29,6	+ 12,7	x	+ 12,0	+ 8,0	+ 16,5	+ 12,2	x	+ 4,0	- 9,3	+ 15,9	+ 10,5	+ 29,7
Januar bis Juni 2009	- 21,3	- 21,5	+ 15,5	+ 8,8	x	- 5,5	+ 4,5	+ 17,5	+ 10,7	x	- 20,9	+ 1,2	+ 12,6	+ 8,8	+ 19,6

9) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 10) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

11) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Außenhandel

Juli 2010

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)						Einfuhr (Generalhandel)					
	Juli 2010	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Juli 2010	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-			
		Januar-Juli	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Juli	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum		
											1 000 Euro	%
1 Lebende Tiere	27 491	155 865	0,4	+86,1	+27,8	30 253	284 058	0,7	-27,4	+11,6		
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	360 997	2 316 519	6,3	+4,3	+11,1	170 878	1 170 831	2,8	+8,6	+5,0		
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	200 818	1 577 273	4,3	-7,8	+6,0	282 428	1 922 674	4,6	-0,9	+4,8		
4 Genussmittel	53 030	323 389	0,9	-3,1	+8,4	42 971	251 931	0,6	+89,7	+22,7		
5 Rohstoffe	48 738	364 330	1,0	+14,7	+9,1	1 156 295	9 030 714	21,6	-17,7	-11,0		
6 Halbwaren	198 032	1 602 012	4,3	-15,1	-9,2	483 498	3 712 634	8,9	+36,4	+57,6		
7 Vorerzeugnisse	715 704	4 926 239	13,3	+27,2	+22,8	606 831	3 869 308	9,3	+41,5	+27,7		
8 Enderzeugnisse	3 113 357	24 439 050	66,1	+9,3	+15,6	2 452 098	19 128 501	45,8	+19,5	+31,1		
Insgesamt	4 904 604	36 965 219	100,0	+8,5	+13,4	5 588 886	41 768 096	100,0	+9,4	+15,9		
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾												
201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	73 719	471 064	1,3	+16,6	+27,7	18 501	91 191	0,2	+80,4	+22,4		
204 Fleisch, Fleischwaren	190 815	1 159 735	3,1	-3,9	-0,3	70 758	466 888	1,1	+3,2	+4,1		
518 Erdöl und Erdgas	1 433	15 666	0,0	-58,9	-54,4	973 513	7 866 413	18,8	-25,6	-15,4		
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	71 818	553 714	1,5	-40,4	-46,0	254 098	1 789 283	4,3	+81,7	+112,0		
708 Papier und Pappe	112 135	758 959	2,1	+15,4	+29,0	61 632	419 988	1,0	+9,9	+14,7		
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	378 096	2 417 083	6,5	+33,7	+28,9	374 204	2 419 897	5,8	+57,6	+40,5		
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	180 545	1 397 577	3,8	+23,3	+9,2	134 730	777 282	1,9	+29,7	+9,3		
801 bis 807 Bekleidung	14 321	76 967	0,2	+26,2	+8,0	153 968	943 128	2,3	-2,9	-1,7		
816 Kautschukwaren	66 236	442 711	1,2	+20,6	+19,5	108 285	811 133	1,9	+14,1	+30,1		
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	122 702	860 178	2,3	+6,4	+9,6	118 165	784 585	1,9	+10,2	+7,1		
841 bis 859 Maschinen	559 784	3 817 338	10,3	-0,2	+1,6	351 043	2 467 033	5,9	+20,5	+21,5		
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	372 812	2 165 480	5,9	+23,3	+16,1	305 124	2 275 102	5,4	+27,2	+41,2		
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	130 537	822 716	2,2	+39,3	+21,7	57 122	440 470	1,1	+17,3	+19,0		
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	451 382	2 715 924	7,3	-3,9	+11,7	188 808	1 210 017	2,9	-1,8	+6,3		
883 Luftfahrzeuge	11 917	132 758	0,4	-46,8	-35,2	39 646	358 062	0,9	-13,6	-14,4		
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 033 957	10 818 742	29,3	+8,9	+31,7	751 816	5 517 434	13,2	+27,9	+20,5		
Außenhandel nach Erdteilen												
Afrika	139 630	895 810	2,4	+26,3	+7,1	132 955	1 073 206	2,6	-2,2	+47,1		
Amerika	570 839	4 209 224	11,4	+18,4	+24,6	623 903	3 581 386	8,6	+33,9	+18,1		
Asien	566 160	4 000 519	10,8	+13,0	+17,3	782 382	6 494 401	15,5	+52,7	+82,5		
Australien-Ozeanien	58 989	400 469	1,1	+47,7	+19,9	7 675	110 725	0,3	+60,7	-8,7		
Europa	3 568 542	27 458 247	74,3	+5,4	+11,4	4 041 972	30 508 366	73,0	+1,3	+6,7		
Außenhandel nach ausgewählten Ländern												
EU-Länder insgesamt	3 059 396	23 734 923	64,2	+3,5	+10,0	2 986 064	22 524 437	53,9	+9,2	+19,4		
davon: Frankreich	411 687	3 028 531	8,2	+26,9	+12,1	259 721	2 004 981	4,8	-16,7	-3,3		
Niederlande	473 929	3 333 661	9,0	+9,1	+3,9	597 404	4 452 511	10,7	-3,0	+11,9		
Italien	235 778	1 966 108	5,3	-6,3	-8,1	259 115	1 818 760	4,4	+36,6	+28,1		
Vereinigtes Königreich	276 427	2 548 099	6,9	-24,2	+14,2	240 641	1 950 557	4,7	+2,6	+54,0		
Irland	26 487	232 259	0,6	+20,8	-2,4	24 912	207 652	0,5	+64,2	+60,3		
Dänemark	112 015	796 774	2,2	-3,2	+1,4	149 404	1 005 960	2,4	-9,4	+28,6		
Griechenland	31 532	240 114	0,6	-18,8	-25,2	7 993	63 186	0,2	+4,9	+2,0		
Portugal	68 854	421 288	1,1	+72,6	+34,2	51 888	357 546	0,9	+11,4	+21,8		
Spanien	222 248	1 866 158	5,0	+17,8	+27,8	180 836	1 417 788	3,4	+53,7	+13,0		
Schweden	169 432	1 259 063	3,4	-2,5	+51,0	89 542	706 076	1,7	+22,3	+24,4		
Finnland	42 331	358 169	1,0	+10,8	+5,1	47 587	359 763	0,9	-0,3	+4,1		
Österreich	182 598	1 476 761	4,0	-6,1	+2,1	120 844	874 686	2,1	+18,6	+18,8		
Belgien	178 756	1 585 065	4,3	-13,4	+7,1	224 367	1 532 035	3,7	+19,5	+12,9		
Luxemburg	14 841	137 519	0,4	-41,3	-6,0	11 838	81 303	0,2	+11,3	+14,4		
Malta	886	6 996	0,0	+0,2	+11,8	563	4 337	0,0	+23,5	+15,7		
Estland	9 293	53 404	0,1	+79,2	-1,7	5 776	33 332	0,1	+2,2	-25,7		
Lettland	7 949	67 778	0,2	-23,2	+38,9	5 535	42 813	0,1	-1,5	+30,6		
Litauen	35 723	115 271	0,3	+183,8	+50,6	13 335	127 455	0,3	+49,8	+81,2		
Polen	219 788	1 601 160	4,3	+20,9	+16,8	260 228	2 141 831	5,1	+2,6	+17,6		
Tschechische Republik	134 638	1 193 679	3,2	-0,7	+21,3	123 744	1 204 949	2,9	-2,6	+21,5		
Slowakei	53 177	438 324	1,2	+2,6	-0,3	152 222	821 153	2,0	+103,6	+38,0		
Ungarn	62 322	455 697	1,2	+7,8	+3,1	86 511	741 531	1,8	+27,3	+35,4		
Rumänien	62 709	347 820	0,9	+19,6	+11,2	38 829	322 713	0,8	+4,0	+64,8		
Bulgarien	9 114	64 776	0,2	-6,1	+7,4	14 059	91 462	0,2	-5,1	-3,3		
Slowenien	13 717	113 901	0,3	-3,5	+10,0	18 686	133 941	0,3	+45,8	+13,1		
Zypern	3 165	26 547	0,1	-20,6	+8,3	484	26 114	0,1	-54,6	+181,6		
Norwegen	49 821	422 693	1,1	+22,7	+30,9	786 638	6 105 804	14,6	-9,9	-23,9		
Schweiz	116 594	977 163	2,6	+27,2	+12,7	64 514	442 361	1,1	+11,4	+9,0		
Türkei	73 357	528 406	1,4	+39,5	+31,5	58 412	417 033	1,0	-13,9	+1,2		
Russische Föderation	165 233	1 082 522	2,9	+6,4	+18,4	114 718	806 686	1,9	-50,0	+26,1		
Südafrika	47 594	276 385	0,7	+33,3	+13,7	92 298	631 275	1,5	+135,9	+158,6		
Vereinigte Staaten von Amerika	256 504	2 788 337	7,5	-21,9	+16,9	177 936	1 119 582	2,7	+62,1	+15,5		
Kanada	42 477	383 656	1,0	-35,5	+46,6	54 286	216 539	0,5	+104,2	+32,9		
Mexiko	73 165	301 509	0,8	+182,4	+5,2	145 913	982 804	2,4	-6,1	+11,6		
Brasilien	92 904	390 911	1,1	+251,3	+94,1	139 409	820 795	2,0	+6,3	+20,8		
China	183 001	1 209 637	3,3	+25,3	+24,8	489 515	4 162 473	10,0	+54,9	+106,4		
Japan	53 384	486 254	1,3	-13,0	+31,6	37 673	357 201	0,9	+29,6	+30,6		
Australien	52 853	354 812	1,0	+61,6	+37,6	5 044	94 832	0,2	+150,4	-6,9		

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Güterumschlag der Seeschifffahrt im April 2010 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	April		Januar bis April	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	531 879	+33,5	1 775 373	+16,6
Cuxhaven	186 333	+44,7	634 418	+21,0
Brake	298 212	-12,0	1 535 102	+9,2
Nordenham	319 831	+41,6	1 104 651	+9,2
Wilhelmshaven	1 879 122	-38,3	10 727 162	-14,6
Emden	432 195	+50,2	1 336 529	+28,6
Leer	10 861	+30,1	21 824	+16,0
Papenburg	37 533	+16,6	130 058	+5,7
übrige ¹⁾	103 810	+86,0	351 282	+70,7
insgesamt	3 799 776	-15,9	17 616 399	-4,3

1) Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Mai 2010 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Mai		Januar bis Mai	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	429 206	+3,2	2 204 579	+13,7
Cuxhaven	207 879	+53,8	842 297	+27,8
Brake	401 363	-1,0	1 936 465	+6,9
Nordenham	340 618	+39,2	1 445 269	+15,1
Wilhelmshaven	2 340 898	-24,3	13 068 060	-16,5
Emden	380 879	+37,1	1 717 408	+30,4
Leer	15 046	+272,1	36 870	+61,4
Papenburg	41 527	+114,4	171 585	+20,5
übrige ¹⁾	81 733	+78,6	433 015	+72,2
insgesamt	4 239 149	-8,7	21 855 548	-5,2

1) Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2010

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen insgesamt	darunter							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errich-tung	darunter				Um-wand-lung			
				Neu-grün-dung	Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	708	618	618	119	299	200	-	52	38	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	7	7	3	4	-	-	2	2	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 549	1 229	1 217	425	350	442	12	158	162	
D	Energieversorgung	6 265	6 189	6 188	343	2	5 843	1	25	51	
	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	67	44	44	18	15	11	-	12	11	
F	Baugewerbe / Bau	4 465	3 701	3 697	973	2 152	572	4	525	239	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	10 730	8 752	8 658	2 344	2 935	3 379	94	925	1 053	
H	Verkehr und Lagerei	1 233	978	974	360	406	208	4	130	125	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	3 080	1 995	1 990	721	926	343	5	37	1 048	
J	Information und Kommunikation	1 565	1 251	1 240	331	364	545	11	247	67	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 743	1 374	1 371	278	757	336	3	328	41	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	869	675	668	289	234	145	7	139	55	
	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 676	3 166	3 143	873	877	1 393	23	428	82	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4 570	4 039	4 034	625	1 780	1 629	5	401	130	
P	Erziehung und Unterricht	779	665	665	126	206	333	-	79	35	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	388	324	323	88	123	112	1	28	36	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	949	797	796	243	151	402	1	74	78	
	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung;										
O+S	Sonstige Dienstleistungen	3 438	2 940	2 937	311	1 345	1 281	3	275	223	
A-S	Anmeldungen insgesamt	46 085	38 744	38 570	8 470	12 926	17 174	174	3 865	3 476	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen insgesamt	darunter						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	darunter				Um-wand-lung		
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	461	386	385	48	258	79	1	42	33
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13	10	9	4	5	-	1	1	2
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 282	955	928	326	395	207	27	156	171
D	Energieversorgung	228	147	147	20	-	127	-	29	52
	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	65	41	41	22	15	4	-	9	15
F	Baugewerbe / Bau	3 480	2 792	2 783	625	1 790	368	9	441	247
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	10 409	8 372	8 256	2 280	3 557	2 419	116	955	1 082
H	Verkehr und Lagerei	1 272	984	975	370	454	151	9	116	172
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	3 064	2 229	2 225	726	1 252	247	4	39	796
J	Information und Kommunikation	1 240	938	921	255	369	297	17	207	95
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 774	1 399	1 391	201	888	302	8	333	42
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	690	489	483	204	195	84	6	146	55
	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 582	2 063	2 031	433	797	801	32	425	94
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 430	2 901	2 894	471	1 493	930	7	380	149
P	Erziehung und Unterricht	496	383	383	83	168	132	-	69	44
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	296	214	212	36	111	65	2	39	43
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	711	557	557	214	183	160	-	75	79
	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung;									
O+S	Sonstige Dienstleistungen	2 721	2 274	2 272	276	1 251	745	2	226	221
A-S	Abmeldungen insgesamt	34 214	27 134	26 893	6 594	13 181	7 118	241	3 688	3 392

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2010

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
			Neuer-richtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung		Neuer-richtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 247	+ 232	+ 71	+ 162	1,54	1,60	2,48	1,48
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 2	- 3	- 1	- 1	0,85	0,70	0,75	0,80
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 267	+ 274	+ 99	+ 190	1,21	1,29	1,30	1,32
D	Energieversorgung	+6 037	+6 042	+ 323	+5 718	27,48	42,10	17,15	46,02
	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+ 2	+ 3	- 4	+ 7	1,03	1,07	0,82	1,37
F	Baugewerbe / Bau	+ 985	+ 909	+ 348	+ 566	1,28	1,33	1,56	1,26
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+ 321	+ 380	+ 64	+ 338	1,03	1,05	1,03	1,06
H	Verkehr und Lagerei	- 39	- 6	- 10	+ 9	0,97	0,99	0,97	1,01
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+ 16	- 234	- 5	- 230	1,01	0,90	0,99	0,85
J	Information und Kommunikation	+ 325	+ 313	+ 76	+ 243	1,26	1,33	1,30	1,36
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 31	- 25	+ 77	- 97	0,98	0,98	1,38	0,92
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 179	+ 186	+ 85	+ 100	1,26	1,38	1,42	1,36
	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 094	+1 103	+ 440	+ 672	1,42	1,53	2,02	1,42
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+1 140	+1 138	+ 154	+ 986	1,33	1,39	1,33	1,41
P	Erziehung und Unterricht	+ 283	+ 282	+ 43	+ 239	1,57	1,74	1,52	1,80
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 92	+ 110	+ 52	+ 59	1,31	1,51	2,44	1,34
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 238	+ 240	+ 29	+ 210	1,33	1,43	1,14	1,61
	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung;								
O+S	Sonstige Dienstleistungen	+ 717	+ 666	+ 35	+ 630	1,26	1,29	1,13	1,32
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+11 871	+11 610	+1 876	+9 801	1,35	1,43	1,28	1,48

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Juli 2010

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzel-	Personen-		Kapital-		Private	Sonstige	Voraus-
			Freie Berufe,	Ins-	dar.:	gesellschaften		Company		
			Kleinge- werbe u.Ä.	gesamt	GmbH Co. KG	GmbH	AG, KGaA	imited by Shares (Ltd)			Rechts- formen	ichtige Forde- rungen
Anzahl										1 000 €
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	18	13	2	-	2	-	-	1	6 097
B	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	1	-	-	-	1	-	-	-	1 110
C	Verarbeitendes Gewerbe	113	21	26	21	60	3	2	1	110 292
D	Energieversorgung	7	-	6	5	1	-	-	-	3 769
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8	-	5	4	3	-	-	-	4 319
F	Baugewerbe	261	111	24	14	117	-	8	1	63 570
G	Handel; Instandh. u. Reparatur von Kfz	300	109	34	25	143	2	11	1	176 424
H	Verkehr und Lagerei	120	50	24	16	42	-	3	1	76 534
I	Gastgewerbe	151	91	14	7	42	-	3	1	28 680
J	Information u. Kommunikation	27	8	5	3	13	-	1	-	5 992
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistungen	29	20	-	-	8	-	1	-	17 020
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	52	8	10	6	29	1	3	1	16 657
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	173	36	5	4	119	1	11	1	266 347
N	Sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen	111	51	5	4	50	-	5	-	29 316
P	Erziehung u. Unterricht	14	12	1	-	1	-	-	-	1 374
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	43	22	1	-	17	-	2	3	70 622
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	26	11	1	1	11	-	-	3	4 095
	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung;									
O+S	Sonstige Dienstleistungen	33	24	-	-	2	-	3	4	3 953
A-S	Insgesamt	1 487	587	163	110	661	7	51	18	886 172

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Juli 2010

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%	1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	11 251	x	x	11 251	10 667	+ 5,5	1 638 441	146
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	669	x	669	638	+ 4,9	161 620	242
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	106	106	113	- 6,2	4 216	40
Insgesamt	11 251	669	106	12 026	11 418	+ 5,3	1 804 278	150
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	502	78	14	594	545	+ 9,0	2 031	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	6 654	306	78	7 038	6 420	+ 9,6	156 118	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	3 099	196	13	3 308	3 362	- 1,6	368 661	111
250 000 bis unter 500 000 Euro	548	42	-	590	582	+ 1,4	200 041	339
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	253	26	-	279	290	- 3,8	189 951	681
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	144	15	1	160	177	- 9,6	309 308	1 933
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	41	5	-	46	32	+ 43,8	421 558	9 164
25 000 000 Euro und mehr	4	1	-	5	8	- 37,5	156 610	31 322
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	13	5	x	18	18	± 0,0	6 097	339
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	-	x	1	-	x	1 110	1 110
Verarbeitendes Gewerbe	103	10	x	113	128	- 11,7	110 292	976
Energieversorgung	6	1	x	7	2	+250,0	3 769	538
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	7	1	x	8	11	- 27,3	4 319	540
Baugewerbe	197	64	x	261	285	- 8,4	63 570	244
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	199	101	x	300	345	- 13,0	176 424	588
Verkehr und Lagerei	97	23	x	120	112	+ 7,1	76 534	638
Gastgewerbe	104	47	x	151	141	+ 7,1	28 680	190
Information u. Kommunikation	16	11	x	27	25	+ 8,0	5 992	222
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	23	6	x	29	32	- 9,4	17 020	587
Grundstücks- u. Wohnungswesen	34	18	x	52	47	+ 10,6	16 657	320
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	103	70	x	173	178	- 2,8	266 347	1 540
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	84	27	x	111	125	- 11,2	29 316	264
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	12	2	x	14	17	- 17,6	1 374	98
Gesundheits- u. Sozialwesen	41	2	x	43	33	+ 30,3	70 622	1 642
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	19	7	x	26	27	- 3,7	4 095	158
Sonst. Dienstleistg.	26	7	x	33	44	- 25,0	3 953	120
Zusammen	1 085	402	x	1 487	1 570	- 5,3	886 172	596
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	516	71	x	587	624	- 5,9	129 356	220
Personengesellschaften	118	45	x	163	149	+ 9,4	174 684	1 072
darunter GmbH & Co. KG	89	21	x	110	96	+ 14,6	151 094	1 374
GbR	15	13	x	28	31	- 9,7	5 215	186
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	416	245	x	661	708	- 6,6	544 793	824
Aktiengesellschaften, KGaA	3	4	x	7	9	- 22,2	10 218	1 460
Private Company Limited by Shares (Ltd)	21	30	x	51	61	- 16,4	4 266	84
Genossenschaften	1	-	-	1	-	± 0,0	57	57
Sonstige Rechtsformen	10	7	-	17	19	- 10,5	22 798	1 341
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	599	260	x	859	847	+ 1,4	332 511	387
darunter bis 3 Jahre alt	257	139	x	396	412	- 3,9	90 807	229
8 Jahre und älter	443	133	x	576	651	- 11,5	546 251	948
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	484	227	x	711	717	- 0,8	273 085	384
1 Beschäftigte(r)	94	70	x	164	145	+ 13,1	81 137	495
2 bis 5 Beschäftigte	163	50	x	213	265	- 19,6	54 294	255
6 bis 10 Beschäftigte	102	9	x	111	133	- 16,5	105 176	948
11 bis 100 Beschäftigte	137	3	x	140	165	- 15,2	178 375	1 274
Mehr als 100 Beschäftigte	15	2	x	17	20	- 15,0	161 780	9 516
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	48	9	x	57	93	- 38,7	51 911	911
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	1 356	167	x	1 523	1 715	- 11,2	342 513	225
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	357	6	3	366	419	- 12,6	71 296	195
Verbraucher	8 290	20	103	8 413	7 475	+ 12,5	423 729	50
Nachlässe	115	65	x	180	146	+ 23,3	28 657	159
Zusammen	10 166	267	106	10 539	9 848	+ 7,0	918 106	87

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Umsatzentwicklung im Großhandel im Juli 2010 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Juli 2010		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juli 2010	Veränderung (%) gegen- über Vorjah- reszeitraum	Juli 2010	Veränderung (%) gegen- über Vorjah- resmonat	Januar bis Juli 2010	Veränderung (%) gegen- über Vorjah- reszeitraum
		Vormonat	Vorjahres- monat	Vormonat	Vorjahreszeit- raum						
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 2000			
Großhandel mit...											
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	93,9	+1,6	-21,0	+4,7	110,9	+4,7	79,3	-2,5	98,5	+6,0
46.3	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	94,6	-3,8	-5,5	-1,9	91,7	-1,9	84,2	-6,3	81,7	-3,4
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	96,1	+2,8	-6,1	+7,5	99,6	+7,5	96,5	+1,7	100,5	+6,1
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	121,3	+17,8	-1,9	+9,9	123,7	+9,9	194,4	+18,6	199,5	+13,2
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	108,4	+13,1	-3,2	+1,0	100,2	+1,0	94,6	+12,0	87,5	-0,1
46.7	sonstiger Großhandel	124,0	+15,5	-9,8	+15,5	116,6	+15,5	106,0	+6,0	100,6	+6,1
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	105,0	+6,4	-8,9	+6,7	104,6	+6,7	97,2	+2,3	98,0	+3,8

Beschäftigung im Großhandel im Juli 2010 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juli 2010			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Vormonat	Vorjahreszeit- raum			
		Messzahl			Prozent		Vorjahresmonat		
Großhandel mit...									
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	94,8	92,7	101,6	+5,0	+2,7	+2,8	+2,1	+4,9
46.3	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	91,1	85,0	108,7	+0,2	-3,3	-4,6	-4,0	-6,4
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	103,0	99,2	116,1	+0,7	+0,3	-0,4	+0,1	-1,7
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	118,9	120,4	112,6	+1,5	-2,1	-3,4	-1,1	-13,5
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	110,9	109,8	115,4	+0,6	-2,2	-0,2	+0,3	-2,7
46.7	sonstiger Großhandel	94,9	93,9	100,8	+0,0	-0,5	-0,4	+0,2	-3,3
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	99,5	96,5	108,8	+0,5	+2,3	-0,3	-0,3	-0,2

Beherbergung im Reiseverkehr im Juni 2010

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegenheiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlaf- gelegenheiten	Auslastung der Schlaf- gelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						in %	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	50	3 749	24 546	3 581	45 730	9 387	40,7	40,7
102	Salzgitter, Stadt	32	1 043	3 969	258	12 491	563	39,9	36,1
103	Wolfsburg, Stadt	40	3 462	20 970	3 430	42 034	9 122	40,5	46,4
151	Gifhorn	98	4 520	12 852	1 309	32 107	4 123	24,0	33,8
152	Göttingen	117	7 929	41 122	6 179	73 624	11 394	31,2	37,9
153	Goslar	385	24 358	57 025	6 968	191 125	19 543	26,2	32,4
154	Helmstedt	35	2 151	9 689	1 623	17 761	2 467	27,5	29,7
155	Northeim	106	6 305	17 082	1 677	49 217	2 912	26,0	30,7
156	Osterode am Harz	161	8 800	17 457	1 710	66 104	5 525	25,1	30,1
157	Peine	38	1 077	4 900	506	10 622	1 180	32,9	34,1
158	Wolfenbüttel	33	1 334	4 802	348	10 909	848	27,3	34,7
1	Braunschweig	1 095	64 728	214 414	27 589	551 724	67 064	28,5	35,2
241	Region Hannover	405	31 331	169 589	27 049	298 878	45 997	32,0	34,8
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	118	13 302	98 004	16 668	164 902	28 911	41,4	41,3
251	Diepholz	101	4 108	13 312	962	25 690	1 538	20,8	33,1
252	Hameln-Pyrmont	171	10 791	29 971	2 244	116 108	5 089	35,9	35,8
254	Hildesheim	85	4 575	19 534	3 212	42 823	4 772	31,3	27,9
255	Holzminden	52	3 717	10 390	608	19 539	1 192	17,8	31,8
256	Nienburg (Weser)	55	2 188	7 725	425	13 501	633	21,5	28,5
257	Schaumburg	103	6 103	18 833	1 232	66 309	2 259	36,3	28,9
2	Hannover	972	62 813	269 354	35 732	582 848	61 480	31,1	33,6
351	Celle	112	8 351	26 154	5 309	61 050	11 373	24,9	36,2
352	Cuxhaven	313	27 845	60 296	1 264	264 888	3 202	31,7	53,0
353	Harburg	124	7 638	28 151	3 259	64 200	5 786	28,0	37,2
354	Lüchow-Dannenberg	77	4 730	11 539	699	32 321	2 233	22,8	33,1
355	Lüneburg	86	5 931	26 278	2 842	57 460	6 040	32,3	45,7
356	Osterholz	45	1 584	6 184	375	15 305	1 063	32,2	31,2
357	Rotenburg (Wümme)	93	6 107	21 321	2 445	48 968	3 518	26,7	38,4
358	Soltau-Fallingb.ostel	220	22 051	69 561	8 526	218 727	19 869	33,1	30,1
359	Stade	97	4 075	19 102	1 466	44 934	3 485	36,8	46,5
360	Uelzen	122	6 050	14 331	619	67 216	2 254	37,0	34,3
361	Verden	60	3 045	15 759	1 471	30 737	3 220	33,6	36,0
3	Lüneburg	1 349	97 407	298 676	28 275	905 806	62 043	31,1	39,0
401	Delmenhorst, Stadt	8	469	2 541	192	4 885	328	34,7	34,7
402	Emden, Stadt	18	1 061	5 878	380	11 876	845	37,3	55,6
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	25	2 260	11 863	955	24 023	1 731	35,4	36,1
404	Osnabrück, Stadt	31	2 330	18 117	3 411	27 193	5 005	38,9	45,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	30	1 479	7 078	515	21 099	1 422	47,9	44,8
451	Ammerland	106	6 232	25 558	1 375	83 744	3 064	44,8	52,3
452	Aurich	714	32 805	79 048	1 798	430 440	5 513	43,8	54,3
453	Cloppenburg	77	4 927	14 375	1 994	37 378	9 129	25,3	36,2
454	Emsland	231	16 936	67 480	3 090	207 760	8 444	41,0	39,6
455	Friesland	236	20 119	40 924	915	244 739	1 603	40,6	51,4
456	Grafschaft Bentheim	55	7 003	28 925	11 762	94 624	40 758	45,0	49,3
457	Leer	263	12 326	30 936	1 007	186 208	2 533	50,4	54,5
458	Oldenburg	56	3 804	14 074	1 469	28 960	2 190	25,4	37,2
459	Osnabrück	185	14 627	40 478	2 995	162 101	5 853	36,9	44,9
460	Vechta	52	3 569	11 754	1 307	31 058	2 099	29,0	37,6
461	Wesermarsch	88	6 246	15 791	520	63 972	1 816	34,1	36,9
462	Wittmund	506	24 306	52 388	531	288 248	1 697	39,6	58,6
4	Weser-Ems	2 681	160 499	467 208	34 216	1 948 308	94 030	40,5	48,6
	Niedersachsen	6 097	385 447	1 249 652	125 812	3 988 686	284 617	34,6	39,7
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	29	3 010	23 432	3 694	39 421	6 623	43,7	41,9
153005	Goslar, Stadt	80	5 781	19 208	3 493	53 416	9 330	30,8	40,2
157006	Peine, Stadt	18	588	3 111	374	7 017	818	39,8	41,4
158037	Wolfenbüttel, Stadt	16	700	3 440	293	7 560	747	36,0	40,9
241005	Garbsen, Stadt	23	1 530	5 709	729	11 069	2 146	24,1	34,2
241010	Langenhagen, Stadt	18	2 256	16 457	5 238	24 137	7 897	35,7	34,3
252006	Hameln, Stadt	33	2 543	11 093	1 462	21 095	2 893	27,7	41,6
254021	Hildesheim, Stadt	27	2 026	11 792	2 361	20 938	3 496	34,6	36,8
351006	Celle, Stadt	35	2 608	13 505	3 459	26 884	6 819	34,4	45,1
352011	Cuxhaven, Stadt	184	13 100	33 093	605	149 305	1 353	38,0	59,2
355022	Lüneburg, Hansestadt	22	2 063	14 339	1 408	30 757	2 685	49,7	55,5
359038	Stade, Hansestadt	18	1 507	9 652	850	21 525	2 096	47,6	59,5
454032	Lingen (Ems), Stadt	26	1 309	8 495	284	22 338	1 042	56,9	40,4
456015	Nordhorn, Stadt	7	420	2 947	261	6 108	564	48,5	53,6
459024	Melle, Stadt	14	1 645	4 865	712	8 656	1 154	17,5	41,9

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Berichtsmonat Januar 2010 werden die Ergebnisse zur niedersächsischen Beherbergungsstatistik inklusive der Daten zur Betriebsart Camping veröffentlicht!

Öffentliche Sozialleistungen

1.1 Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen am 31.12.2008

Kreisfreie Stadt Landkreis (Großstadt, Umland) Statistische Region Land	Leistungen nach dem SGB II			Leistungen nach SGB XII ¹⁾			SGB II + XII		
	insgesamt	davon		davon			insgesamt	je 100 Einwohner	Veränderung 2007/2008
		ALG II	Sozialgeld	HLU ²⁾	Grund- sicherung ³⁾	Asyl ⁴⁾			
Anzahl									%
Braunschweig, Stadt	24 575	18 073	6 502	339	2 872	26	27 812	11,3	- 6,0
Salzgitter, Stadt	11 315	8 028	3 287	138	1 175	319	12 947	12,4	- 8,9
Wolfsburg, Stadt	8 741	6 063	2 678	87	846	403	10 077	8,4	- 8,5
Gifhorn	11 872	8 416	3 456	114	931	279	13 196	7,6	- 6,3
Göttingen	21 919	15 773	6 146	523	2 678	1 027	26 147	10,1	+ 0,1
dav. Göttingen, Stadt	12 267	9 001	3 266	346	1 675	447	14 735	12,1	+ 2,9
dav. Göttingen, Umland ⁵⁾	9 652	6 772	2 880	177	1 003	580	11 412	8,2	- 3,4
Goslar	14 466	10 612	3 854	230	1 766	388	16 850	11,5	- 1,4
Helmstedt	8 127	6 077	2 050	100	774	262	9 263	9,8	- 9,3
Northeim	11 728	8 425	3 303	102	1 255	498	13 583	9,5	- 6,7
Osterode am Harz	7 549	5 435	2 114	143	1 045	109	8 846	11,1	+ 0,7
Peine	11 166	7 773	3 393	151	1 181	378	12 876	9,7	- 1,0
Wolfenbüttel	9 065	6 545	2 520	88	1 617	342	11 112	9,0	- 1,7
Stat. Region Braunschweig	140 523	101 220	39 303	2 015	16 140	4 031	162 709	10,0	- 4,3
Region Hannover	116 220	83 233	32 987	1 701	14 917	1 995	134 833	11,9	- 2,5
dav. Hannover, Landeshauptstadt	69 301	50 161	19 140	1 169	9 256	795	80 521	15,5	- 1,6
dav. Hannover-Umland ⁶⁾	46 919	33 072	13 847	532	5 661	1 200	54 312	8,9	- 3,7
Diepholz	12 911	9 012	3 899	211	1 812	471	15 405	7,2	- 9,0
Hameln-Pyrmont	14 833	10 783	4 050	257	1 788	256	17 134	11,0	- 7,7
Hildesheim	23 650	16 732	6 918	324	3 732	806	28 512	9,9	- 2,3
dav. Hildesheim, Stadt	12 569	8 883	3 686	227	2 167	345	15 308	14,8	- 0,1
dav. Hildesheim, Umland ⁵⁾	11 081	7 849	3 232	97	1 565	461	13 204	7,2	- 4,7
Holzmanden	6 006	4 560	1 446	67	926	172	7 171	9,5	- 14,0
Nienburg (Weser)	9 714	6 691	3 023	139	1 465	294	11 612	9,4	- 6,6
Schaumburg	13 340	9 313	4 027	210	1 570	427	15 547	9,5	- 7,8
Stat. Region Hannover	196 674	140 324	56 350	2 909	26 210	4 421	230 214	10,7	- 4,3
Celle	16 694	11 644	5 050	249	2 551	322	19 816	11,0	- 0,8
Cuxhaven	15 672	10 893	4 779	129	1 561	438	17 800	8,8	- 10,8
Harburg	12 145	8 186	3 959	316	1 540	388	14 389	5,9	- 6,8
Lüchow-Dannenberg	5 003	3 660	1 343	72	534	82	5 691	11,4	- 7,8
Lüneburg	14 831	10 588	4 243	186	1 965	291	17 273	9,8	- 4,8
Osterholz	5 844	3 938	1 906	79	755	311	6 989	6,2	- 5,3
Rotenburg (Wümme)	9 927	6 942	2 985	112	1 908	405	12 352	7,5	- 4,5
Soltau-Fallingb.ostel	11 248	7 550	3 698	137	1 164	311	12 860	9,1	- 4,0
Stade	15 219	10 533	4 686	142	1 777	417	17 555	8,9	- 3,4
Uelzen	7 758	5 590	2 168	115	925	109	8 907	9,4	- 8,7
Verden	9 092	6 235	2 857	160	1 028	428	10 708	8,0	- 7,2
Stat. Region Lüneburg	123 433	85 759	37 674	1 697	15 708	3 502	144 340	8,5	- 5,6
Delmenhorst, Stadt	10 818	7 479	3 339	191	1 104	88	12 201	16,3	- 4,5
Emden, Stadt	5 951	4 125	1 826	106	624	92	6 773	13,1	- 4,3
Oldenburg (Oldb), Stadt	17 624	12 647	4 977	410	1 784	59	19 877	12,4	- 1,3
Osnabrück, Stadt	15 744	11 159	4 585	178	2 566	141	18 629	11,4	- 0,1
Wilhelmshaven, Stadt	11 305	8 233	3 072	114	1 237	227	12 883	15,8	+ 1,3
Ammerland	7 211	4 909	2 302	157	798	209	8 375	7,2	- 3,2
Aurich	15 734	11 623	4 111	109	1 674	479	17 996	9,5	- 8,7
Cloppenburg	9 858	6 433	3 425	104	1 468	272	11 702	7,4	- 8,5
Emsland	14 921	10 405	4 516	402	2 363	768	18 454	5,9	- 12,1
Friesland	7 161	5 245	1 916	92	900	178	8 331	8,3	- 4,8
Grafschaft Bentheim	7 219	4 865	2 354	55	1 059	323	8 656	6,4	- 9,0
Leer	13 042	8 759	4 283	210	1 634	162	15 048	9,1	- 8,5
Oldenburg	8 082	5 483	2 599	117	1 096	150	9 445	7,5	- 3,8
Osnabrück	19 562	13 118	6 444	242	2 966	480	23 250	6,5	- 4,9
Vechta	6 446	4 190	2 256	57	1 004	171	7 678	5,7	- 9,2
Wesermarsch	8 591	5 897	2 694	162	1 051	285	10 089	11,0	- 2,7
Wittmund	4 882	3 360	1 522	55	463	75	5 475	9,5	- 6,0
Stat. Region Weser-Ems	184 151	127 930	56 221	2 761	23 791	4 159	214 862	8,7	- 5,4
Niedersachsen	644 781	455 233	189 548	9 382	81 849	16 113	752 125	9,5	- 4,9

1) Ohne Kriegsopferfürsorge.

2) Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (nach Wohnort).

3) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII (nach Wohnort).

4) Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz örtliche Träger zusammen. Überörtliche Träger zusammen: 1 492.

5) Umlandzahlen errechnet aus Differenz zwischen Kreis und Stadt.

6) Zahlen für Hannover-Umland für SGB XII errechnet aus Differenz zwischen Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover.

1.2 Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen am 31.12.2007

Kreisfreie Stadt Landkreis (Großstadt, Umland) Statistische Region Land	Leistungen nach dem SGB II			Leistungen nach SGB XII ¹⁾			SGB II + XII		
	insgesamt	davon		davon			insgesamt	je 100 Einwohner	Veränderung 2006/2007
		ALG II	Sozialgeld	HLU ²⁾	Grund- sicherung ³⁾	Asyl ⁴⁾			
Braunschweig, Stadt	25 944	19 137	6 807	432	3 197	27	29 600	12,0	- 2,3
Salzgitter, Stadt	12 467	8 638	3 829	89	1 256	398	14 210	13,5	- 3,5
Wolfsburg, Stadt	9 484	6 588	2 896	88	921	525	11 018	9,2	- 0,7
Gifhorn	12 682	8 827	3 855	103	923	382	14 090	8,1	- 5,0
Göttingen	22 028	15 852	6 176	470	2 450	1 185	26 133	10,0	- 1,6
dav. Göttingen, Stadt	12 271	8 994	3 277	287	1 271	493	14 322	11,8	. ⁶⁾
dav. Göttingen, Umland ⁵⁾	9 757	6 858	2 899	183	1 179	692	11 811	8,5	. ⁶⁾
Goslar	14 744	10 853	3 891	200	1 697	453	17 094	11,5	- 2,4
Helmstedt	8 916	6 626	2 290	90	899	312	10 217	10,7	- 1,5
Northeim	12 500	8 920	3 580	99	1 342	622	14 563	10,1	- 3,8
Osterode am Harz	7 610	5 434	2 176	141	922	114	8 787	10,9	- 0,9
Peine	11 417	8 001	3 416	105	1 070	408	13 000	9,7	- 1,1
Wolfenbüttel	9 711	6 985	2 726	95	1 088	408	11 302	9,1	- 3,0
Stat. Region Braunschweig	147 503	105 861	41 642	1 912	15 765	4 834	170 014	10,4	- 2,4
Region Hannover	119 057	85 014	34 043	1 708	15 142	2 334	138 241	12,2	+ 0,4
dav. Hannover, Landeshauptstadt	70 542	51 003	19 539	1 144	9 237	946	81 869	15,8	+ 0,4
dav. Hannover-Umland ⁵⁾	48 515	34 011	14 504	564	5 905	1 388	56 372	9,2	+ 0,4
Diepholz	14 113	9 745	4 368	191	1 903	725	16 932	7,9	- 3,3
Hameln-Pyrmont	16 221	11 576	4 645	236	1 835	276	18 568	11,8	- 6,0
Hildesheim	25 460	17 980	7 480	253	2 594	875	29 182	10,1	- 3,3
dav. Hildesheim, Stadt	13 218	9 349	3 869	172	1 572	363	15 325	14,8	- 1,5
dav. Hildesheim, Umland ⁵⁾	12 242	8 631	3 611	81	1 022	512	13 857	7,5	- 5,3
Holzminen	7 122	5 117	2 005	59	950	211	8 342	11,0	- 3,7
Nienburg (Weser)	10 474	7 046	3 428	126	1 488	347	12 435	10,0	- 2,8
Schaumburg	14 572	10 170	4 402	165	1 561	558	16 856	10,3	- 3,2
Stat. Region Hannover	207 019	146 648	60 371	2 738	25 473	5 326	240 556	11,2	- 1,4
Celle	17 409	12 185	5 224	259	1 911	397	19 976	11,0	- 4,3
Cuxhaven	17 270	11 999	5 271	130	1 872	672	19 944	9,8	- 3,6
Harburg	12 984	8 793	4 191	351	1 576	521	15 432	6,3	- 3,7
Lüchow-Dannenberg	5 476	3 949	1 527	68	519	110	6 173	12,2	- 2,4
Lüneburg	15 930	11 248	4 682	188	1 652	368	18 138	10,3	- 2,0
Osterholz	6 277	4 145	2 132	67	656	382	7 382	6,6	- 3,4
Rotenburg (Wümme)	11 161	7 474	3 687	89	1 166	522	12 938	7,8	+ 0,2
Soltau-Fallingb.ostel	11 765	7 867	3 898	89	1 182	355	13 391	9,5	- 4,6
Stade	15 910	11 000	4 910	117	1 682	462	18 171	9,2	- 2,8
Uelzen	8 561	6 067	2 494	114	930	155	9 760	10,2	- 6,3
Verden	9 829	6 320	3 509	183	1 014	507	11 533	8,6	- 1,1
Stat. Region Lüneburg	132 572	91 047	41 525	1 655	14 160	4 451	152 838	9,0	- 3,1
Delmenhorst, Stadt	11 579	8 035	3 544	152	975	72	12 778	17,0	- 1,1
Emden, Stadt	6 227	4 290	1 937	72	648	130	7 077	13,7	- 4,5
Oldenburg (Oldb), Stadt	18 064	12 849	5 215	339	1 678	55	20 136	12,6	- 2,9
Osnabrück, Stadt	15 623	11 159	4 464	226	2 617	175	18 641	11,4	+ 0,2
Wilhelmshaven, Stadt	11 052	8 644	2 408	123	1 293	246	12 714	15,5	- 2,5
Ammerland	7 467	5 095	2 372	121	811	256	8 655	7,4	+ 4,3
Aurich	17 268	12 717	4 551	113	1 679	653	19 713	10,4	- 12,0
Cloppenburg	11 071	7 100	3 971	89	1 321	310	12 791	8,1	- 3,6
Emsland	17 089	11 568	5 521	358	2 420	1 124	20 991	6,7	- 7,8
Friesland	7 577	5 602	1 975	91	837	249	8 754	8,7	- 8,3
Grafschaft Bentheim	7 977	5 245	2 732	58	1 065	410	9 510	7,0	- 14,0
Leer	14 452	9 723	4 729	183	1 597	209	16 441	10,0	- 9,2
Oldenburg	8 790	5 866	2 924	109	733	190	9 822	7,8	- 3,0
Osnabrück	20 790	13 857	6 933	233	2 730	692	24 445	6,8	- 2,1
Vechta	7 196	4 633	2 563	58	980	218	8 452	6,3	- 4,1
Wesermarsch	8 837	6 116	2 721	177	981	369	10 364	11,2	- 1,1
Wittmund	5 153	3 524	1 629	58	513	100	5 824	10,1	- 8,3
Stat. Region Weser-Ems	196 212	136 023	60 189	2 560	22 878	5 458	227 108	9,2	- 4,9
Niedersachsen	683 306	479 579	203 727	8 865	78 276	20 069	790 516	9,9	- 3,0

1) Ohne Kriegsopferfürsorge.

2) Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (nach Wohnort).

3) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII (nach Wohnort).

4) Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz örtliche Träger zusammen. Überörtliche Träger zusammen: 1 446.

5) Umlandzahlen errechnet aus Differenz zwischen Kreis und Stadt.

6) Daten für 2006 in der Differenzierung nach Göttingen Stadt und Umland nicht plausibel.

2.1 Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen am 31.12.2008 – Leistungsartenstruktur

Kreisfreie Stadt Landkreis (Großstadt, Umland) Statistische Region Land	SGB II + XII			Anteile der Leistungsarten				
	insgesamt	je 100 Einwohner	Veränderung 2007/2008	Leistungen nach dem SGB II		Leistungen nach dem SGB XII ¹⁾		
				ALG II	Sozialgeld	HLU ²⁾	Grundsicherung ³⁾	Asyl ⁴⁾
	Anzahl			%				
Braunschweig, Stadt	27 812	11,3	- 6,0	65,0	23,4	1,2	10,3	0,1
Salzgitter, Stadt	12 947	12,4	- 8,9	62,0	25,4	1,1	9,1	2,5
Wolfsburg, Stadt	10 077	8,4	- 8,5	60,2	26,6	0,9	8,4	4,0
Gifhorn	13 196	7,6	- 6,3	63,8	26,2	0,9	7,1	2,1
Göttingen	26 147	10,1	+ 0,1	60,3	23,5	2,0	10,2	3,9
dav. Göttingen, Stadt	14 735	12,1	+ 2,9	61,1	22,2	2,3	11,4	3,0
dav. Göttingen, Umland ⁵⁾	11 412	8,2	- 3,4	59,3	25,2	1,6	8,8	5,1
Goslar	16 850	11,5	- 1,4	63,0	22,9	1,4	10,5	2,3
Helmstedt	9 263	9,8	- 9,3	65,6	22,1	1,1	8,4	2,8
Northeim	13 583	9,5	- 6,7	62,0	24,3	0,8	9,2	3,7
Osterode am Harz	8 846	11,1	+ 0,7	61,4	23,9	1,6	11,8	1,2
Peine	12 876	9,7	- 1,0	60,4	26,4	1,2	9,2	2,9
Wolfenbüttel	11 112	9,0	- 1,7	58,9	22,7	0,8	14,6	3,1
Stat. Region Braunschweig	162 709	10,0	- 4,3	62,2	24,2	1,2	9,9	2,5
Region Hannover	134 833	11,9	- 2,5	61,7	24,5	1,3	11,1	1,5
dav. Hannover, Landeshauptstadt	80 521	15,5	- 1,6	62,3	23,8	1,5	11,5	1,0
dav. Hannover-Umland ⁶⁾	54 312	8,9	- 3,7	60,9	25,5	1,0	10,4	2,2
Diepholz	15 405	7,2	- 9,0	58,5	25,3	1,4	11,8	3,1
Hamelnd-Pyrmont	17 134	11,0	- 7,7	62,9	23,6	1,5	10,4	1,5
Hildesheim	28 512	9,9	- 2,3	58,7	24,3	1,1	13,1	2,8
dav. Hildesheim, Stadt	15 308	14,8	- 0,1	58,0	24,1	1,5	14,2	2,3
dav. Hildesheim, Umland ⁵⁾	13 204	7,2	- 4,7	59,4	24,5	0,7	11,9	3,5
Holzminde	7 171	9,5	- 14,0	63,6	20,2	0,9	12,9	2,4
Nienburg (Weser)	11 612	9,4	- 6,6	57,6	26,0	1,2	12,6	2,5
Schaumburg	15 547	9,5	- 7,8	59,9	25,9	1,4	10,1	2,7
Stat. Region Hannover	230 214	10,7	- 4,3	61,0	24,5	1,3	11,4	1,9
Celle	19 816	11,0	- 0,8	58,8	25,5	1,3	12,9	1,6
Cuxhaven	17 800	8,8	- 10,8	61,2	26,8	0,7	8,8	2,5
Harburg	14 389	5,9	- 6,8	56,9	27,5	2,2	10,7	2,7
Lüchow-Dannenberg	5 691	11,4	- 7,8	64,3	23,6	1,3	9,4	1,4
Lüneburg	17 273	9,8	- 4,8	61,3	24,6	1,1	11,4	1,7
Osterholz	6 989	6,2	- 5,3	56,3	27,3	1,1	10,8	4,4
Rotenburg (Wümme)	12 352	7,5	- 4,5	56,2	24,2	0,9	15,4	3,3
Soltau-Fallingbostel	12 860	9,1	- 4,0	58,7	28,8	1,1	9,1	2,4
Stade	17 555	8,9	- 3,4	60,0	26,7	0,8	10,1	2,4
Uelzen	8 907	9,4	- 8,7	62,8	24,3	1,3	10,4	1,2
Verden	10 708	8,0	- 7,2	58,2	26,7	1,5	9,6	4,0
Stat. Region Lüneburg	144 340	8,5	- 5,6	59,4	26,1	1,2	10,9	2,4
Delmenhorst, Stadt	12 201	16,3	- 4,5	61,3	27,4	1,6	9,0	0,7
Emden, Stadt	6 773	13,1	- 4,3	60,9	27,0	1,6	9,2	1,4
Oldenburg (Oldb), Stadt	19 877	12,4	- 1,3	63,6	25,0	2,1	9,0	0,3
Osnabrück, Stadt	18 629	11,4	- 0,1	59,9	24,6	1,0	13,8	0,8
Wilhelmshaven, Stadt	12 883	15,8	+ 1,3	63,9	23,8	0,9	9,6	1,8
Ammerland	8 375	7,2	- 3,2	58,6	27,5	1,9	9,5	2,5
Aurich	17 996	9,5	- 8,7	64,6	22,8	0,6	9,3	2,7
Cloppenburg	11 702	7,4	- 8,5	55,0	29,3	0,9	12,5	2,3
Emsland	18 454	5,9	- 12,1	56,4	24,5	2,2	12,8	4,2
Friesland	8 331	8,3	- 4,8	63,0	23,0	1,1	10,8	2,1
Grafschaft Bentheim	8 656	6,4	- 9,0	56,2	27,2	0,6	12,2	3,7
Leer	15 048	9,1	- 8,5	58,2	28,5	1,4	10,9	1,1
Oldenburg	9 445	7,5	- 3,8	58,1	27,5	1,2	11,6	1,6
Osnabrück	23 250	6,5	- 4,9	56,4	27,7	1,0	12,8	2,1
Vechta	7 678	5,7	- 9,2	54,6	29,4	0,7	13,1	2,2
Wesermarsch	10 089	11,0	- 2,7	58,4	26,7	1,6	10,4	2,8
Wittmund	5 475	9,5	- 6,0	61,4	27,8	1,0	8,5	1,4
Stat. Region Weser-Ems	214 862	8,7	- 5,4	59,5	26,2	1,3	11,1	1,9
Niedersachsen	752 125	9,5	- 4,9	60,5	25,2	1,2	10,9	2,1

1) Ohne Kriegsopferfürsorge.

2) Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (nach Wohnort).

3) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII (nach Wohnort).

4) Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, örtliche Träger zusammen. Überörtliche Träger zusammen: 1 492.

5) Umlandzahlen errechnet aus Differenz zwischen Kreis und Stadt.

6) Zahlen für Hannover-Umland für SGB XII errechnet aus Differenz zwischen Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover.

2.2 Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen am 31.12.2007 – Leistungsartenstruktur

Kreisfreie Stadt Landkreis (Großstadt, Umland) Statistische Region Land	SGB II + XII			Anteile der Leistungsarten				
	insgesamt	je 100 Einwohner	Veränderung 2006/2007	Leistungen nach dem SGB II		Leistungen nach dem SGB XII ¹⁾		
				ALG II	Sozialgeld	HLU ²⁾	Grundsicherung ³⁾	Asyl ⁴⁾
	Anzahl			%				
Braunschweig, Stadt	29 600	12,0	- 2,3	64,7	23,0	1,5	10,8	0,1
Salzgitter, Stadt	14 210	13,5	- 3,5	60,8	26,9	0,6	8,8	2,8
Wolfsburg, Stadt	11 018	9,2	- 0,7	59,8	26,3	0,8	8,4	4,8
Gifhorn	14 090	8,1	- 5,0	62,6	27,4	0,7	6,6	2,7
Göttingen	26 133	10,0	- 1,6	60,7	23,6	1,8	9,4	4,5
dav. Göttingen, Stadt	14 322	11,8	. ⁶⁾	62,8	22,9	2,0	8,9	3,4
dav. Göttingen, Umland ⁵⁾	11 811	8,5	. ⁶⁾	58,1	24,5	1,5	10,0	5,9
Goslar	17 094	11,5	- 2,4	63,5	22,8	1,2	9,9	2,7
Helmstedt	10 217	10,7	- 1,5	64,9	22,4	0,9	8,8	3,1
Northeim	14 563	10,1	- 3,8	61,3	24,6	0,7	9,2	4,3
Osterode am Harz	8 787	10,9	- 0,9	61,8	24,8	1,6	10,5	1,3
Peine	13 000	9,7	- 1,1	61,5	26,3	0,8	8,2	3,1
Wolfenbüttel	11 302	9,1	- 3,0	61,8	24,1	0,8	9,6	3,6
Stat. Region Braunschweig	170 014	10,4	- 2,4	62,3	24,5	1,1	9,3	2,8
Region Hannover	138 241	12,2	+ 0,4	61,5	24,6	1,2	11,0	1,7
dav. Hannover, Landeshauptstadt	81 869	15,8	+ 0,4	62,3	23,9	1,4	11,3	1,2
dav. Hannover-Umland ⁵⁾	56 372	9,2	+ 0,4	60,3	25,7	1,0	10,5	2,5
Diepholz	16 932	7,9	- 3,3	57,6	25,8	1,1	11,2	4,3
Hamelnd-Pyrmont	18 568	11,8	- 6,0	62,3	25,0	1,3	9,9	1,5
Hildesheim	29 182	10,1	- 3,3	61,6	25,6	0,9	8,9	3,0
dav. Hildesheim, Stadt	15 325	14,8	- 1,4	61,0	25,2	1,1	10,3	2,4
dav. Hildesheim, Umland ⁵⁾	13 857	7,5	- 5,3	62,3	26,1	0,6	7,4	3,7
Holzminde	8 342	11,0	- 3,7	61,3	24,0	0,7	11,4	2,5
Nienburg (Weser)	12 435	10,0	- 2,8	56,7	27,6	1,0	12,0	2,8
Schaumburg	16 856	10,3	- 3,2	60,3	26,1	1,0	9,3	3,3
Stat. Region Hannover	240 556	11,2	- 1,4	61,0	25,1	1,1	10,6	2,2
Celle	19 976	11,0	- 4,3	61,0	26,2	1,3	9,6	2,0
Cuxhaven	19 944	9,8	- 3,6	60,2	26,4	0,7	9,4	3,4
Harburg	15 432	6,3	- 3,7	57,0	27,2	2,3	10,2	3,4
Lüchow-Dannenberg	6 173	12,2	- 2,4	64,0	24,7	1,1	8,4	1,8
Lüneburg	18 138	10,3	- 2,0	62,0	25,8	1,0	9,1	2,0
Osterholz	7 382	6,6	- 3,4	56,2	28,9	0,9	8,9	5,2
Rotenburg (Wümme)	12 938	7,8	+ 0,2	57,8	28,5	0,7	9,0	4,0
Soltau-Fallingb.ostel	13 391	9,5	- 4,6	58,7	29,1	0,7	8,8	2,7
Stade	18 171	9,2	- 2,8	60,5	27,0	0,6	9,3	2,5
Uelzen	9 760	10,2	- 6,3	62,2	25,6	1,2	9,5	1,6
Verden	11 533	8,6	- 1,1	54,8	30,4	1,6	8,8	4,4
Stat. Region Lüneburg	152 838	9,0	- 3,1	59,6	27,2	1,1	9,3	2,9
Delmenhorst, Stadt	12 778	17,0	- 1,1	62,9	27,7	1,2	7,6	0,6
Emden, Stadt	7 077	13,7	- 4,5	60,6	27,4	1,0	9,2	1,8
Oldenburg (Oldb), Stadt	20 136	12,6	- 2,9	63,8	25,9	1,7	8,3	0,3
Osnabrück, Stadt	18 641	11,4	+ 0,2	59,9	23,9	1,2	14,0	0,9
Wilhelmshaven, Stadt	12 714	15,5	- 2,5	68,0	18,9	1,0	10,2	1,9
Ammerland	8 655	7,4	+ 4,3	58,9	27,4	1,4	9,4	3,0
Aurich	19 713	10,4	- 12,0	64,5	23,1	0,6	8,5	3,3
Cloppenburg	12 791	8,1	- 3,6	55,5	31,0	0,7	10,3	2,4
Emsland	20 991	6,7	- 7,8	55,1	26,3	1,7	11,5	5,4
Friesland	8 754	8,7	- 8,3	64,0	22,6	1,0	9,6	2,8
Grafschaft Bentheim	9 510	7,0	- 14,0	55,2	28,7	0,6	11,2	4,3
Leer	16 441	10,0	- 9,2	59,1	28,8	1,1	9,7	1,3
Oldenburg	9 822	7,8	- 3,0	59,7	29,8	1,1	7,5	1,9
Osnabrück	24 445	6,8	- 2,1	56,7	28,4	1,0	11,2	2,8
Vechta	8 452	6,3	- 4,1	54,8	30,3	0,7	11,6	2,6
Wesermarsch	10 364	11,2	- 1,1	59,0	26,3	1,7	9,5	3,6
Wittmund	5 824	10,1	- 8,3	60,5	28,0	1,0	8,8	1,7
Stat. Region Weser-Ems	227 108	9,2	- 4,9	59,9	26,5	1,1	10,1	2,4
Niedersachsen	790 516	9,9	- 3,0	60,7	25,8	1,1	9,9	2,5

1) Ohne Kriegsopferfürsorge.

2) Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (nach Wohnort).

3) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII (nach Wohnort).

4) Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz örtliche Träger zusammen. Überörtliche Träger zusammen: 1 446.

5) Umlandzahlen errechnet aus Differenz zwischen Kreis und Stadt.

6) Daten für 2006 in der Differenzierung nach Göttingen Stadt und Umland nicht plausibel.

3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen am 31.12.2008 nach Geschlecht und Nationalität, Empfängerquoten

Landkreis Kreisfreie Stadt (Großstadt, Umland) Statistische Region Land	Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen (SGB II + XII) ¹⁾									
	insgesamt	und zwar				Empfängerquoten				
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Anzahl										
Braunschweig, Stadt	27 812	13 702	14 110	23 197	4 615	11,3	11,3	11,3	10,4	19,8
Salzgitter, Stadt	12 947	6 136	6 811	10 075	2 872	12,4	12,0	12,8	10,7	26,9
Wolfsburg, Stadt	10 077	4 825	5 252	7 815	2 262	8,4	8,2	8,6	7,4	15,9
Gifhorn	13 196	6 654	6 542	11 099	2 097	7,6	7,7	7,5	6,7	24,4
Göttingen	26 147	13 298	12 849	21 461	4 686	10,1	10,5	9,6	8,9	26,9
dav. Göttingen, Stadt	14 735	7 648	7 087	11 748	2 987	12,1	13,0	11,3	10,7	25,0
dav. Göttingen, Umland	11 412	5 650	5 762	9 713	1 699	8,2	8,3	8,2	7,3	30,9
Goslar	16 850	8 222	8 628	14 830	2 020	11,5	11,5	11,6	10,7	25,1
Helmstedt	9 263	4 617	4 646	8 112	1 151	9,8	9,9	9,6	9,1	21,9
Northeim ²⁾	13 583	6 683	6 900	11 325	2 257	9,5	9,6	9,5	8,5	22,9
Osterode am Harz	8 846	4 324	4 522	7 989	857	11,1	11,2	11,1	10,6	21,7
Peine ²⁾	12 876	6 425	6 451	10 919	1 952	9,7	9,9	9,6	8,8	23,6
Wolfenbüttel	11 112	5 451	5 661	9 657	1 455	9,0	9,0	9,0	8,3	21,7
Stat. Region Braunschweig	162 709	80 337	82 372	136 479	26 224	10,0	10,1	10,0	9,1	22,5
Region Hannover	134 833	66 873	67 960	96 552	38 280	11,9	12,2	11,7	9,5	33,2
dav. Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	80 521	40 355	40 166	54 759	25 761	15,5	16,1	14,9	12,3	34,2
dav. Hannover-Umland	54 312	26 518	27 794	41 793	12 519	8,9	8,9	8,9	7,3	31,3
Diepholz	15 405	7 477	7 928	12 889	2 516	7,2	7,0	7,3	6,3	23,0
Hameln-Pyrmont	17 134	8 459	8 675	13 575	3 559	11,0	11,2	10,7	9,4	29,4
Hildesheim	28 512	14 034	14 478	23 505	5 007	9,9	10,1	9,8	8,7	31,5
dav. Hildesheim, Stadt	15 308	7 560	7 748	12 085	3 223	14,8	15,6	14,2	12,8	35,8
dav. Hildesheim, Umland	13 204	6 474	6 730	11 420	1 784	7,2	7,2	7,2	6,5	25,9
Holzminden	7 171	3 486	3 685	6 298	873	9,5	9,5	9,6	9,0	18,0
Nienburg (Weser)	11 612	5 561	6 051	9 803	1 809	9,4	9,1	9,7	8,4	27,5
Schaumburg	15 547	7 444	8 103	12 668	2 879	9,5	9,4	9,7	8,3	29,7
Stat. Region Hannover	230 214	113 334	116 880	175 290	54 923	10,7	10,8	10,6	8,9	31,3
Celle	19 816	9 846	9 970	17 076	2 740	11,0	11,2	10,8	10,0	31,2
Cuxhaven	17 800	8 739	9 061	15 446	2 354	8,8	8,8	8,8	8,1	20,7
Harburg	14 389	6 788	7 601	11 798	2 591	5,9	5,7	6,1	5,1	22,5
Lüchow-Dannenberg	5 691	2 807	2 884	5 281	410	11,4	11,4	11,3	11,0	19,0
Lüneburg	17 273	8 655	8 618	15 219	2 054	9,8	10,0	9,5	9,1	21,7
Osterholz	6 989	3 361	3 628	5 774	1 215	6,2	6,1	6,4	5,4	25,5
Rotenburg (Wümme) ²⁾	12 352	6 115	6 237	11 000	1 350	7,5	7,4	7,6	7,0	17,5
Soltau-Fallingb. ²⁾	12 860	6 286	6 574	11 112	1 744	9,1	9,0	9,3	8,3	25,1
Stade	17 555	8 450	9 105	15 425	2 130	8,9	8,6	9,2	8,3	21,2
Uelzen	8 907	4 446	4 461	8 098	809	9,4	9,7	9,1	9,0	17,2
Verden	10 708	5 098	5 610	8 711	1 996	8,0	7,8	8,3	6,9	26,4
Stat. Region Lüneburg	144 340	70 591	73 749	124 940	19 393	8,5	8,5	8,6	7,8	22,8
Delmenhorst, Stadt	12 201	5 815	6 386	9 207	2 994	16,3	15,8	16,8	13,4	47,6
Emden, Stadt	6 773	3 201	3 572	6 108	665	13,1	12,5	13,7	12,7	19,0
Oldenburg (Oldb), Stadt	19 877	9 634	10 243	16 554	3 323	12,4	12,5	12,3	11,2	28,1
Osnabrück, Stadt ²⁾	18 629	8 886	9 743	13 959	4 669	11,4	11,4	11,4	9,3	35,1
Wilhelmshaven, Stadt	12 883	6 380	6 503	11 373	1 510	15,8	15,6	16,0	14,8	34,8
Ammerland	8 375	3 955	4 420	7 391	984	7,2	6,9	7,4	6,5	24,6
Aurich	17 996	8 488	9 508	16 221	1 775	9,5	9,2	9,8	8,9	29,0
Cloppenburg	11 702	5 406	6 296	10 311	1 391	7,4	6,8	8,1	6,9	17,3
Emsland ²⁾	18 454	8 364	10 090	16 484	1 969	5,9	5,3	6,5	5,6	9,9
Friesland	8 331	4 003	4 328	7 425	906	8,3	8,2	8,4	7,6	28,6
Grafschaft Bentheim ²⁾	8 656	4 015	4 641	6 954	1 698	6,4	6,0	6,8	5,8	10,7
Leer ²⁾	15 048	7 028	8 020	13 654	1 389	9,1	8,7	9,6	8,8	15,0
Oldenburg ²⁾	9 445	4 368	5 077	8 270	1 173	7,5	7,0	8,0	6,9	21,3
Osnabrück ²⁾	23 250	10 945	12 305	20 268	2 964	6,5	6,1	6,9	6,0	16,5
Vechta	7 678	3 425	4 253	6 001	1 677	5,7	5,1	6,3	4,8	16,3
Wesermarsch	10 089	4 737	5 352	8 531	1 558	11,0	10,4	11,6	9,9	27,4
Wittmund	5 475	2 633	2 842	5 106	369	9,5	9,4	9,7	9,2	17,9
Stat. Region Weser-Ems	214 862	101 283	113 579	183 817	31 014	8,7	8,3	9,1	7,9	21,1
Niedersachsen	752 125	365 545	386 580	620 526	131 554	9,5	9,4	9,6	8,4	25,1

1) Ohne Kriegsopferfürsorge; Asyl; Örtliche Träger; HLU und Grundsicherung; nach Wohnort.

2) Für einen oder mehrere Leistungsempfänger liegt im Bereich SGB II keine Staatsangehörigkeitsangabe vor.

3.2 Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen am 31.12.2007 nach Geschlecht und Nationalität, Empfängerquoten

Landkreis Kreisfreie Stadt (Großstadt, Umland) Statistische Region Land	Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen (SGB II + XII) ¹⁾									
	insgesamt	und zwar				Empfängerquoten				
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
						je 100 Einwohner der betreffenden Bevölkerungsgruppe				
Anzahl										
Braunschweig, Stadt	29 600	14 685	14 915	24 812	4 788	12,0	12,2	11,9	11,2	19,7
Salzgitter, Stadt	14 210	6 738	7 472	11 010	3 200	13,5	13,1	13,9	11,6	29,9
Wolfsburg, Stadt	11 018	5 356	5 662	8 469	2 549	9,2	9,1	9,3	8,0	18,0
Gifhorn	14 090	7 051	7 039	11 800	2 290	8,1	8,1	8,0	7,1	25,9
Göttingen ²⁾	26 133	13 353	12 780	21 534	4 599	10,0	10,5	9,5	8,8	26,1
dav. Göttingen, Stadt	14 348	7 510	6 827	11 510	2 827	11,8	12,8	10,9	10,5	22,8
dav. Göttingen, Umland	11 785	5 843	5 953	10 024	1 772	8,4	8,5	8,4	7,5	33,9
Goslar	17 094	8 396	8 698	14 954	2 140	11,5	11,6	11,5	10,7	25,8
Helmstedt	10 217	5 112	5 105	8 853	1 364	10,7	10,9	10,5	9,8	25,2
Northeim	14 563	7 183	7 380	12 141	2 422	10,1	10,2	10,0	9,1	24,2
Osterode am Harz ³⁾	8 787	4 342	4 445	7 873	914	10,9	11,1	10,8	10,3	22,4
Peine	13 000	6 584	6 416	10 927	2 073	9,7	10,0	9,4	8,7	24,7
Wolfenbüttel	11 302	5 570	5 732	9 687	1 615	9,1	9,1	9,0	8,2	23,7
Stat. Region Braunschweig	170 014	84 370	85 644	142 060	27 954	10,4	10,5	10,3	9,4	23,6
Region Hannover ⁵⁾	138 241	68 790	69 451	99 294	38 947	12,2	12,6	11,9	9,8	33,2
dav. Hannover, Landeshauptstadt	81 867	41 083	40 786	55 637	26 231	15,8	16,5	15,2	12,6	34,0
dav. Hannover-Umland	56 374	27 707	28 665	43 657	12 716	9,2	9,3	9,1	7,6	31,6
Diepholz	16 932	8 272	8 660	14 064	2 868	7,9	7,8	8,0	6,9	25,9
Hamelnd-Pyrmont	18 568	9 208	9 360	14 759	3 809	11,8	12,1	11,4	10,1	31,0
Hildesheim	29 182	14 483	14 699	23 944	5 238	10,1	10,4	9,9	8,8	32,5
dav. Hildesheim, Stadt	15 325	7 637	7 688	11 981	3 344	14,8	15,7	14,0	12,7	36,6
dav. Hildesheim, Umland	13 857	6 846	7 011	11 963	1 894	7,5	7,5	7,4	6,7	27,2
Holzwinden	8 342	4 071	4 271	7 322	1 020	11,0	11,0	11,0	10,3	20,5
Nienburg (Weser)	12 435	5 982	6 453	10 501	1 934	10,0	9,7	10,2	8,9	28,7
Schaumburg	16 856	8 213	8 643	13 633	3 223	10,3	10,3	10,2	8,8	32,0
Stat. Region Hannover	240 556	119 019	121 537	183 517	57 039	11,2	11,4	11,0	9,3	32,0
Celle	19 976	9 887	10 089	17 125	2 851	11,0	11,2	10,9	9,9	32,4
Cuxhaven	19 944	9 941	10 003	17 255	2 689	9,8	10,0	9,7	9,0	23,5
Harburg	15 432	7 437	7 995	12 628	2 804	6,3	6,2	6,4	5,4	24,3
Lüchow-Dannenberg	6 173	3 082	3 091	5 703	470	12,2	12,5	12,0	11,8	22,0
Lüneburg	18 138	9 117	9 021	16 016	2 122	10,3	10,6	10,0	9,6	21,8
Osterholz	7 382	3 597	3 785	6 084	1 298	6,6	6,5	6,6	5,6	26,8
Rotenburg (Wümme)	12 938	6 434	6 504	11 365	1 573	7,8	7,8	7,9	7,2	20,0
Soltau-Fallingb.ostel	13 391	6 618	6 773	11 486	1 905	9,5	9,4	9,5	8,5	26,4
Stade	18 171	8 811	9 360	15 938	2 233	9,2	9,0	9,4	8,5	21,8
Uelzen	9 760	4 844	4 916	8 820	940	10,2	10,4	9,9	9,7	19,3
Verden	11 533	5 545	5 988	9 438	2 095	8,6	8,4	8,8	7,5	27,4
Stat. Region Lüneburg	152 838	75 313	77 525	131 858	20 980	9,0	9,0	9,0	8,2	24,3
Delmenhorst, Stadt	12 778	6 164	6 614	9 679	3 099	17,0	16,7	17,3	14,1	48,7
Emden, Stadt	7 077	3 373	3 704	6 354	723	13,7	13,1	14,2	13,2	19,8
Oldenburg (Oldb), Stadt	20 136	9 822	10 314	16 869	3 267	12,6	12,8	12,5	11,4	27,1
Osnabrück, Stadt	18 641	8 938	9 703	13 933	4 708	11,4	11,5	11,4	9,3	35,2
Wilhelmshaven, Stadt	12 714	6 337	6 377	11 079	1 635	15,5	15,4	15,6	14,2	37,2
Ammerland ⁴⁾	8 655	4 118	4 537	7 656	999	7,4	7,2	7,6	6,8	24,7
Aurich	19 713	9 455	10 258	17 711	2 002	10,4	10,2	10,5	9,6	30,5
Cloppenburg	12 791	5 960	6 831	11 253	1 538	8,1	7,5	8,8	7,5	20,2
Emsland	20 991	9 751	11 240	18 548	2 443	6,7	6,2	7,2	6,3	12,7
Friesland	8 754	4 228	4 526	7 751	1 003	8,7	8,6	8,8	7,9	30,8
Grafschaft Bentheim	9 510	4 459	5 051	7 637	1 873	7,0	6,6	7,4	6,4	12,3
Leer	16 441	7 863	8 578	14 819	1 622	10,0	9,7	10,2	9,5	18,0
Oldenburg	9 822	4 589	5 233	8 559	1 263	7,8	7,3	8,2	7,1	23,0
Osnabrück	24 445	11 734	12 711	21 077	3 368	6,8	6,6	7,1	6,2	18,9
Vechta	8 452	3 854	4 598	6 497	1 955	6,3	5,7	6,8	5,2	18,6
Wesermarsch	10 364	4 941	5 423	8 740	1 624	11,2	10,8	11,6	10,1	28,5
Wittmund	5 824	2 823	3 001	5 425	399	10,1	10,0	10,2	9,8	18,8
Stat. Region Weser-Ems	227 108	108 409	118 699	193 587	33 521	9,2	8,8	9,5	8,3	22,9
Niedersachsen	790 516	387 111	403 405	651 022	139 494	9,9	9,9	9,9	8,7	26,3

1) Ohne Kriegsopferfürsorge; Asyl: örtliche Träger; HLU und Grundsicherung: nach Wohnort.

2) Göttingen: 3 Personen ohne Geschlechtsangabe bei SGB II.

3) Osterode: 13 Personen ohne Geschlechtsangabe bei SGB II.

4) Ammerland: 2 Personen ohne Geschlechtsangabe bei SGB II.

5) Für 1 Person aus dem Bereich SGB II fehlen Angaben zur Nationalität und für 2 Personen liegen im Bereich SGB XII keine Angaben zu Geschlecht und Nationalität vor.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
124 11	Bevölkerung am Monatsende¹⁾	1 000	7 947,2	7 928,8	7 937,3	7 937,5	7 939,1	7 924,8	7 923,1	7 923,6	7 925,3
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 270	3 177	1 724	2 499	4 284	1 228	1 745	2 501	4 560
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 407	5 185	5 108	4 975	4 654	4 653	5 352	4 835	4 766
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 073	7 139	7 731	7 089	6 484	7 108	8 009	7 054	6 698
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	23	21	19	28	24	17	21	25	16
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 666	-1 954	-2 623	-2 113	-1 830	-2 455	-2 657	-2 219	-1 932
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 509	15 949	15 268	15 216	14 805	11 823	14 331	14 732	14 358
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	5 755	6 160	5 565	6 368	6 918	4 036	5 329	6 325	6 523
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 871	15 544	14 926	12 846	11 410	11 072	13 314	12 016	10 765
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 676	5 524	5 121	4 099	3 633	3 462	4 090	3 617	3 234
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 361	404	+ 342	+2 369	+3 395	+ 751	+1 017	+2 716	+3 593
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	21 636	21 997	21 599	20 521	19 103	19 170	20 982	19 422	18 934

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte³⁾⁴⁾										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁵⁾	1 000	2 415,9	...	2 427,5	2 410,6	2 416,3	2 466,9	2 433,7	2 430,9	2 453,4
	Frauen	1 000	1 070,7	...	1 088,6	1 087,9	1 087,1	1 112,2	1 106,0	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	105,7	...	102,9	103,8	107,0	109,5	102,0	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	478,2	...	480,8	485,4	495,9	499,7	501,0	...	...
	darunter: Frauen	1 000	409,5	...	413,3	417,6	423,0	426,3	428,3	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	...	...	24,9	27,6	29,2	30,3	25,6	28,1	30,1
	Produzierendes Gewerbe	1 000	...	...	780,1	771,0	767,7	778,2	764,2	756,7	765,8
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	...	...	569,7	565,9	567,1	580,5	570,7	567,3	570,8
	Einbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	...	...	398,8	390,1	395,3	402,6	395,2	401,7	412,0
	Einbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	...	...	653,8	655,7	656,7	674,8	677,5	676,8	674,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September
132 11	Arbeitsmarkt⁶⁾										
	Arbeitslose	1 000	304,3	308,5	315,6	307,0	297,3	291,6	302,1	294,4	280,4
	darunter: Frauen	1 000	150,1	141,6	146,7	142,8	138,0	136,1	143,7	140,5	133,9
	Arbeitslosenquote⁷⁾										
	insgesamt	%	7,7	7,8	7,9	7,7	7,5	7,3	7,6	7,4	7,0
	Frauen	%	8,2	7,7	7,9	7,7	7,4	7,3	7,7	7,5	7,2
	Männer	%	7,2	7,8	7,9	7,7	7,5	7,3	7,5	7,2	6,9
	Ausländer/-innen	%	19,9	19,7	19,6	19,4	18,9	18,2	18,5	18,7	17,9
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	7,3	7,6	9,3	8,6	7,8	6,7	8,4	7,7	6,7
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	...	81 534	69 029	72 992	73 643	...	...	...	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	...	...	29 038	29 251	29 515	37 885	38 335	37 742	38 090

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

Bautätigkeit

311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	699	786	699	763	909	787	851	861	1 173
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	668	744	669	723	870	749	812	805	1 114
	umbauter Raum	1 000 m ³	618	703	613	654	834	673	747	743	1 088
	Wohnfläche	1 000 m ²	121	139	120	129	169	134	148	150	216
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	129 977	150 867	131 403	140 574	185 025	147 907	160 923	160 102	243 576
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	327	331	285	305	355	320	310	317	412
	umbauter Raum	1 000 m ³	2 194	2 093	1 799	1 577	2 295	1 826	1 521	1 609	2 902
	Nutzfläche	1 000 m ²	327	345	293	271	349	268	235	245	434
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	154 247	160 256	145 508	131 557	168 484	139 527	97 293	112 401	221 347
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁸⁾	Anzahl	1 097	1 286	1 076	1 181	1 543	1 147	1 271	1 310	1 918
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	5 930	6 713	5 929	6 422	8 223	6 296	6 694	6 950	10 055

1) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel)¹⁾	t	140 440	147 016	138 727	144 085	142 396	149 099	140 491	148 907	132 740
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	13 892	15 571	13 391	13 967	14 177	15 386	13 173	12 421	9 319
	darunter Kälber ²⁾	t	1 092	1 238	1 271	1 246	1 034	1 273	1 468	1 519	1 339
	Jungrinder	t	...	84	8	102	91	130	87	17	12
	Schweine	t	126 384	131 270	125 167	129 975	128 070	133 583	127 171	136 355	123 292
413 22	Geflügelfleisch ³⁾	t	52 884	55 985	55 289	55 328	59 627	61 396	59 510	64 113	59 471
413 23	Eiererzeugung ⁴⁾	1 000 St.	280 992	224 261	227 293	214 205	212 297	196 890	208 920	201 307	211 813

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾

Betriebe	Anzahl	1 863	1 887	1 899	1 897	1 900	1 824	1 825	1 821	1 821
Beschäftigte	1 000	451	442	442	442	440	428	428	429	431
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	57 827	54 661	52 541	56 263	49 864	55 201	52 131	57 375	47 698
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	1 539	1 506	1 885	1 525	1 461	1 482	1 793	1 548	1 451
Umsatz ⁸⁾	Mio. €	14 873	12 128	11 519	13 096	11 553	13 278	12 678	14 569	11 731
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	6 614	4 880	4 243	5 153	4 918	6 216	5 705	6 616	4 965

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe	Anzahl	...	...	183	183	186	192	193	193	192
431 11 Beschäftigte	Anzahl	...	...	20 284	20 244	20 228	20 536	20 549	20 520	20 120
431 11 geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 563	2 563	2 511	2 601	2 388	2 655	2 526	2 747	2 300
431 11 Bruttoentgeltsumme	Mio. €	75,8	75,8	76,5	77,0	73,0	94,9	79,5	79,6	71,7
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	4 356,7	4 515,6	3 793,1	4 128,8	4 289,5	4 077,0	4 533,0	3 670,9	4 325,8

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁷⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	73	73	74	75	75	72	72	73	74
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 400	7 201	7 422	8 259	8 010	8 035	7 492	8 740	7 833
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	2 833	2 765	2 954	3 246	3 003	3 147	2 899	3 326	2 907
gewerblicher Bau	1 000 h	2 680	2 525	2 500	2 877	2 790	2 721	2 471	3 039	2 619
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 886	1 912	1 968	2 136	2 217	2 167	2 122	2 375	2 307
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	172	171	167	183	185	176	172	191	182
Baugewerbl. Umsatz ⁸⁾	Mio. €	757	723	713	795	807	703	745	864	841
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	220	217	234	241	238	268	246	289	243
gewerblicher Bau	Mio. €	328	287	281	328	308	244	271	318	324
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	209	219	198	226	261	192	229	257	274

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁷⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	28	29	28	28	29	28	29	29	30
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 943	9 217	9 098	8 843	9 152	9 411	9 462	9 059	9 772
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	186	195	203	184	196	191	208	190	209
Baugewerblicher Umsatz ⁸⁾	Mio. €	752	704	1 106	521	651	732	912	561	759

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2005=100	101,3	98,3	96,9	96,7	99,8	99,8	99,3	99,0	99,5
Index der Umsätze ⁸⁾ - nominal	2005=100	118,2	99,0	95,2	98,8	98,6	112,1	107,0	115,3	105,0
Index der Umsätze ⁸⁾ - real	2005=100	106,2	95,7	91,5	94,8	94,9	104,2	98,6	106,3	97,2

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 3) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. - Vergleich mit dem Vorjahr nur eingeschränkt möglich. - 4) erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschl. Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 5) Mit einer elektrischen Leistung ab 1 MV. - 6) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. - 7) Am Ende des Berichtsvierteljahres. - 8) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
453 11 Einzelhandel^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	110,1	107,3	106,9	107,0	107,1	105,5	105,6	106,3	106,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	117,1	113,5	112,2	109,6	113,0	115,0	113,2	115,4	116,1
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	113,2	110,0	107,9	105,4	109,9	109,3	107,7	110,0	111,0
	Kfz- Handel und Tankstellen^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2005=100	108,2	103,0	103,4	102,8	102,6	100,9	100,5	102,6	102,0
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	104,1	106,0	109,1	115,0	105,8	113,9	102,8	123,4	101,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	100,2	101,6	104,4	110,2	101,3	108,6	98,2	117,9	96,9
454 11 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	144,8	139,6	144,5	143,8	143,6	142,9	144,3	143,7	148,5
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	137,7	125,6	145,1	134,9	139,0	131,1	144,5	140,6	143,2
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	129,1	118,1	136,4	127,0	130,3	120,2	132,1	128,3	130,1
455 11 Tourismus²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	947,9	966,6	1 249,2	1 184,0	1 238,3	962,6	1 271,4	1 249,7	1 318,8
	darunter von Auslandsgästen	1 000	99,5	96,1	111,1	114,7	167,5	96,9	115,8	125,8	194,7
	Gästeübernachtungen	1 000	3 075,1	3 132,6	3 928,3	3 839,9	5 007,0	3 012,6	3 954,0	3 988,7	5 122,9
	darunter von Auslandsgästen	1 000	238,0	233,2	284,5	261,5	407,5	221,9	292,6	284,6	470,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 507	3 445	3 679	3 629	3 534	3 036	3 103	3 704	3 318
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 869	2 810	3 043	3 042	2 937	2 583	2 490	3 176	2 824
	getötete Personen	Anzahl	49	45	44	40	54	62	52	47	60
	verletzte Personen	Anzahl	3 682	3 622	3 924	3 873	3 916	3 291	3 220	4 044	3 650
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 188	35 864	42 370	46 656	35 501	31 209	29 887	33 890	25 578
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	27 939	32 510	38 626	42 713	31 657	26 749	26 184	29 787	21 741
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 961	1 518	1 413	1 678	1 638	1 612	1 498	1 788	1 505
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 126,8	991,1	992,1	988,4	1 070,8	1 227,0	1 218,3	...	...
	Güterversand	1 000 t	1 064,3	928,4	971,2	1 023,4	1 123,1	1 068,4	1 075,6	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾		Mio. €	6 349,1	4 739,6	4 217,3	5 380,7	4 520,6	5 243,1	5 206,3	5 924,9	4 904,6
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	597,3	589,1	549,6	570,7	633,3	599,9	630,1	619,4	642,3
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 481,6	3 966,9	3 487,0	4 609,3	3 687,4	4 470,5	4 395,6	5 103,8	4 075,8
	davon: Rohstoffe	Mio. €	76,9	45,4	43,8	47,7	42,5	59,8	54,2	53,8	48,7
	Halbwaren	Mio. €	523,2	262,4	207,5	326,7	233,4	264,7	222,6	297,1	198,0
	Fertigwaren	Mio. €	4 881,4	3 659,2	3 235,7	4 234,9	3 411,5	4 146,0	4 118,8	4 752,9	3 829,1
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	800,5	573,9	514,3	597,0	562,8	694,2	715,1	791,1	715,7
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 080,9	3 085,3	2 721,4	3 637,9	2 848,8	3 451,8	3 403,8	3 961,8	3 113,4
	davon nach: Europa	Mio. €	5 004,4	3 627,8	3 279,6	3 693,9	3 382,0	4 006,4	3 956,5	4 393,2	3 568,5
	darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	4 367,5	3 173,7	2 859,5	3 231,0	2 950,6	3 424,8	3 436,6	3 805,3	3 059,4
	Afrika	Mio. €	150,0	118,4	112,6	134,9	110,6	124,9	128,9	144,2	139,6
	Amerika	Mio. €	627,0	445,4	365,5	898,2	482,0	521,3	497,6	658,2	570,8
	Asien	Mio. €	562,0	495,5	419,2	596,4	505,0	537,7	560,3	680,8	566,2
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	49,6	51,8	39,1	55,9	40,0	52,7	62,9	48,5	59,0
512 21 Einfuhr (Generalhandel)											
	Einfuhr	Mio. €	6 231,8	5 172,4	4 721,3	5 315,5	5 109,9	5 973,4	6 391,4	6 732,2	5 588,9
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	506,2	492,8	480,0	490,7	506,6	473,7	565,8	509,5	526,5
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 314,1	4 346,4	3 915,8	4 452,0	4 240,5	5 177,6	5 473,9	5 835,1	4 698,7
	davon: Rohstoffe	Mio. €	1 736,9	1 373,5	1 337,5	1 267,0	1 404,9	1 292,9	1 323,7	1 432,6	1 156,3
	Halbwaren	Mio. €	494,2	345,4	218,8	542,5	354,6	701,4	577,1	673,4	483,5
	Fertigwaren	Mio. €	3 083,1	2 627,5	2 359,5	2 642,6	2 481,0	3 183,4	3 573,1	3 729,1	3 058,9
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	630,6	443,4	443,9	459,8	428,8	552,2	594,8	622,9	606,8
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 452,5	2 184,1	1 915,5	2 182,8	2 052,2	2 631,2	2 978,4	3 106,2	2 452,1
	davon: Europa	Mio. €	4 931,9	4 045,1	3 840,5	4 212,9	3 989,8	4 452,6	4 799,4	4 805,4	4 042,0
	darunter: aus EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	3 361,2	2 769,7	2 555,1	2 939,1	2 734,5	3 223,0	3 698,6	3 512,6	2 986,1
	Afrika	Mio. €	136,1	130,4	116,8	131,4	136,0	166,9	176,8	210,0	133,0
	Amerika	Mio. €	606,8	431,5	343,1	466,6	466,0	501,2	518,8	562,3	623,9
	Asien	Mio. €	540,8	549,4	412,8	493,0	513,4	835,3	886,5	1 113,2	782,4
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	16,3	16,0	8,0	11,6	4,8	17,4	10,0	41,2	7,7

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004. - *) Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010				
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli	
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	5 886	6 243	5 580	5 938	6 211	6 892	6 173	6 728	5 639	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 234	5 145	4 456	4 883	5 002	4 485	3 923	4 730	4 471	
524 11	Insolvenzen											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 640	1 667	1 570	1 644	1 614	1 759	1 581	1 916	1 641	
	davon:											
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	194	218	183	232	236	222	193	249	191	
	Verbraucher	Anzahl	1 108	1 116	1 068	1 102	1 080	1 237	1 080	1 354	1 151	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	303	300	289	281	271	264	274	275	267	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	35	33	30	29	27	36	34	38	32	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	233 583	311 250	234 114	564 528	208 277	253 121	212 927	372 837	214 458	

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) ³⁾	2007 =100	98,0	97,4	98,0	96,3	96,3	99,4	97,3	96,5	97,5
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2007 =100	106,5	101,4	116,9	86,6	101,6	103,6	113,9	77,7	103,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2005=100	106,8	107,2	107,5	107,7	107,3	108,4	108,7	108,8	108,6
	Nettokalmmieten	2005=100	102,9	103,8	103,8	103,9	103,9	104,8	104,8	104,9	104,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009 / 2010			
			Durchschnitt		Februar	Mai	August	November	Februar	Mai	August
612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2005 =100	110,4	112,1	111,9	112,1	112,1	112,2	112,4	112,8	113,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer⁸⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	3 284	3 316	3 030	2 993	3 038	3 054	3 077	3 075	3 127
männlich	€	3 468	3 490	3 186	3 133	3 188	3 206	3 230	3 223	3 284
weiblich	€	2 776	2 843	2 600	2 606	2 629	2 643	2 663	2 677	2 702
Produzierendes Gewerbe	€	3 534	3 499	3 197	3 079	3 153	3 168	3 199	3 177	3 279
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	4 524	4 749	4 200	4 092	4 189	4 220	4 399	4 344	4 433
Verarbeitendes Gewerbe	€	3 574	3 548	3 226	3 121	3 171	3 203	3 247	3 268	3 341
Energieversorgung	€	4 961	5 094	4 213	4 281	4 329	4 268	4 264	4 278	4 369
Wasserversorgung ⁹⁾	€	2 965	3 030	2 785	2 765	2 801	2 818	2 849	2 844	2 888
Baugewerbe	€	2 833	2 801	2 704	2 422	2 673	2 743	2 692	2 395	2 710
Dienstleistungsbereich ⁸⁾	€	3 103	3 188	2 910	2 931	2 957	2 975	2 993	3 006	3 024
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	2 856	2 883	2 654	2 650	2 650	2 655	2 690	2 682	2 718
Verkehr und Lagerei	€	2 686	2 704	2 524	2 499	2 524	2 532	2 551	2 575	2 598
Gastgewerbe	€	1 857	1 849	1 776	1 780	1 798	1 791	1 793	1 830	1 860
Information und Kommunikation	€	4 065	4 100	3 697	3 650	3 672	3 680	3 698	3 708	3 720
Erbringung von Finanz- und Versicherungs-	€	4 421	4 504	3 776	3 811	3 801	3 811	3 836	3 872	3 896
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	3 619	3 637	3 157	3 216	3 239	3 241	3 286	3 314	3 341
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft-	€	3 727	3 837	3 353	3 374	3 459	3 441	3 482	3 496	3 525
lichen und technischen Dienstleistungen										
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen	€	2 088	2 176	1 922	1 960	1 989	1 992	1 983	2 019	2 010
Dienstleistungen										
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;										
Sozialversicherung	€	3 044	3 147	2 925	2 969	2 992	3 036	3 038	3 043	3 057
Erziehung und Unterricht	€	3 836	3 955	3 767	3 773	3 826	3 902	3 902	3 917	3 947
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 188	3 296	3 079	3 041	3 103	3 110	3 124	3 098	3 159
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	2 809	2 863	2 739	2 718	2 655	2 638	2 708	2 724	2 645
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	2 898	2 935	2 719	2 725	2 728	2 728	2 761	2 792	2 810

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.).
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) einschließlich Beamte. - 9) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSKN im September 2010

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 2 – hj 2 / 2009	Bevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2009	G
Wanderungen		
A III 1 - j / 2008 u. 2009	Wanderungen 2008 und 2009	K
Insolvenzen		
D III 1 - / j 2009	Insolvenzverfahren 2009	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
E I 1 - j / 2009	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2009	K
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> - m 7 / 2010	Verarbeitendes Gewerbe	K
<u>E I 3</u>	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Juli 2010	
Baugewerbe		
<u>E II 1</u>	Baugewerbe im Juli 2010	K
E III 1 - m 7 / 2010	Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
Handel, Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1 - m 5 / 2010	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr Mai 2010	RG
G IV 1a - m 7 / 2010	Beherbergung im Reiseverkehr, Juli 2010 - Schnellbericht	RG
Sozialhilfe		
K I 1 - j / 2007	Sozialhilfe 2007	K
Schwerbehinderte, Rehabilitationsmaßnahmen, Kriegsofferfürsorge		
K III 1 - j / 2009	Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2009	K
Staats- Gemeindefinanzen		
L II / S - j / 2010	Kommunaler Finanzausgleich 2010	G

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
 KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
 W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2008	Verteilung der Sitze der Großunternehmen in Europa, Deutschland und Niedersachsen (3 Karten)
Heft 2/2008	Veränderung der Milcherzeugung in Westdeutschland 1979 bis 2006 (Kreisebene) Milcherzeugung 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2008	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser - Stichtag: 01.01.2007 (2 Karten, Gemeindeebene)
Heft 5/2008	Veränderung der Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen 1991 bis 2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2008	5-Sterne-Hotels in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 7/2008	Regionale Abnahme der Arbeitslosigkeit 2005 bis 2008 (Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2008	Geburtenhäufigkeit in den Gemeinden Niedersachsens 2007
Heft 9/2008	Wahlenthaltungen bei der Landtagswahl in Niedersachsen 2008
Heft 10/2008	Arbeitsplatzzentren und Auspendlergemeinden 2007 (Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2008	Anteil der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort/Wohnort 2007 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2008	Regionale Dichte der Internet-de-Domains am 31.12.2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2009	Regionales Durchschnittseinkommen der niedersächsischen Einheitsgemeinden und Samtgemeinden 2004 (4 Karten)
Heft 2/2009	Umstellung der Kommunalhaushalte von der Kameralistik auf das neue doppelte Haushalts- und Rechnungswesen (NKR) (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2009	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 1 000 der mittleren Jahresbevölkerung (Kreisebene)
Heft 6/2009	Übernachtungen in Hotels und auf Campingplätzen je 1 000 Einwohner nach NUTS-2-Regionen, 2006 (1 Europa-Karte)
Heft 7/2009	Vergleich der regionalen Sterblichkeit: Mortalitätsindex nach indirekter Altersstandardisierung 1998 bis 2002 und 2003 bis 2007 (Kreisebene)
Heft 8/2009	Milchanlieferung an Händler und Molkereien - Veränderung 2008 zu 2007 in Prozent (Deutschland, Kreisebene)
Heft 9/2009	Altersspezifische Geburtenziffern der 15- bis unter 50-Jährigen in Niedersachsen 1998, 2008 (2 Karten, Kreisebene)
Heft 10/2009	Regionale Kinderarmut im April 2009 (Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 11/2009	Besuchsquoten und Betreuungsumfang der 3- bis unter 6-jährigen Nichtschulkinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2008 (Kreisebene)
Heft 12/2009	Eine alternative Methode zur Darstellung regionaler Strukturen am Beispiel der Arbeitslosigkeit (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2010	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahlen im Oktober 2009 im Vergleich zum Vorjahresmonat (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2010	Sehr junge Mütter in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2008 und im Vergleich der Jahre 1971 und 2008 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2010	Trinkwasserverbrauch pro Kopf 2007 (Gemeindeebene)
Heft 6/2010	Reiche und arme Regionen zur sozialen Geographie 2 A3-Karten Deutschland (Kreisebene) 4 A4-Karten Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 7/2010	Wanderungsfälle von Kindern im Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2008 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 8/2010	Kinder-Senioren-Verhältnis in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands am 31.12.2008 (Kreisebene)
Heft 9/2010	Zensus 2011 - Durchführung der Haushaltsstichprobe und Einrichtung der Erhebungsstellen in Niedersachsen (Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2010	Prozentuale Veränderung der Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden von 2002 bis 2009 (Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSKN (im DIN A3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511 9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511 9898-1121.

Im Jahresrückblick (ab Heft 3/2002) werden keine DIN A3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 4. Vj. 2009	K, gr. St.	8/2010, S. 415
Bevölkerungsstand im Mai 2010	K, gr. St.	10/2010, S. 483
Einbürgerungen 2008	L	4/2009, S. 190
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2009	K, gr. St.	8/2010, S. 420
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Juni 2010	K, Bundesländer	8/2010, S. 419
Ausländer am 31.12.2007 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2008, S. 440
Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2010	K, gr. St.	9/2010, S. 485
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2008	K, gr. St.	1/2010, S. 29
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2008	K, gr. St.	1/2010, S. 30
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2009, S. 416
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2010	L	10/2010, S. 544
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 3. Quartal 2009	L	8/2010, S. 424
Staatliche Kassenergebnisse 2008 und 2009 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	7/2010, S. 382
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2009	L	5/2009, S. 254
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2008	L	11/2009, S. 593

